

Verkehrsbefragung 2024

Befragung aller Bürger ab 16 Jahren



Ihre Ansprechpartner
Katharina Kovac / Heike Brandstetter

RIM Marktforschung GmbH
Untersbergstraße 44
81539 München

+49 (0) 89 76 77 54 90-0
kk@rim-marktforschung.de
www.rim-marktforschung.de

Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

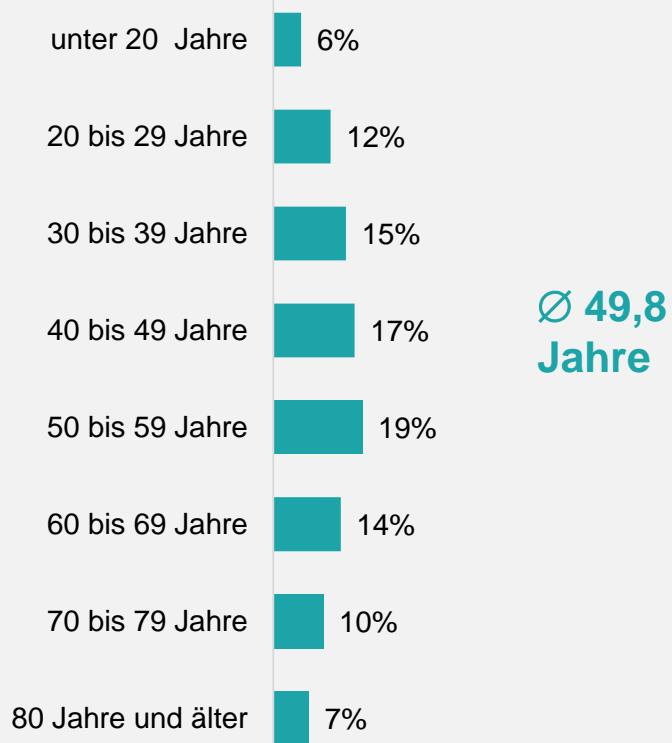
per Klick direkt zum Kapitel

	Befragungsart	Schriftlich-postalische Bürgerbefragung. Rücksendung der Befragung im frankierten Rückkuvert oder Online-Teilnahme über password-geschützte Programmierung. Verteilung der Befragungsunterlagen parallel zum Versand des Gemeindeblatts
	Befragungsinhalte	Strukturiertes Fragenkonzept mit überwiegend geschlossenen Fragen zu Verkehrsmittelnutzung, Fahrradverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Autoverkehr, Statistik.
	Grundgesamtheit / Auswahlgesamtheit	Alle Bürger ab 16 Jahren wohnhaft in der Gemeinde Alling N=3.464
	Nettointerviews	n=1.409 (online n=526, schriftlich n=883) bereinigter Rücklauf gesamt: 41%
	Feldzeit	14.03. – 16.04.2024
	Gewichtung / Repräsentativität	Gewichtung nach Alter, Geschlecht, Gemeindegebiete Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Die Umfrage ist repräsentativ für die Bevölkerung ab 16 Jahren in der Gemeinde Alling. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).
	Anmerkung	Die Daten wurden mehrfachen Qualitätschecks unterzogen: Dublettenabgleich Onlineinterviews vs. schriftliche Interviews, inkonsistentes Antwortverhalten hinsichtlich Soziodemografie, Wohnort (bei Onlineinterviews), Response Time, systematisches Antwortverhalten (Fehler und Non-Response). Insgesamt wurden 21 Online-Interviews von der Auswertung ausgeschlossen sowie 6 Papierfragebögen nicht erfasst.

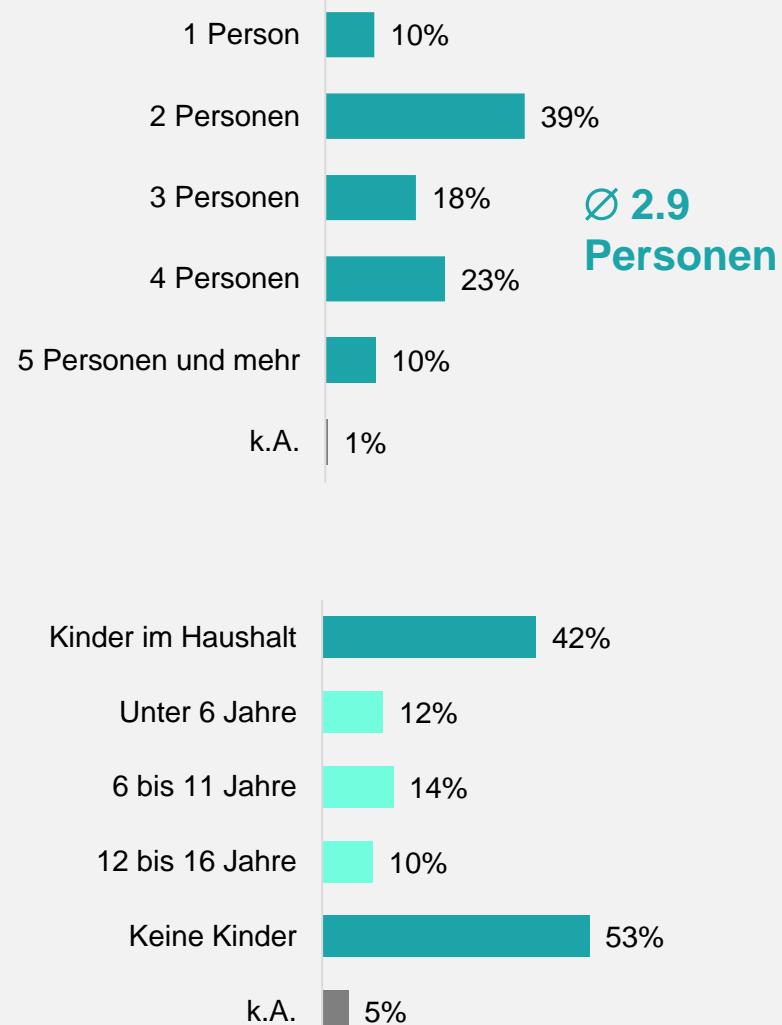
Geschlecht



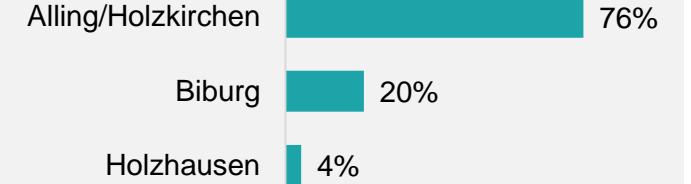
Alter



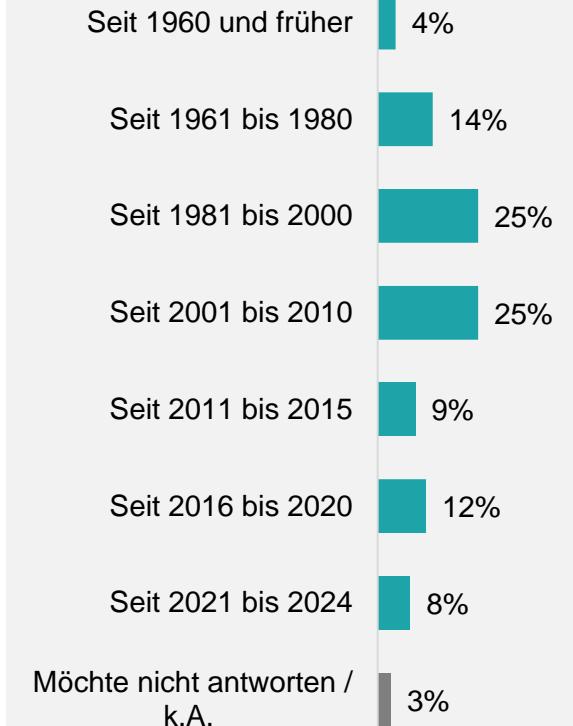
Haushaltszusammensetzung



Wohnort



Wohnhaft seit...



Interpretation der Tabellen

Frage: „Würde es Sie reizen, vom Verlag xxx das monatlich neu erscheinende Veröffentlichungsverzeichnis zu erhalten, um bei Bedarf kostenlose Veröffentlichungen zu beziehen?“

Antwort	Total	Geschlecht	
		Männlich	Weiblich
Ja, würde mich reizen	25,1 %	27,6 %	22,9 %
Nein, würde mich nicht reizen	56,9 %	53,9 %	59,6 %
Beziehe ich schon	0,7 %	0,7 %	0,6 %
Verlag xxx unbekannt	13,1 %	12,6 %	13,4 %
K.A. (keine Angabe)	4,2 %	5,2 %	3,4 %
Totalsumme	100 %	100 %	100 %

25,1 % aller Befragten in der Region München würde es reizen, das monatlich neu erscheinende Veröffentlichungsverzeichnis des Verlags xxx zu erhalten

27,6 % der Männer in der Region München würde es reizen, das monatlich neu erscheinende Veröffentlichungsverzeichnis des Verlags xxx zu erhalten

Signifikante Ergebnisse

Der Chi-Quadrat-Test ist eines der wichtigsten und am häufigsten verwendeten statistischen Prüfverfahren in der Marktforschung. Die Prüfhypothese besteht darin, dass eine Stichprobe mit ihren jeweiligen Merkmalsausprägungen einer Grundgesamtheit mit bestimmten Ausgangswahrscheinlichkeiten entstammt. Hierzu wird die Differenz zwischen der empirisch festgestellten Häufigkeitsverteilung und der angenommenen hypothetischen Verteilung (Nullhypothese) berechnet.

Mit dem Chi-Quadrat-Test wird somit überprüft, ob es zwischen den Teilgruppen im Hinblick auf ihr Antwortverhalten signifikante Abweichungen vom Gesamtergebnis gibt oder ob die Abweichungen zufallsbedingt sind.

Signifikant **überdurchschnittliche** Abweichungen vom Gesamtergebnis sind in den Tabellen durch ein „+“- Zeichen und im Bericht **GRÜN** dargestellt.

Signifikant **unterdurchschnittliche** Abweichungen vom Gesamtergebnis sind in den Tabellen durch ein „-“- Zeichen und im Bericht **ROT** dargestellt.

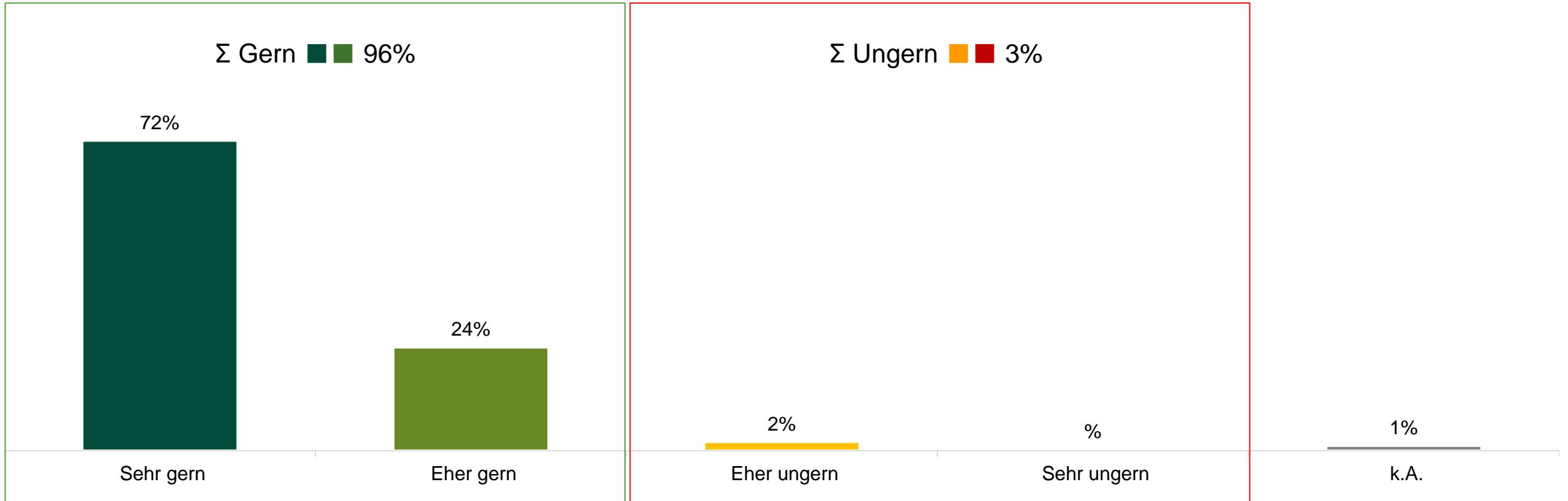
Der Chi-Quadrat-Test wurde in der vorliegenden Auswertung auf einem Sicherheitsniveau von 95 % durchgeführt.

Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

Stimmungsbild 2024: Wie gern leben Sie hier in der Gemeinde Alling?

Die Bürger der Gemeinde Alling leben äußerst gerne in ihrer Gemeinde: 72% „sehr gern“, 24% „eher gern“. Unzufrieden sind lediglich 3%.

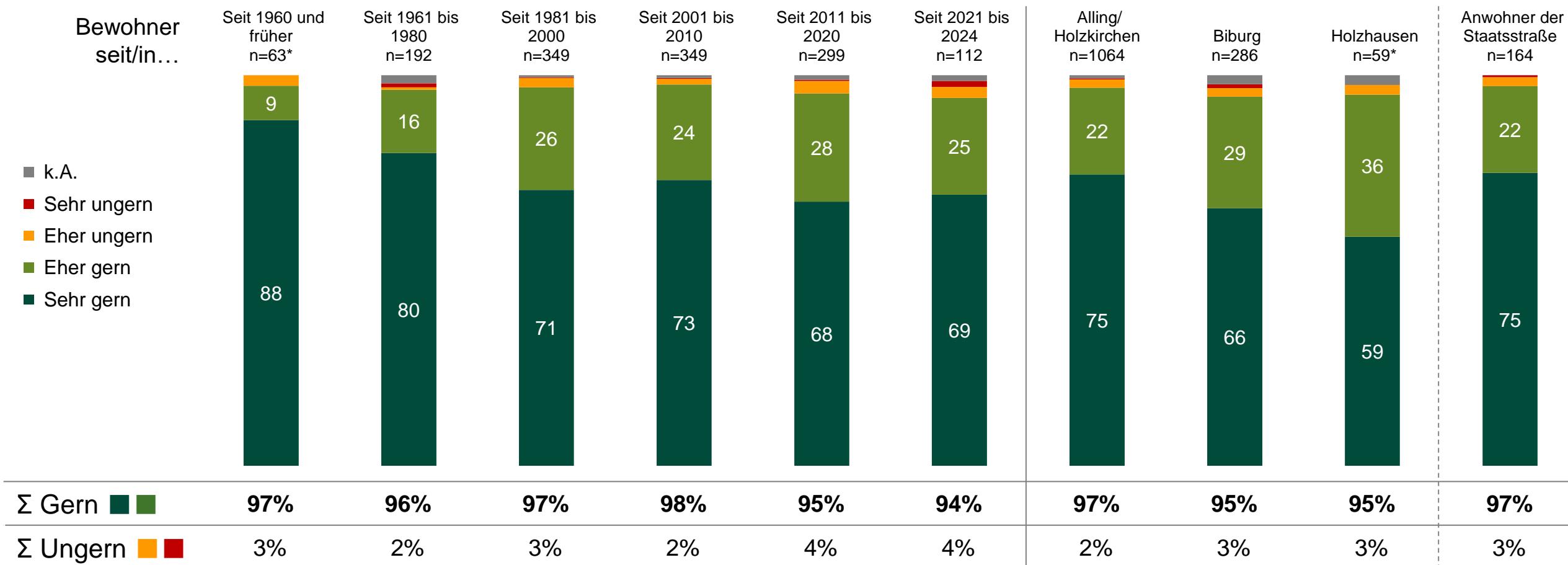


Frage 1: Ganz allgemein gesehen, wie gern leben Sie hier in der Gemeinde Alling?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich

Stimmungsbild 2024: Wie gern leben Sie hier in der Gemeinde Alling?

Nach Historie und Ortsteil

Am wohlsten fühlt sich die alteingesessene Bevölkerung der Gemeinde Alling. Bewohner der Ortsteile Holzhausen und Biburg sind insgesamt etwas weniger zufrieden als Bürger aus Alling/Holzkirchen.



Frage 1: Ganz allgemein gesehen, wie gern leben Sie hier in der Gemeinde Alling?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich | Werte in Prozent | *niedrige Fallzahl



Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

Verkehrsmittelbesitz

51% der befragten Bürger ab 16 Jahren verfügen über ein Auto mit Verbrennungsmotor, 5% über ein E-Auto. Knapp jeder zweite (48%) besitzt ein Fahrrad, 11% ein Motorrad, ein Moped bzw. einen Roller.



Auto(s) mit Verbrennungsmotor



E-Auto(s)



Fahrräder



Motorrad, Moped, Roller



Keines davon/ k.A.



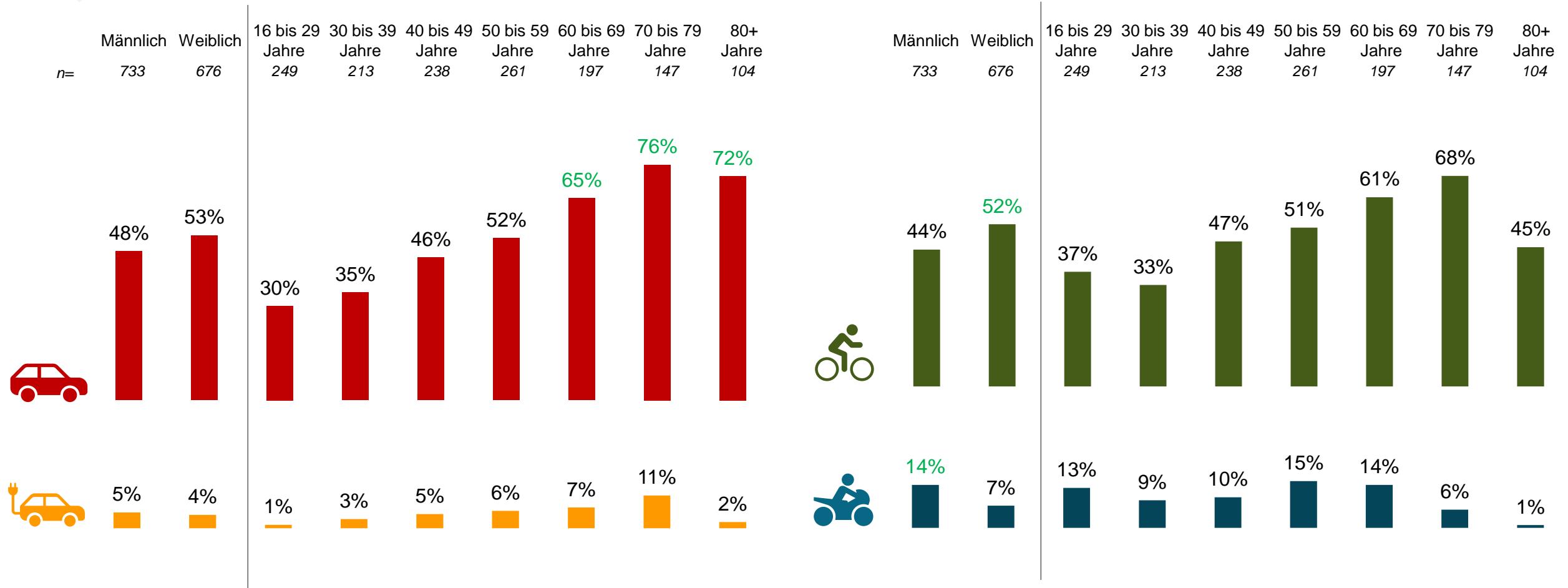
Frage 3: Wie viele der folgenden Verkehrsmittel besitzen Sie?
Basis: Alle Befragten | Mehrfachnennung



Verkehrsmittelbesitz

nach Geschlecht und Alter

Der Auto- und Fahrradbesitz korreliert mit dem Alter. Er steigt signifikant mit zunehmendem Alter an: Während in der Altersgruppe der 16- bis 39-Jährigen rund ein Drittel ein Auto (Verbrennungsmotor) bzw. ein Rad besitzen, trifft dies bei den 70- bis 79-Jährigen auf 76% (Auto) bzw. 68% (Rad) zu. Auf niedrigerem Niveau trifft dies auch auf E-Autos zu. Mopeds, Roller oder Motorräder besitzen die Altersgruppen der 16- bis 69-Jährigen am häufigsten.



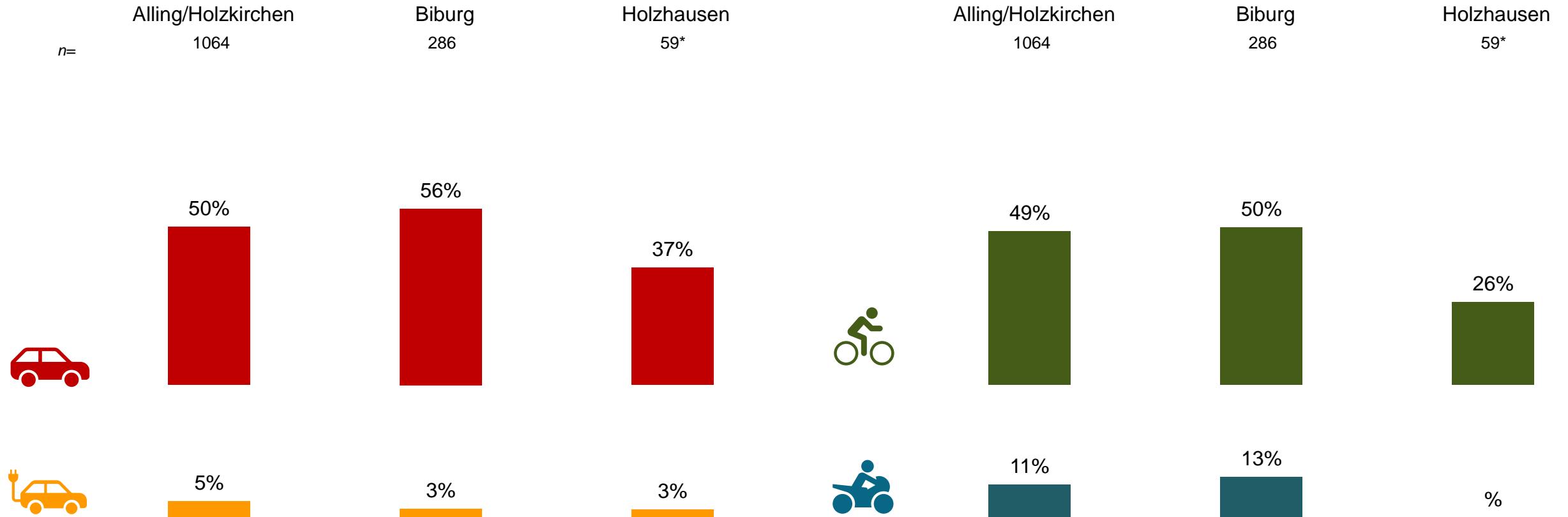
Frage 3: Wie viele der folgenden Verkehrsmittel besitzen Sie?
Basis: Alle Befragten | Mehrfachnennung



Verkehrsmittelbesitz

nach Ortsteilen

Insgesamt besitzen die Bürger in Alling/Holzkirchen und in Biburg häufiger Verkehrsmittel als Bewohner von Holzhausen.

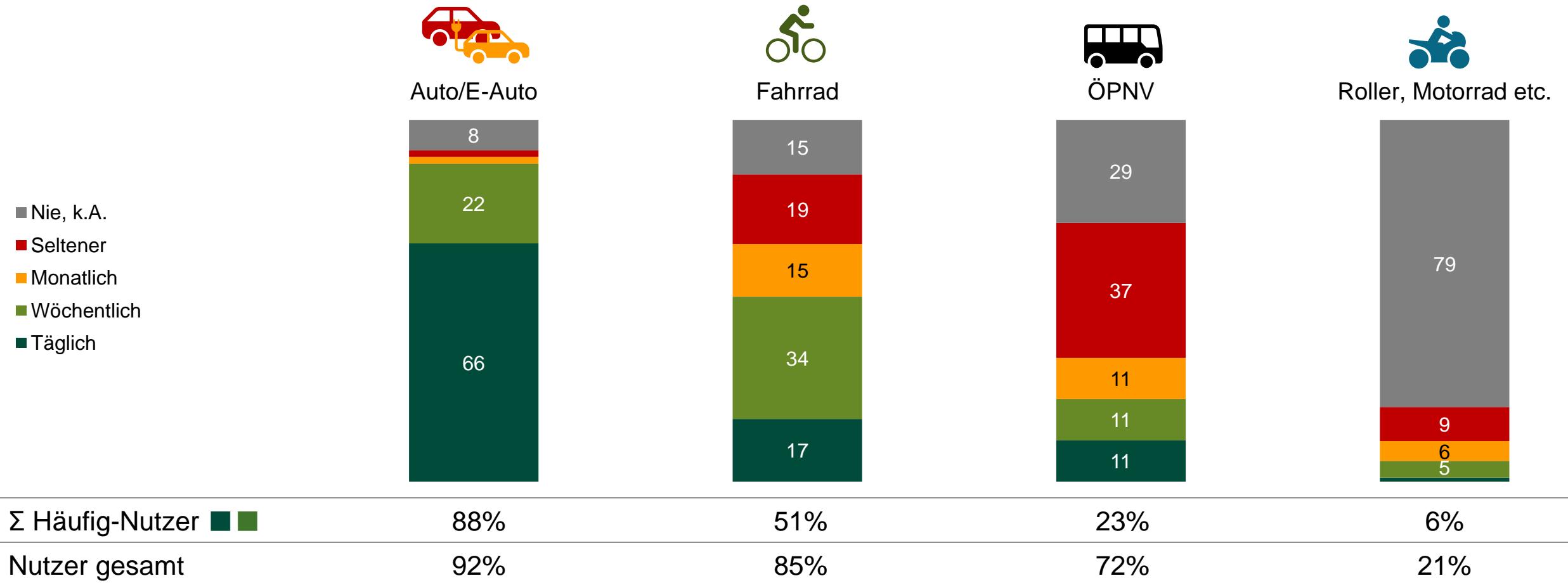


Frage 3: Wie viele der folgenden Verkehrsmittel besitzen Sie?
Basis: Alle Befragten | Mehrfachnennung | *niedrige Fallzahl



Verkehrsmittelnutzung

Das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist das Auto: 66% der Bürger in Alling verwenden es täglich, 22% wöchentlich. Fahrräder werden von 17% täglich und von 34% wöchentlich verwendet, der ÖPNV von je 11% täglich bzw. wöchentlich.

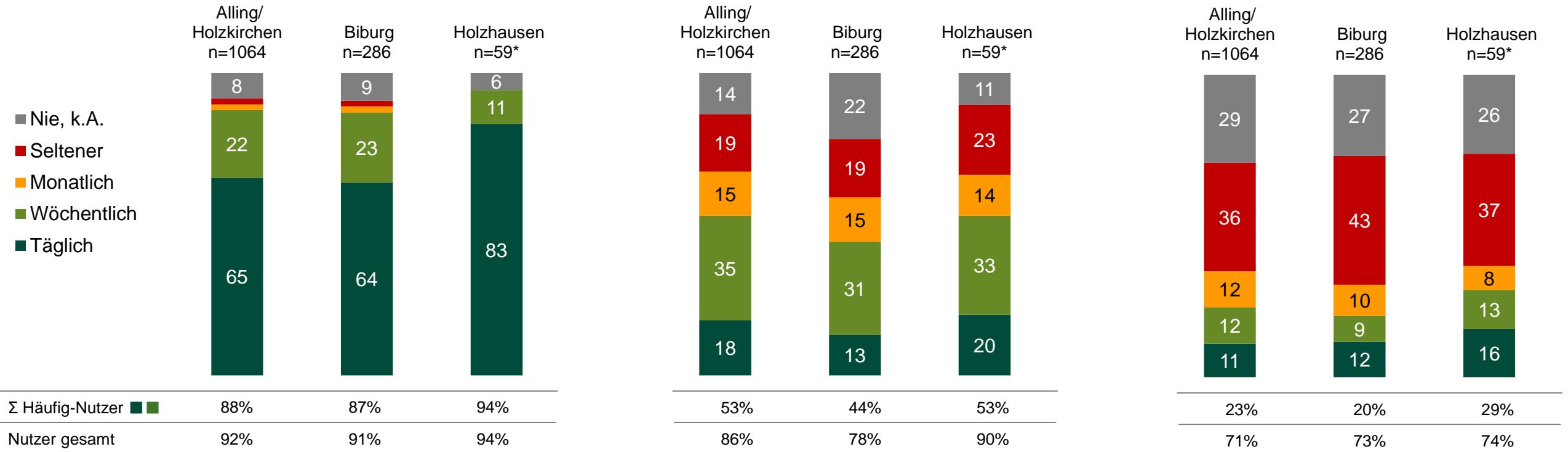


Frage 4: Wie häufig nutzen Sie persönlich folgende Verkehrsmittel?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Verkehrsmittelnutzung

nach Ortsteilen

Insbesondere in Holzhausen wird das Auto sehr häufig genutzt, das Rad vor allem in Alling/Holzkirchen und Holzhausen und der ÖPNV in Holzhausen häufiger als in den anderen Ortsteilen.



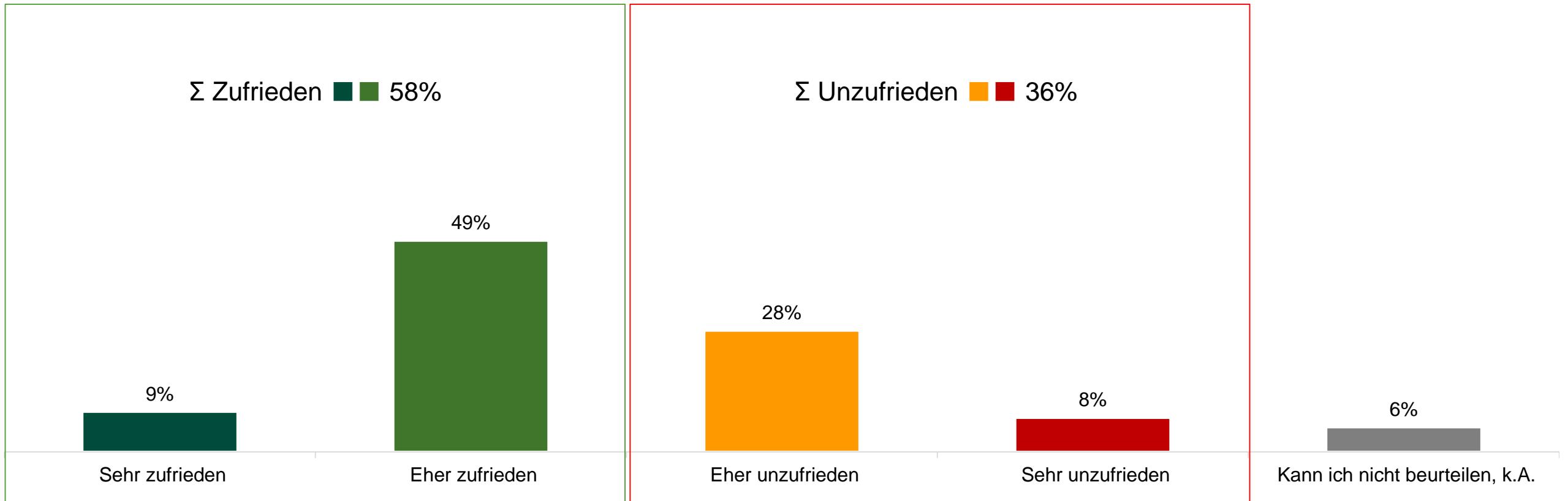
Frage 4: Wie häufig nutzen Sie persönlich folgende Verkehrsmittel?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

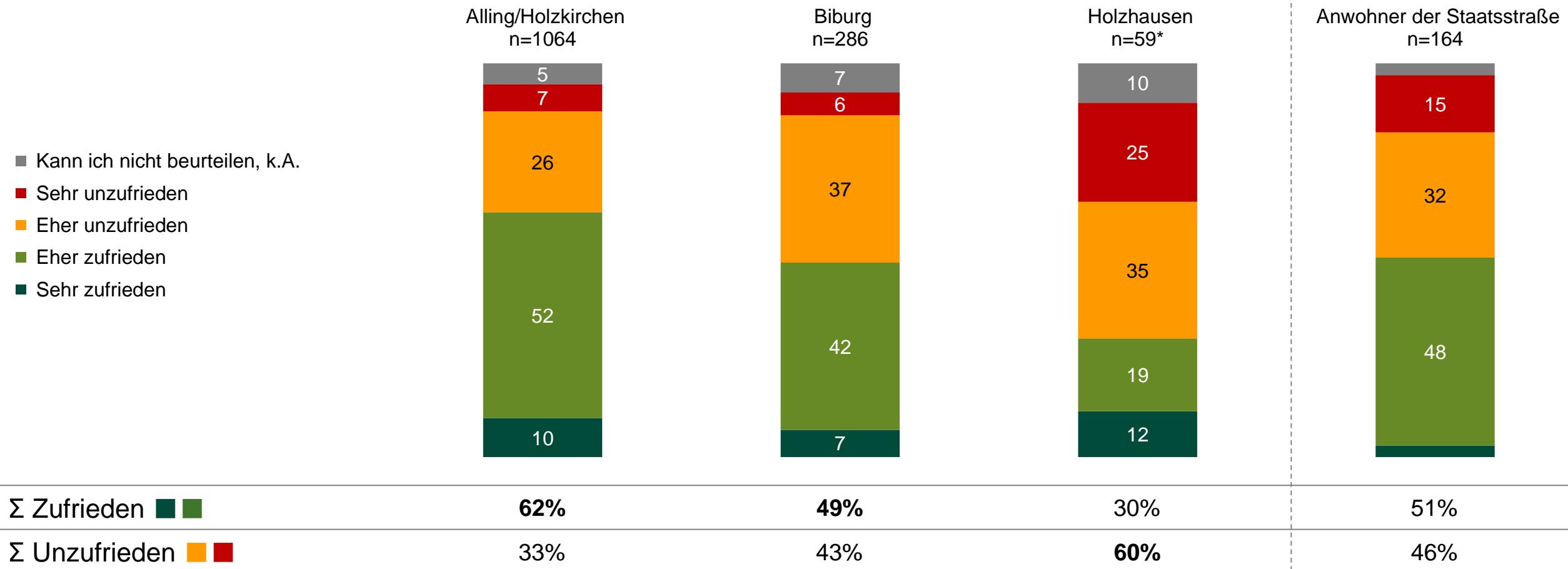
Gesamtzufriedenheit: Verkehrsinfrastruktur bzw. Verkehrssituation in der Gemeinde Alling

Mit der Verkehrsinfrastruktur bzw. der Verkehrssituation in der Gemeinde Alling ist die Mehrheit der Bürger (49%) zufrieden, nur 9% sind „sehr zufrieden“. Etwas mehr als ein Drittel der Bewohner hat Anlass für Unzufriedenheit (36%).



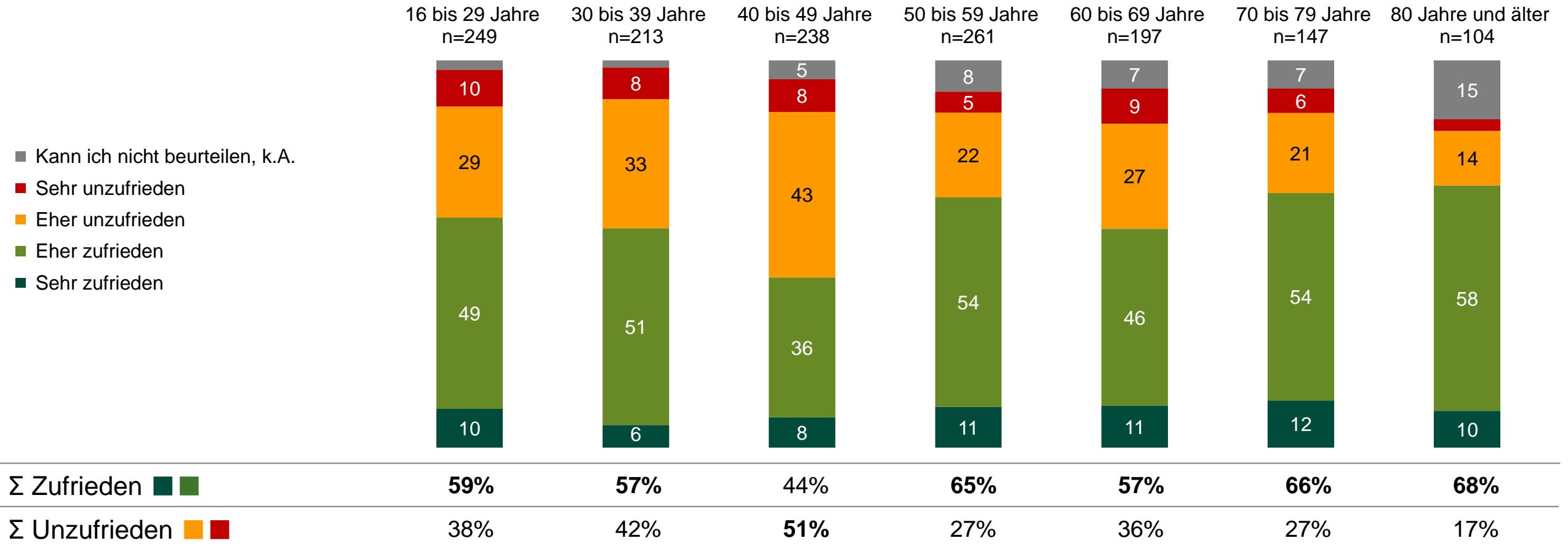
Frage 5: Ganz allgemein gesehen, wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrsinfrastruktur bzw. der Verkehrssituation hier in der Gemeinde Alling?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich

Während die Bürger in Alling/Holzkirchen zu 62% mit der Verkehrssituation zufrieden sind, trifft dies im Ortsteil Biburg nurmehr auf 49% und in Holzhausen auf 30% zu. Anwohner der Staatsstraße beurteilen die Verkehrssituation gespalten: 51% sind insgesamt zufrieden (jedoch weniger als 3% „sehr zufrieden“), 46% unzufrieden, davon 15% „sehr unzufrieden“).



Frage 5: Ganz allgemein gesehen, wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrsinfrastruktur bzw. der Verkehrssituation hier in der Gemeinde Alling?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich | Werte in Prozent | *niedrige Fallzahl

Kritisch betrachtet wird die Verkehrssituation vor allem von 40- bis 49-Jährigen: sie sind zu 51% unzufrieden damit. Bürger ab 70 Jahren sowie die 60- bis 69-Jährigen fällen hingegen ein mehrheitlich positives Urteil.

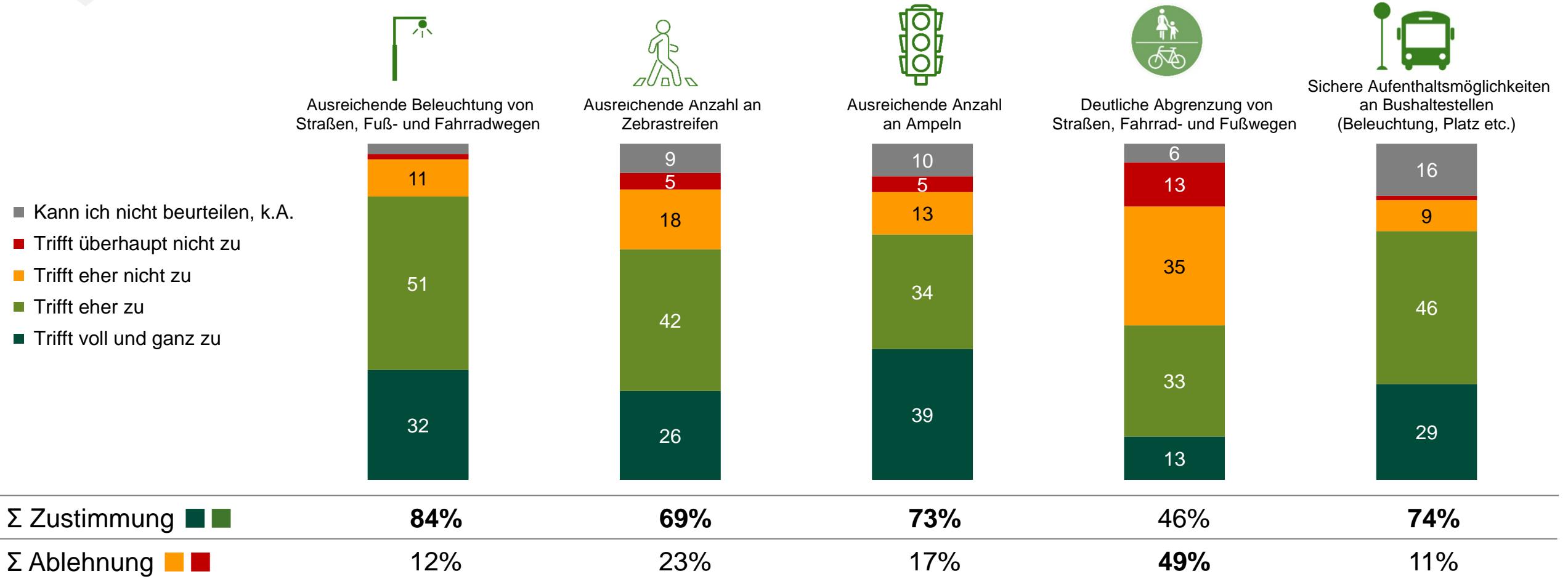


Frage 5: Ganz allgemein gesehen, wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrsinfrastruktur bzw. der Verkehrssituation hier in der Gemeinde Alling?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich | Werte in Prozent

Beurteilung

Sicherheit im Straßenverkehr im Gemeindegebiet

Die Sicherheit im Straßenverkehr innerhalb des Gemeindegebiets wird seitens der Bürger in Bezug auf eine ausreichende Beleuchtung von Straßen, Fuß- und Fahrradwegen, sicheren Bushaltestellen, genügend Ampeln und Zebrastreifen mehrheitlich positiv wahrgenommen. Gespalten ist das Urteil über die deutliche Abgrenzung von Straßen, Fahrrad- und Fußwegen.



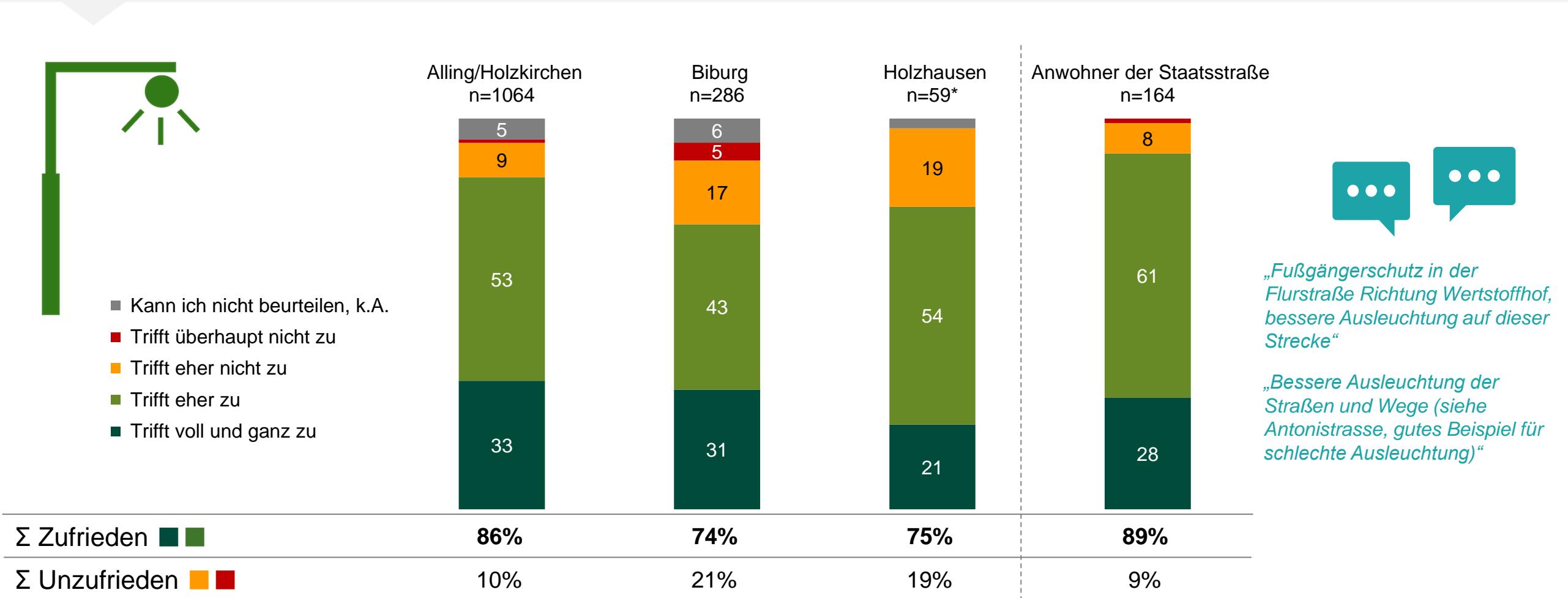
Frage 6: Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Sicherheit im Straßenverkehr hier im Gemeindegebiet?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung: Sicherheit im Straßenverkehr im Gemeindegebiet

Ausreichende Beleuchtung von Straßen, Fuß- und Fahrradwegen

Nach Ortsteilen

In Biburg und Holzhausen bemängelt rund jeder Fünfte eine ausreichende Beleuchtung der Straßen, Fuß- und Fahrradwege. Im Ortsteil Alling/Holzkirchen ist es jeder Zehnte.



Frage 6: Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Sicherheit im Straßenverkehr hier im Gemeindegebiet?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Sicherheit im Straßenverkehr im Gemeindegebiet

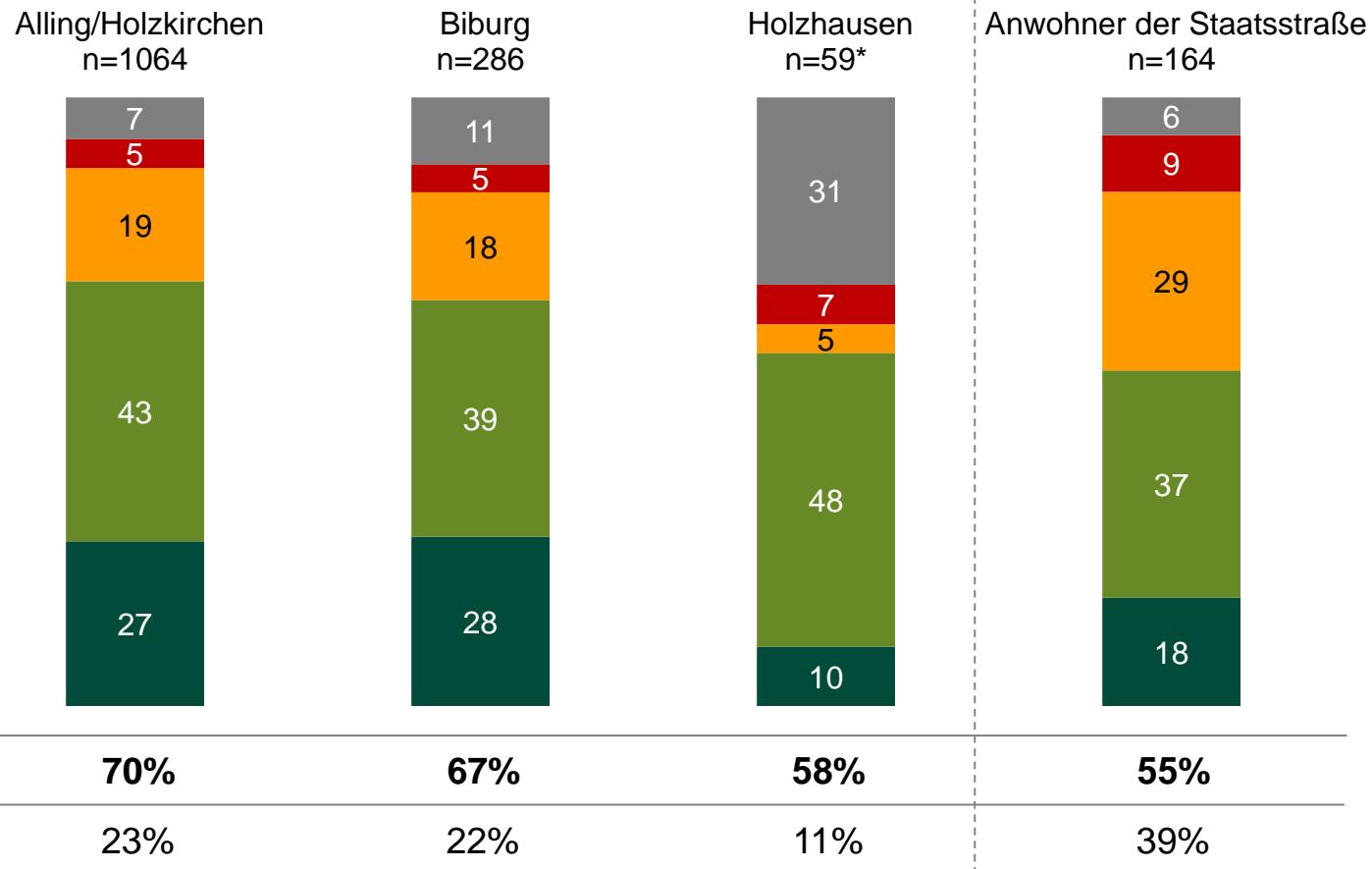
Ausreichende Anzahl an Zebrastreifen

Nach Ortsteilen

Mehr Zebrastreifen sind vor allem aus Sicht der Bürger in Alling/Holzkirchen (23% Unzufriedene) und Biburg (22%) sowie insbesondere der Bewohner der Staatsstraße (39%) wünschenswert, weniger in Holzhausen.



- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Trifft überhaupt nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft voll und ganz zu



„Zebrastreifen Kreuzung Gries-/Parsbergstr.“

„Zebrastreifen Hoflacher Straße Höhe Rusticane“

Frage 6: Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Sicherheit im Straßenverkehr hier im Gemeindegebiet?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Sicherheit im Straßenverkehr im Gemeindegebiet

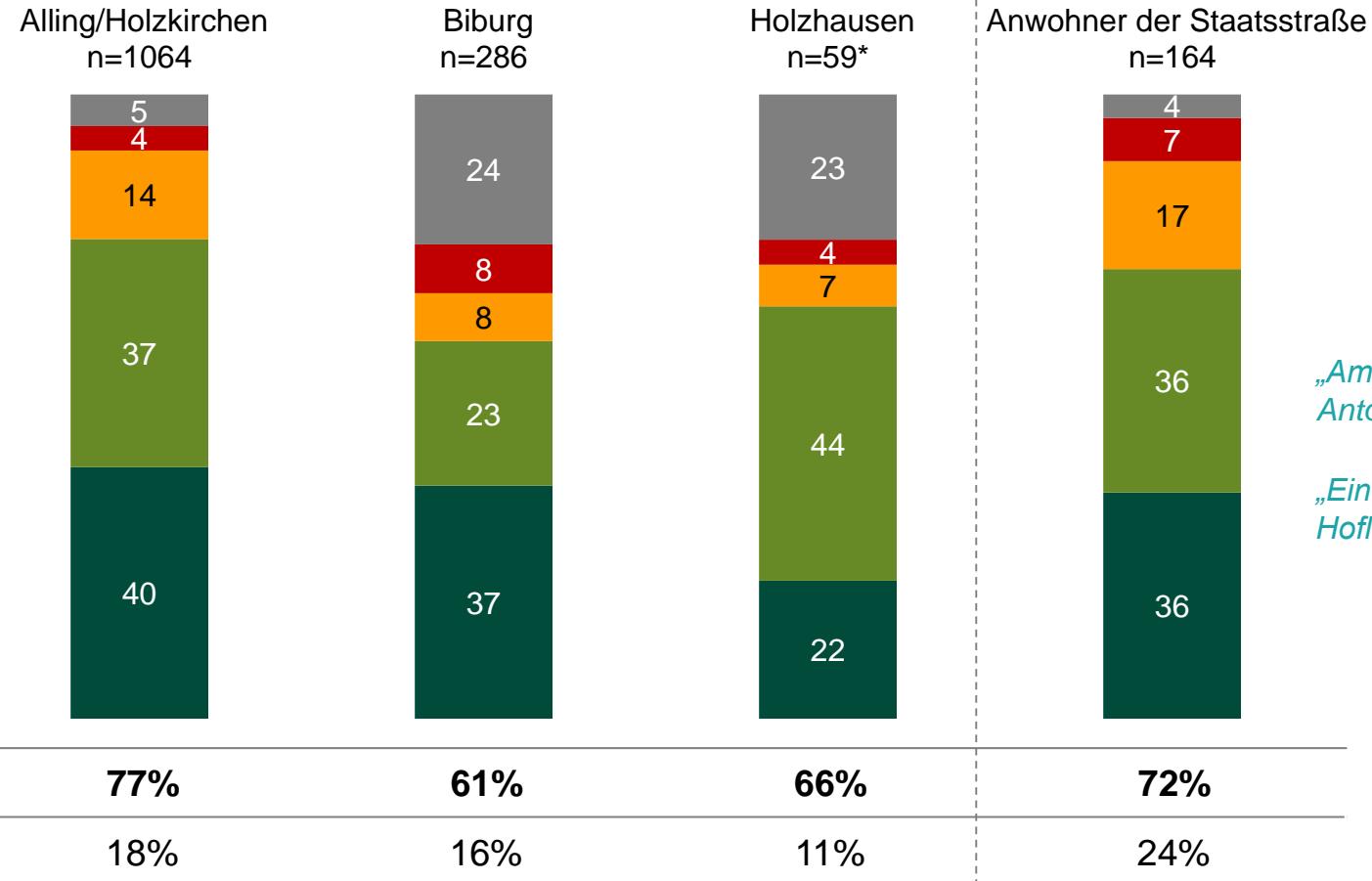
Ausreichende Anzahl an Ampeln

Nach Ortsteilen

Die Anzahl der Ampeln sollte am ehesten aus Sicht der Anwohner der Staatsstraße (24%) sowie der Bürger in Alling/Holzkirchen (18%) und Biburg (16%) erhöht werden.



- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Trifft überhaupt nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft voll und ganz zu



„Ampel an der Gilchinger Str. Ecke Antonistr. (oder Zebrastreifen)“
 „Eine Ampel bei den Bushaltestellen Hoflacher Str. und Weidenlohstr.“

Frage 6: Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Sicherheit im Straßenverkehr hier im Gemeindegebiet?
 Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Sicherheit im Straßenverkehr im Gemeindegebiet

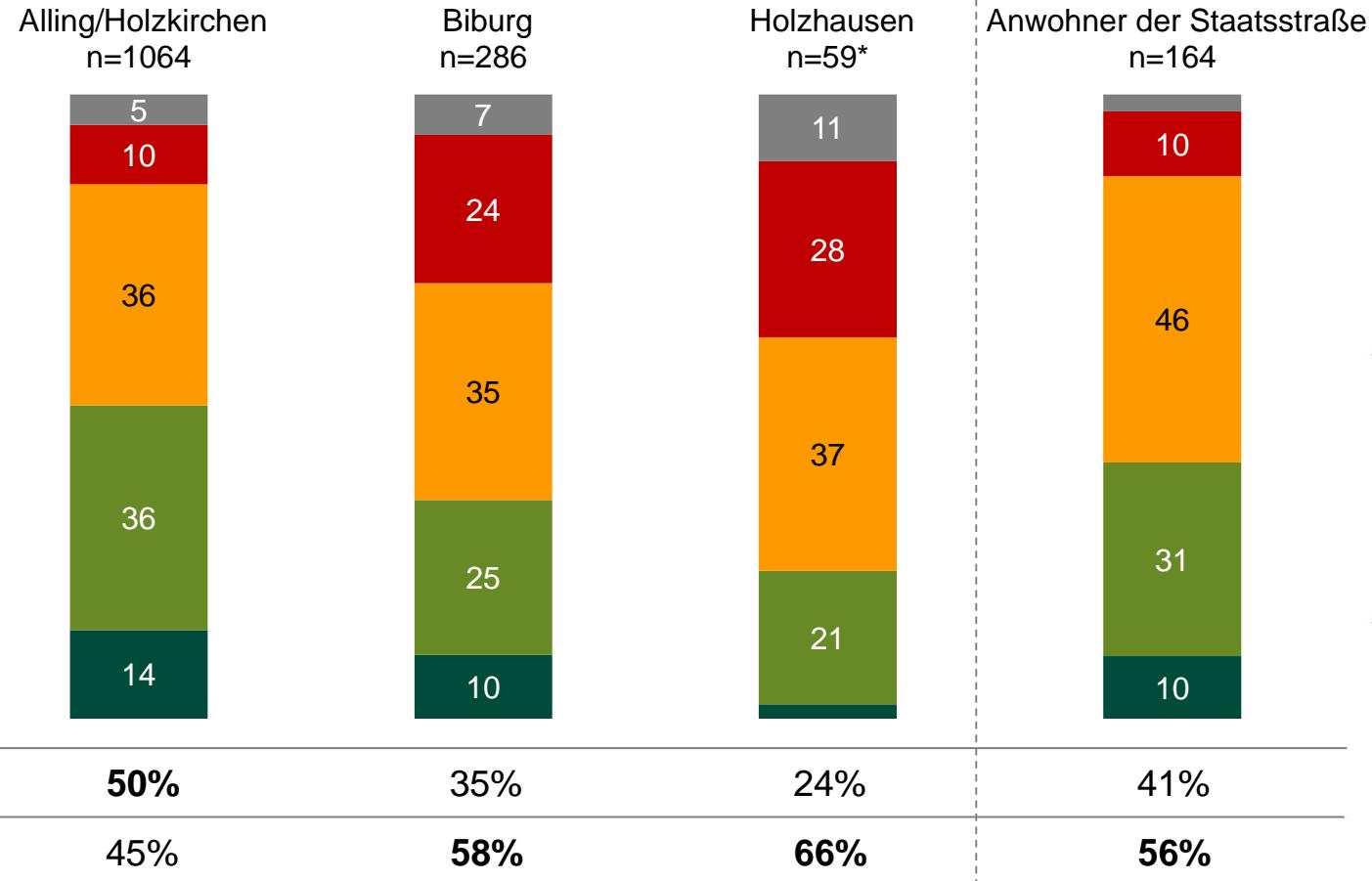
Deutliche Abgrenzung von Straßen, Fahrrad- und Fußwegen

Nach Ortsteilen

Vergleichsweise hohe Unzufriedenheit herrscht in Bezug auf die deutliche Abgrenzung der Straßen, Fuß- und Fahrradwege vor allem in Holzhausen (66% Unzufriedene) und Biburg (58%) sowie unter den Anwohnern der Staatsstraße (56%). Die Bewohner des Ortsteils Alling/Holzkirchen sind diesbezüglich gespalten.



- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Trifft überhaupt nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft voll und ganz zu



„Bitte unbedingt eine Lösung für Parsbergstr. 27-31 (und weiter Richt. Germering), die Autos fahren ständig über den Gehweg -> weitere Pfosten auf dem Gehweg z. B.“

„Klar abgegrenzter Fußgängerweg in der Münchner Str. Biburg“

Frage 6: Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Sicherheit im Straßenverkehr hier im Gemeindegebiet?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Sicherheit im Straßenverkehr im Gemeindegebiet

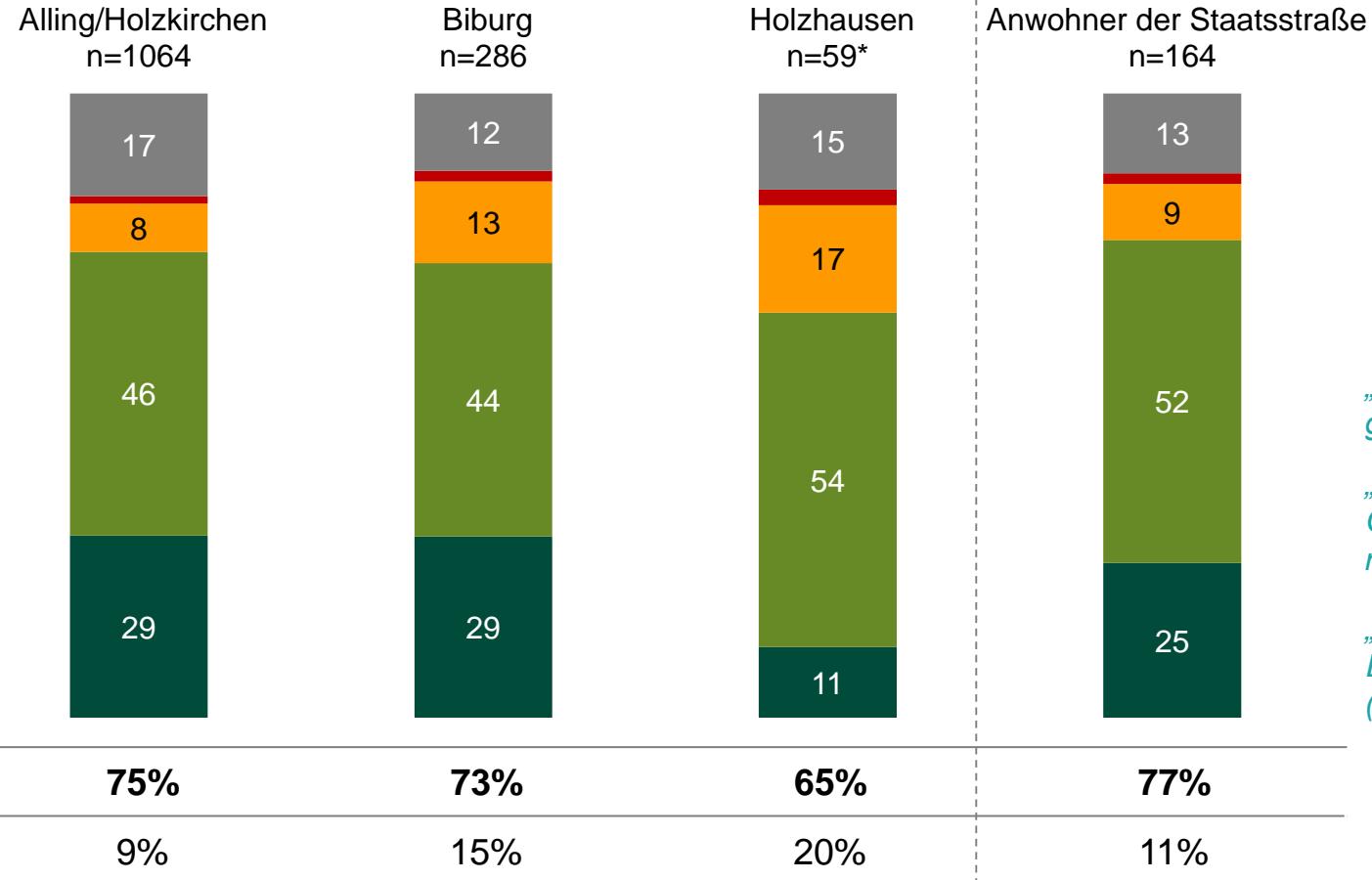
Sichere Aufenthaltsmöglichkeiten an Bushaltestellen (Beleuchtung, Platz etc.)

Nach Ortsteilen

Die Sicherheit an Bushaltestellen bemängeln 20% der Bürger von Holzhausen und 15% der Biburger.



- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Trifft überhaupt nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft voll und ganz zu



„Bushaltestelle in Alling, sehr gefährlich“

„Bushaltestelle Holzkirchen Gefahrenstelle! Kinder stehen morgens fast auf der Straße“

„Der Zustand an der Bushaltestelle Weidenlohstraße (Schulkinder) ist untragbar!“

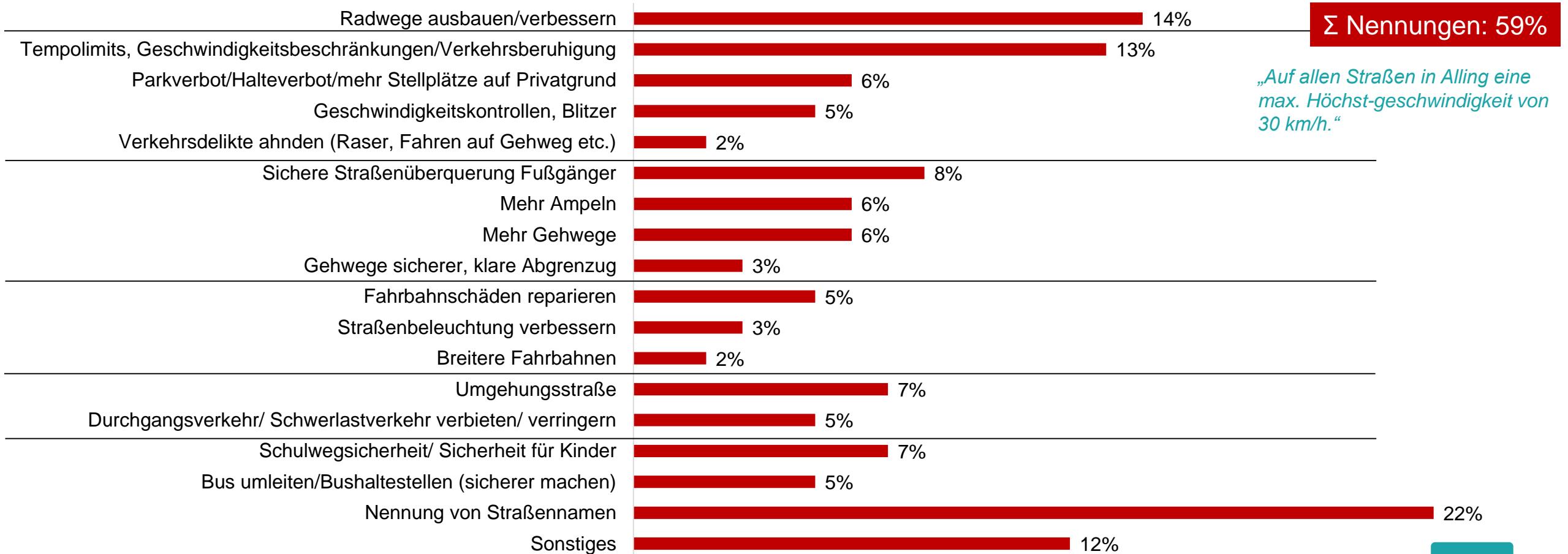
Frage 6: Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Sicherheit im Straßenverkehr hier im Gemeindegebiet?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Optimierungsvorschläge zur Sicherheit im Straßenverkehr



Ein Großteil der Verbesserungsvorschläge bezieht sich auf einzelne Straßen (22%) mit konkreten Anliegen diesbezüglich. Allgemein jedoch liegt der Hauptfokus auf dem Ausbau bzw. der Verbesserung von Radwegen (14%), Einschränkungen des Kfz-Verkehrs, mehr Sicherheitsangeboten für Fußgänger sowie Maßnahmen rund um das Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr (mehr Ampeln, bessere Ausleuchtung, Reparatur der Straßen). 7% der Vorschläge kreisen um eine Umgehungsstraße, 5% darum, den Durchgangsverkehr zu verringern oder zu unterbinden.



Frage 7: Welche Maßnahmen würden Sie sich wünschen, um die Sicherheit im Straßenverkehr hier in der Gemeinde Alling zu verbessern? (ungestützte Abfrage)
Basis: Alle Befragten | Mehrfachnennungen



Alle Nennungen s. separate Datei



TOP-Optimierungsvorschläge zur Sicherheit im Straßenverkehr nach Ortsteilen



Im Ortsteil Alling/Holzkirchen stehen Maßnahmen bzgl. Tempolimits und Verkehrsberuhigung, der Ausbau von Radwegen, eine Umgehungsstraße sowie mehr Sicherheit für Fußgänger beim Überqueren der Straßen im Vordergrund. In Biburg dominiert der Wunsch nach mehr Radwegen, Tempolimits, mehr Halte- und Parkverboten sowie Gehwegen. In Holzhausen stehen Rad- und Fußwege im Vordergrund, gefolgt von Tempolimits, breiteren Fahrbahnen, Geschwindigkeitskontrollen sowie einer verbesserten Schulwegsicherheit.

Nennungen >9%

- ! Radwege ausbauen/verbessern
- ! Tempolimits, Geschwindigkeitsbeschränkungen/
Verkehrsberuhigung
- ! Parkverbot/Halteverbot/mehr Stellplätze auf Privatgrund
- ! Mehr Gehwege

- ! Radwege ausbauen/verbessern
- ! Mehr Gehwege
- ! Tempolimits, Geschwindigkeits-
beschränkungen/Verkehrs-
beruhigung
- ! Breitere Fahrbahnen
- ! Geschwindigkeitskontrollen,
Blitzer
- ! Schulwegsicherheit/ Sicherheit
für Kinder



- ! Tempolimits, Geschwindigkeits-
beschränkungen/Verkehrsberuhigung
- ! Radwege ausbauen/verbessern
- ! Umgehungsstraße
- ! Sichere Straßenüberquerung
Fußgänger

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/?lang=de&topic=ba&bgLayer=atkis&catalogNodes=11&E=669522.47&N=5334889.28&zoom=9>

Frage 7: Welche Maßnahmen würden Sie sich wünschen, um die Sicherheit im Straßenverkehr hier in der Gemeinde Alling zu verbessern? (ungestützte Abfrage)
Basis: Alle Befragten | Mehrfachnennungen



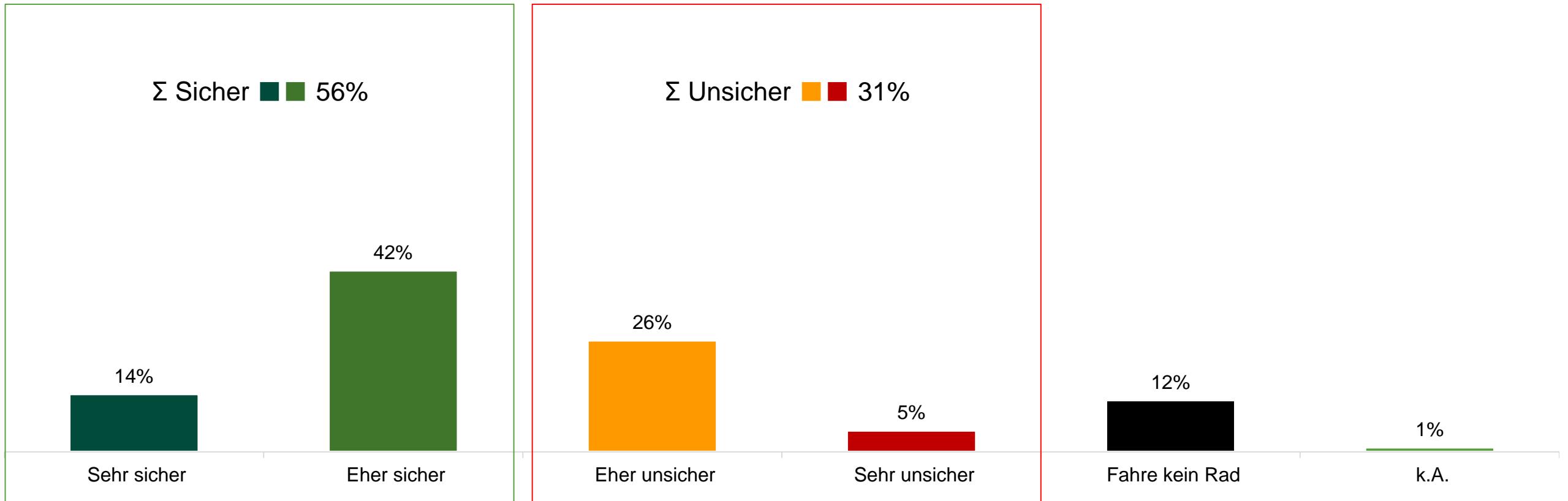
Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

Beurteilung

Sicherheit beim Radfahren in der Gemeinde Alling

Knapp zwei von drei Radfahrern fühlen sich beim Radfahren in der Gemeinde Alling „sehr sicher“ (14%) bzw. „eher sicher“ (42%), ein Drittel „eher unsicher“ (26%) bzw. „sehr unsicher“ (5%).



Frage 8: Wie sicher fühlen Sie sich beim Radfahren in der Gemeinde Alling?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich

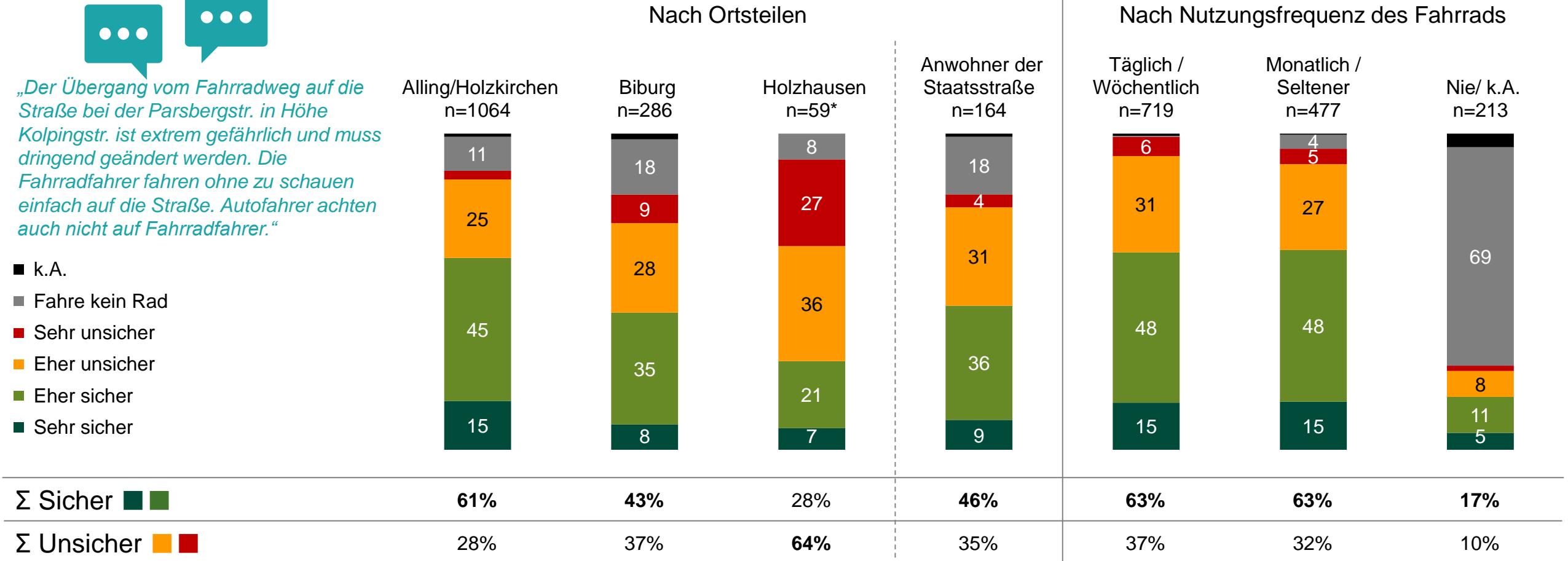
Beurteilung Sicherheit beim Radfahren in der Gemeinde Alling

Am unsichersten fühlen sich die Bürger aus Holzhausen. Regelmäßige Fahrradfahrer fühlen sich zu 15% „sehr sicher“ und zu 48% „eher sicher“, während 37% diesbezüglich Bedenken haben.



„Der Übergang vom Fahrradweg auf die Straße bei der Parsbergstr. in Höhe Kolpingstr. ist extrem gefährlich und muss dringend geändert werden. Die Fahrradfahrer fahren ohne zu schauen einfach auf die Straße. Autofahrer achten auch nicht auf Fahrradfahrer.“

- k.A.
- Fahre kein Rad
- Sehr unsicher
- Eher unsicher
- Eher sicher
- Sehr sicher



Frage 8: Wie sicher fühlen Sie sich beim Radfahren in der Gemeinde Alling?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich | Werte in Prozent | *niedrige Fallzahl



Beurteilung

Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling

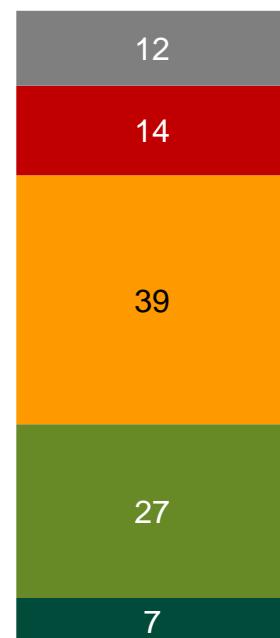
Während das Angebot an Fahrradwegen in der Gemeinde Alling mehrheitlich kritisch beurteilt wird (53%), werden die Breite und der Zustand der bestehenden Fahrradstraßen mehrheitlich positiv beurteilt.



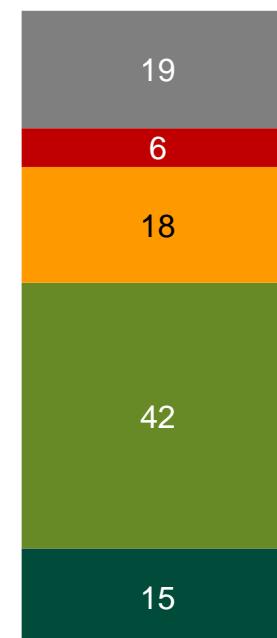
„Derzeit haben Autofahrer Vorrang. Im Zuge der Reduzierung der Umweltbelastung sollte zugunsten umweltfreundlicher Fortbewegung entschieden werden, nicht umgekehrt.“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut

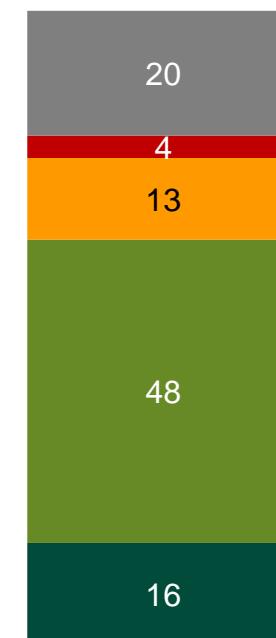
Angebot an Fahrradwegen



Breite der Fahrradwege



Zustand der Fahrradwege (Belag etc.)



Σ Gut ■ ■

35%

57%

64%

Σ Schlecht ■ ■

53%

24%

16%

Frage 9: Wie beurteilen Sie die Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling

Angebot an Fahrradwegen

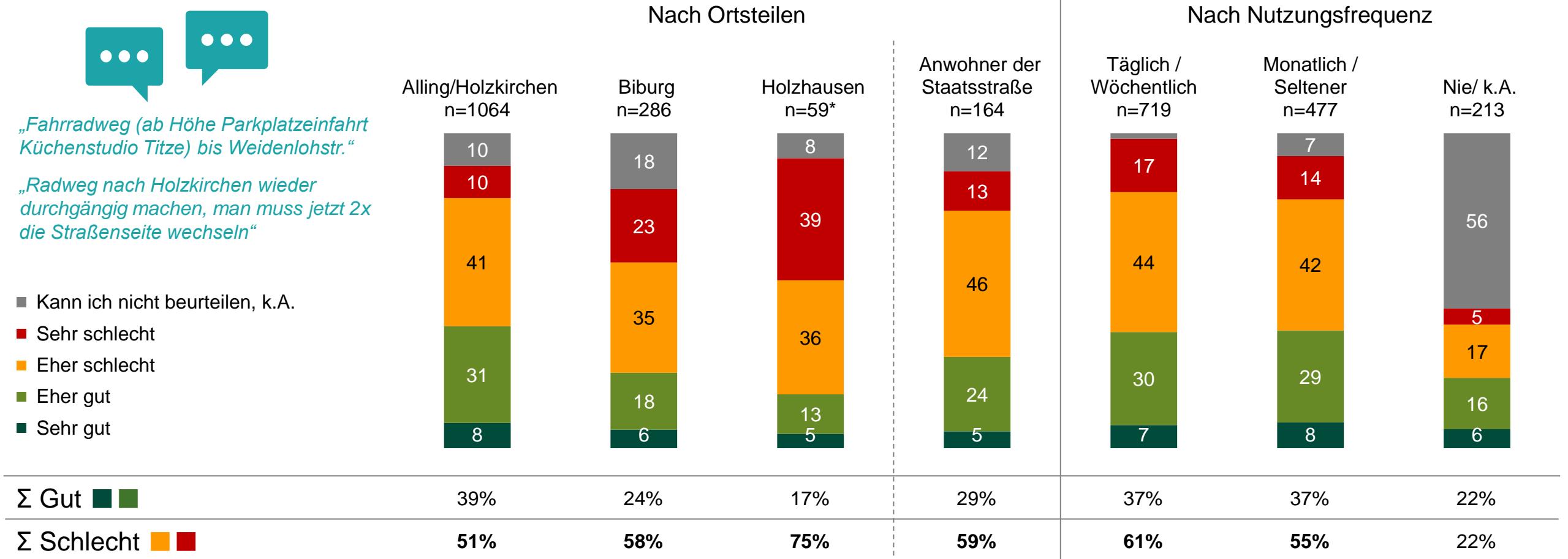
Besonders kritisch beurteilen die Holzhausener das Angebot an Fahrradwegen (39% sehr schlecht, 36% eher schlecht), aber auch in den anderen Ortsteilen überwiegen die kritischen Stimmen deutlich. Regelmäßige Fahrradfahrer bemängeln zu 61% das Angebot an Radwegen.



„Fahradweg (ab Höhe Parkplatzzufahrt Küchenstudio Titze) bis Weidenlohstr.“

„Radweg nach Holzkirchen wieder durchgängig machen, man muss jetzt 2x die Straßenseite wechseln“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut



Frage 9: Wie beurteilen Sie die Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling

Breite der Fahrradwege

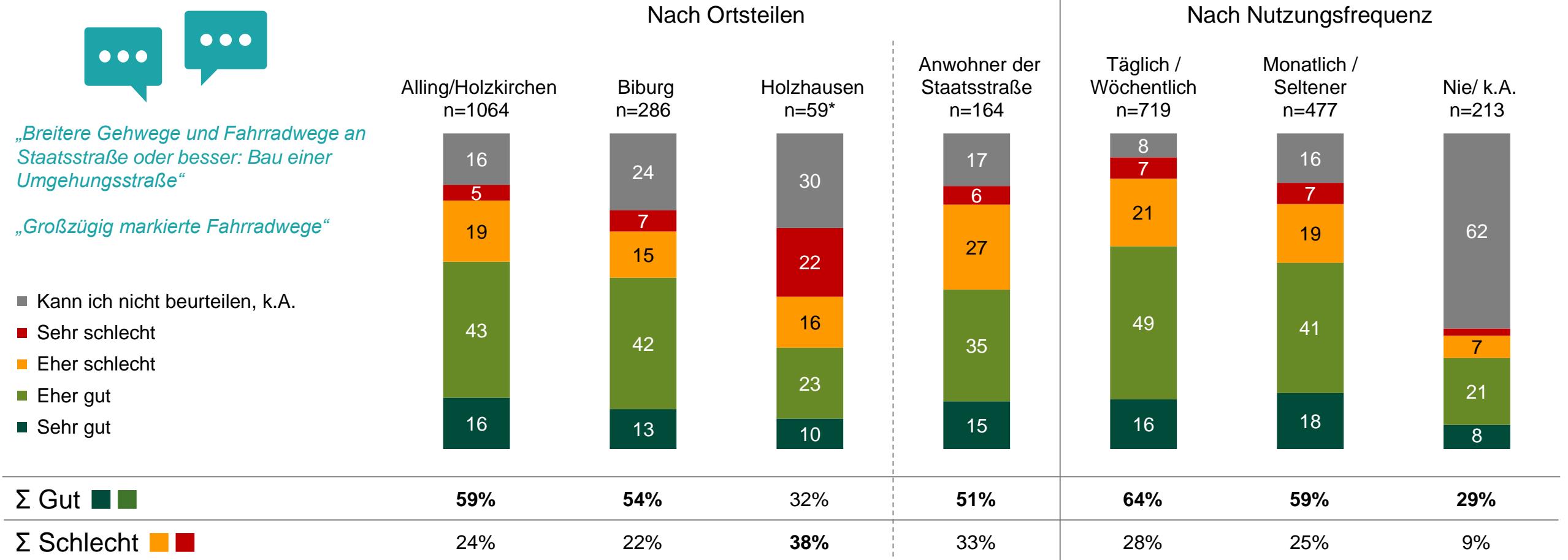
Die Breite der Fahrradwege wird überwiegend in Holzhausen kritisiert, in den anderen Gemeindeteilen mehrheitlich positiv wahrgenommen, wenngleich auch in Alling/Holzkirchen sowie Biburg mehr als jeder Fünfte breitere Fahrradwege wünscht.



„Breitere Gehwege und Fahrradwege an Staatsstraße oder besser: Bau einer Umgehungsstraße“

„Großzügig markierte Fahrradwege“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut



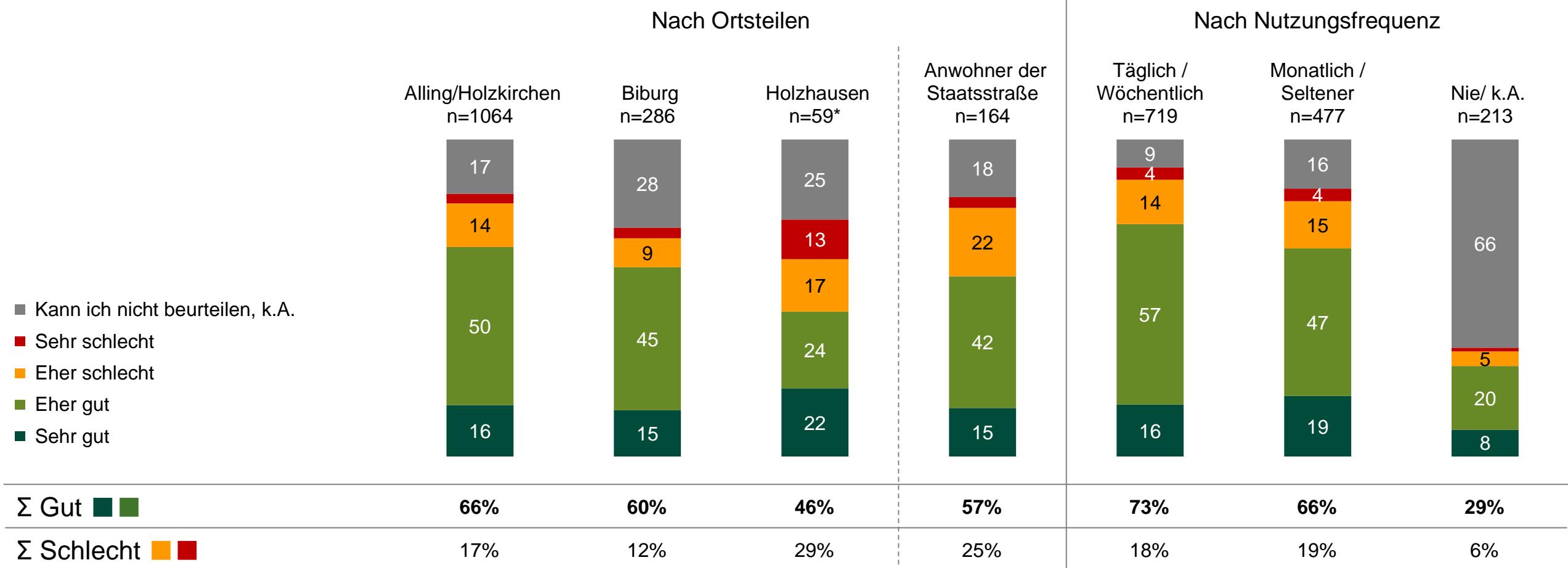
Frage 9: Wie beurteilen Sie die Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling

Zustand der Fahrradwege (Belag etc.)

Den Zustand der Fahrradwege bewerten die Holzhausener mit 29% bzw. Anwohner der Staatsstraße mit 25% am kritischsten.



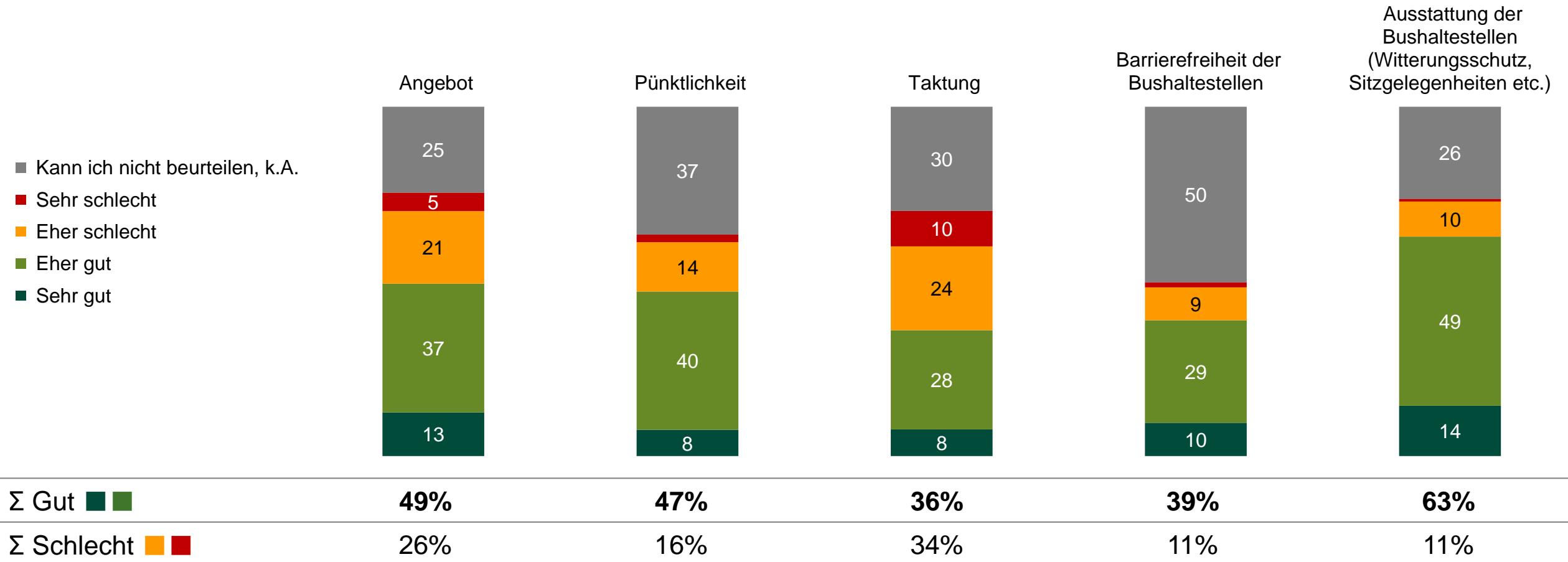
Frage 9: Wie beurteilen Sie die Situation für Radfahrer in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

Beurteilung Öffentlicher Personennahverkehr in der Gemeinde Alling

Der ÖPNV wird, so sich die Bürger ein Urteil zutrauen, überwiegend positiv wahrgenommen. Dies betrifft sowohl die Ausstattung der Bushaltestellen (63% positive Bewertung), das Angebot (49%), die Pünktlichkeit (47%) sowie die Barrierefreiheit der Bushaltestellen (39%). Hinsichtlich der Taktung halten positive und negative Bewertungen sich die Waage.



Frage 10: Wie beurteilen Sie den öffentlichen Personennahverkehr in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung: Öffentlicher Personennahverkehr in der Gemeinde Alling

Angebot

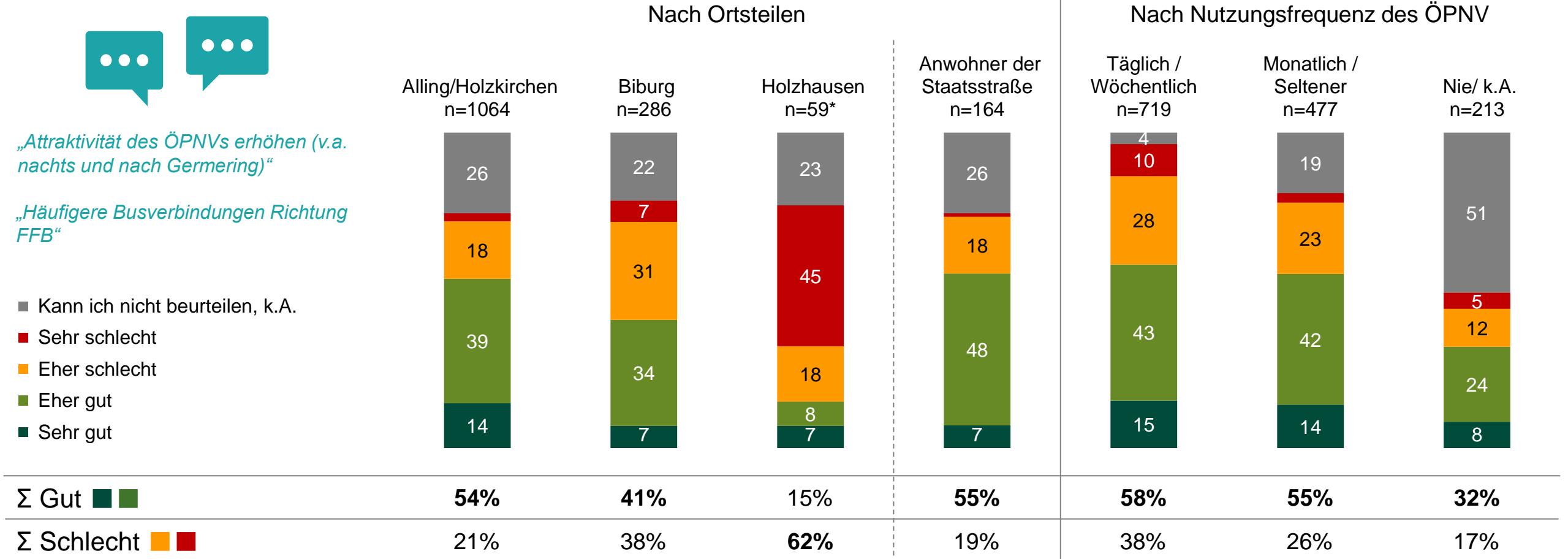
Das Angebot des ÖPNV wird durch Bewohner der Ortsteile Alling/Holzkirchen deutlich besser bewertet als seitens der Biburger und der Holzhausener. Wer den ÖPNV wenigstens im Wochenrhythmus benutzt, empfindet das Angebot zu 58% als gut bzw. zu 38% als schlecht.



„Attraktivität des ÖPNVs erhöhen (v.a. nachts und nach Germering)“

„Häufigere Busverbindungen Richtung FFB“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut



Frage 10: Wie beurteilen Sie den öffentlichen Personennahverkehr in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Öffentlicher Personennahverkehr in der Gemeinde Alling

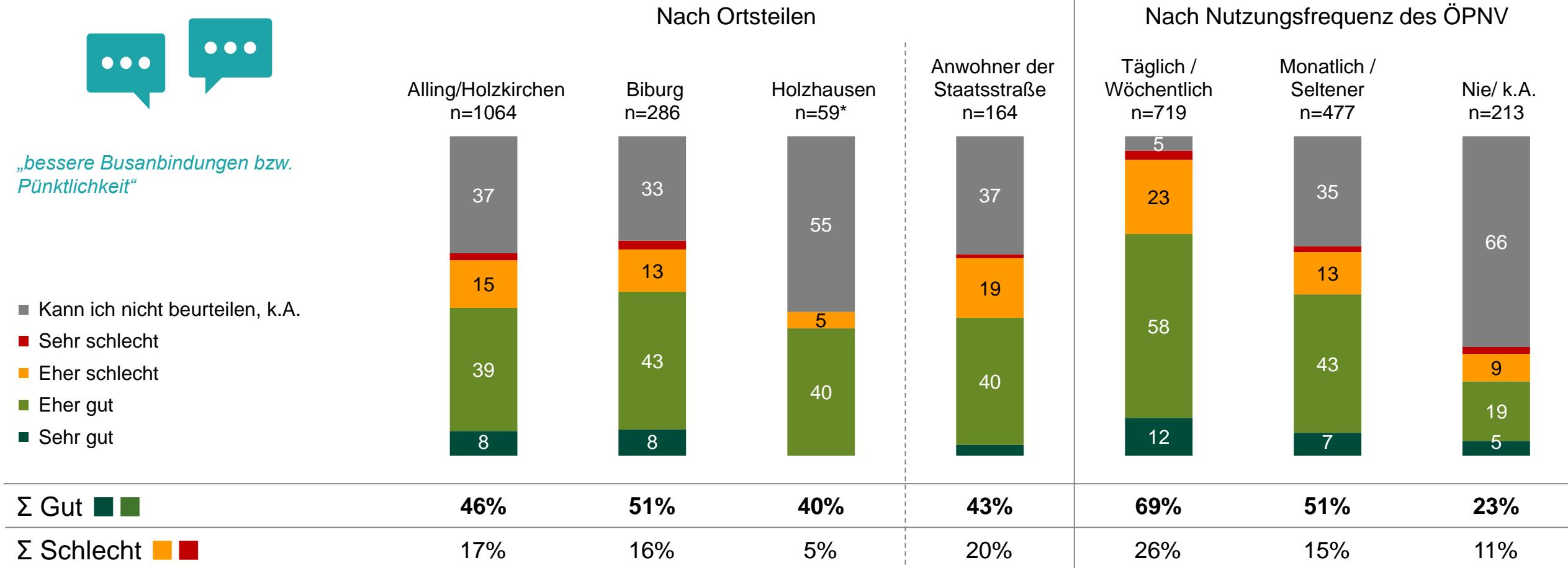
Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit des ÖPNV stellt für mehr als jeden vierten regelmäßigen Nutzer ein Problem dar.



„bessere Busanbindungen bzw. Pünktlichkeit“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut



Frage 10: Wie beurteilen Sie den öffentlichen Personennahverkehr in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Öffentlicher Personennahverkehr in der Gemeinde Alling Taktung

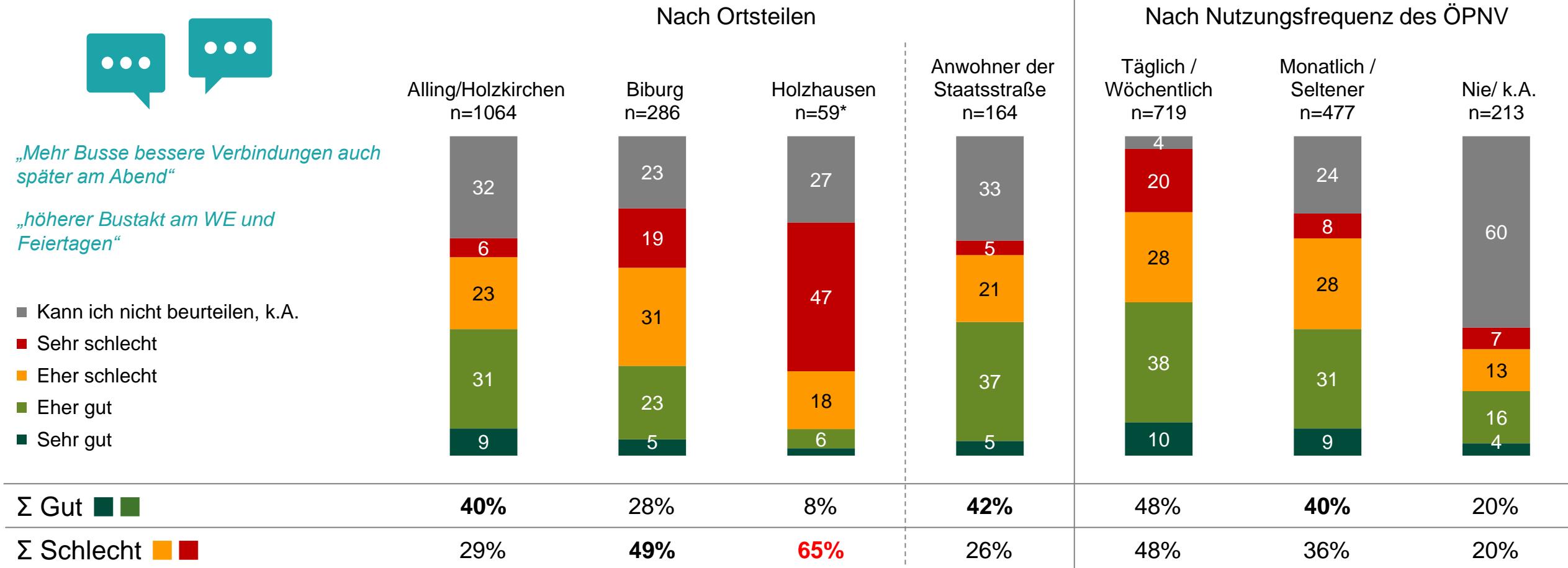
Die Taktung ist vor allem in den Ortsteilen Holzhausen (65% schlechte Bewertung) und Biburg (49%) kritisch. Auch regelmäßige Nutzer des ÖPNV bemängeln diese zur Hälfte.



„Mehr Busse bessere Verbindungen auch später am Abend“

„höherer Bustakt am WE und Feiertagen“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut



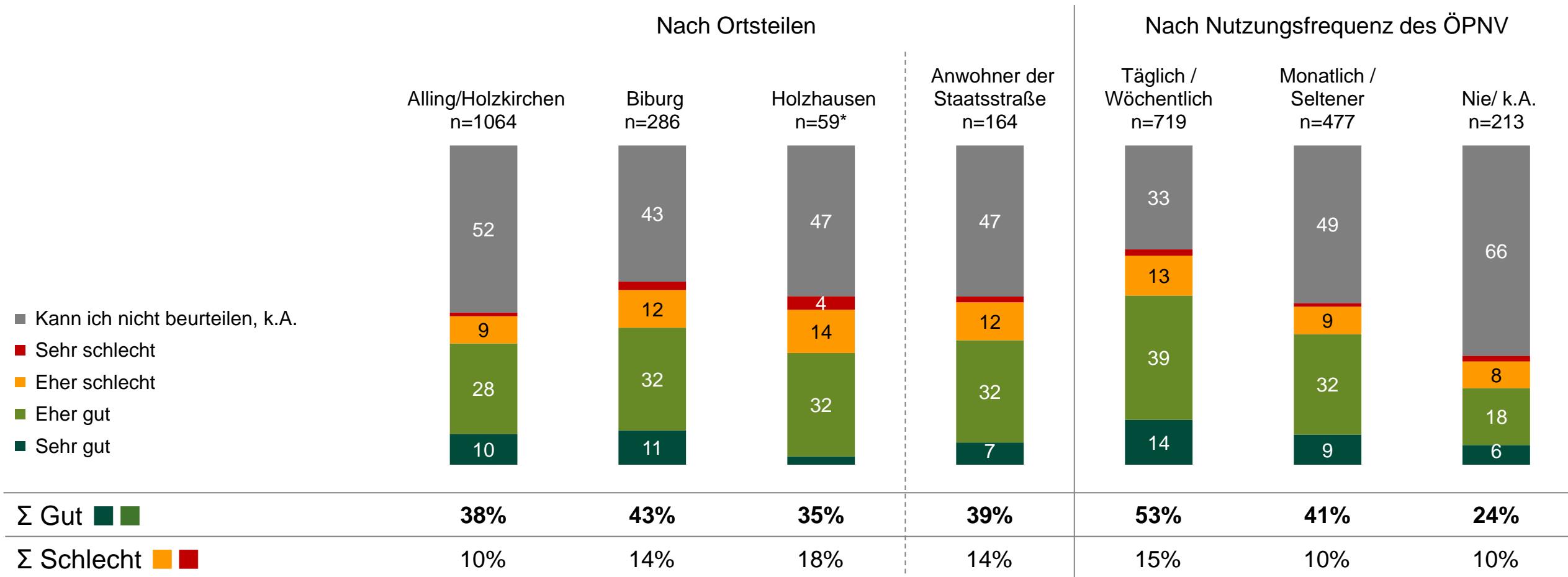
Frage 10: Wie beurteilen Sie den öffentlichen Personennahverkehr in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Öffentlicher Personennahverkehr in der Gemeinde Alling

Barrierefreiheit der Bushaltestellen

Die Barrierefreiheit der Bushaltestellen wird mehrheitlich geschätzt, auch in Holzhausen, wo 18% ein kritisches Urteil darüber fällen.



Frage 10: Wie beurteilen Sie den öffentlichen Personennahverkehr in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | niedrige Fallzahl



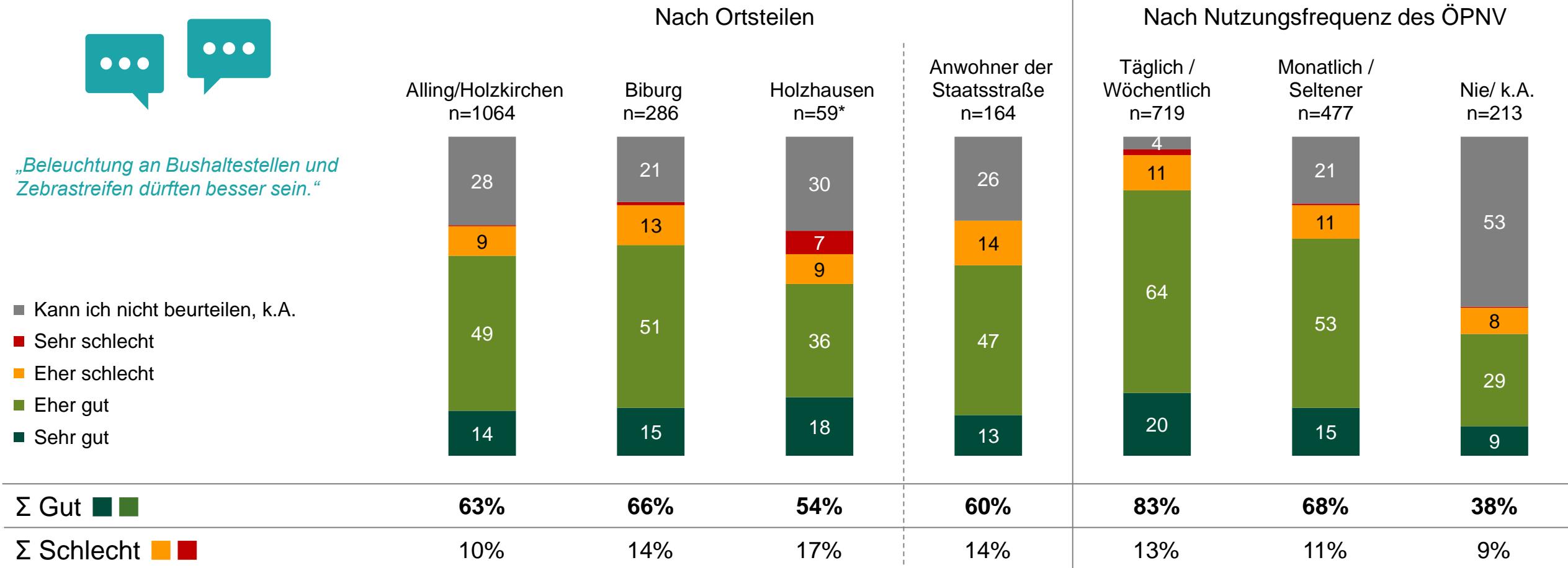
Beurteilung: Öffentlicher Personennahverkehr in der Gemeinde Alling Ausstattung der Bushaltestellen (Witterungsschutz, Sitzgelegenheiten etc.)

Gleiches gilt für deren Ausstattung. Allenfalls in Holzhausen wird sie von 17% kritisiert.



„Beleuchtung an Bushaltestellen und Zebrastreifen dürften besser sein.“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut



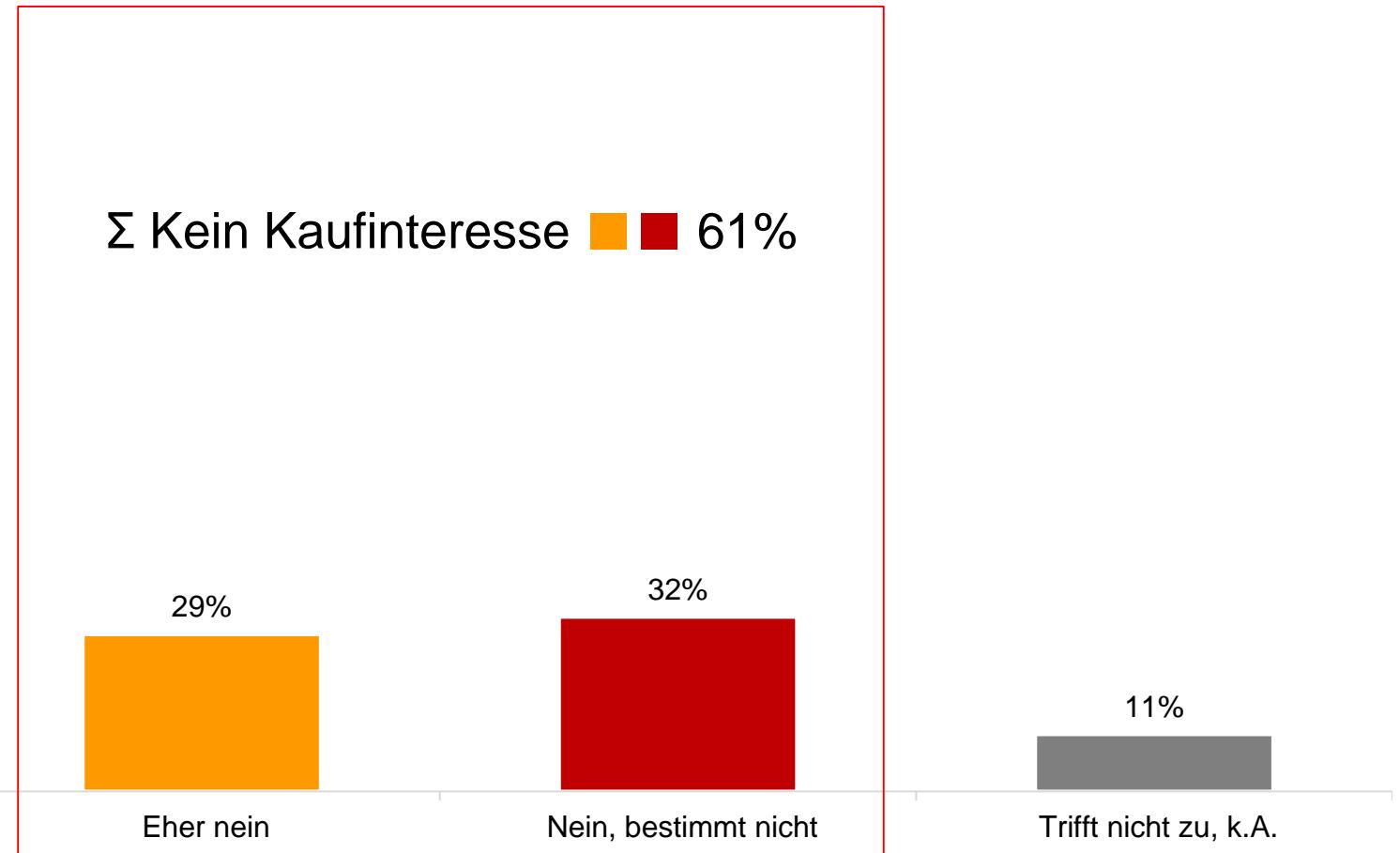
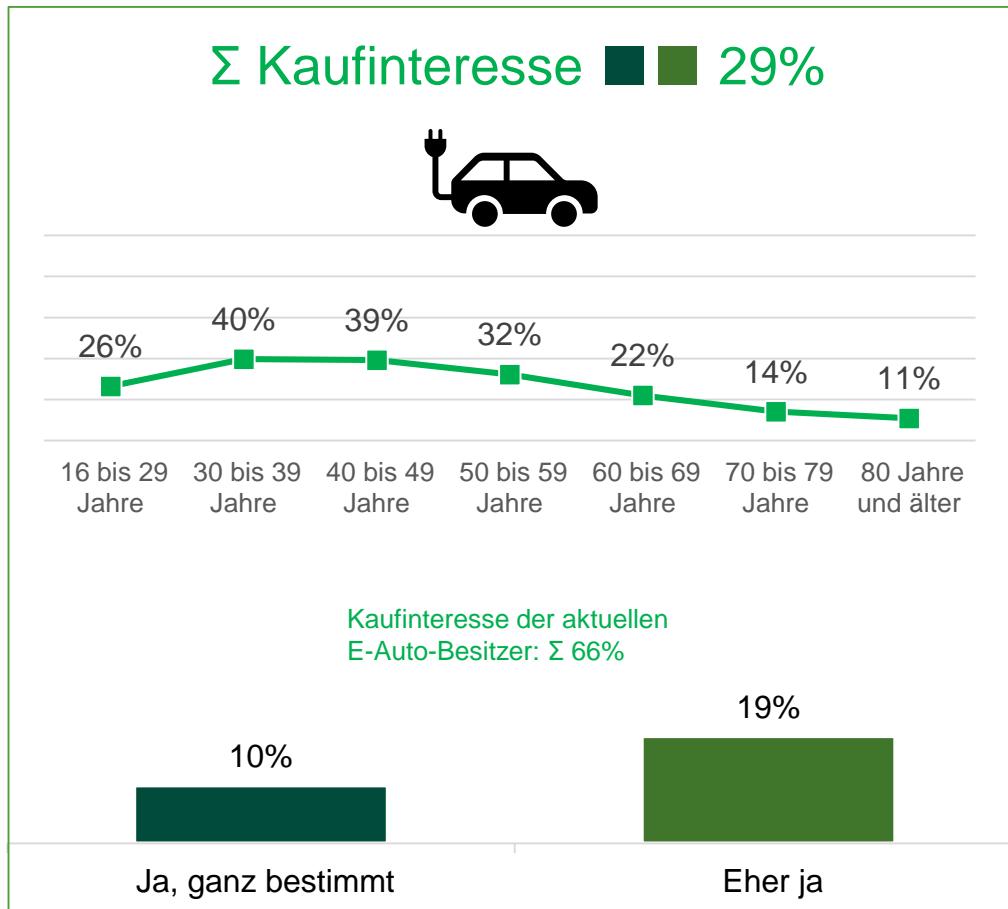
Frage 10: Wie beurteilen Sie den öffentlichen Personennahverkehr in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | niedrige Fallzahl



Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

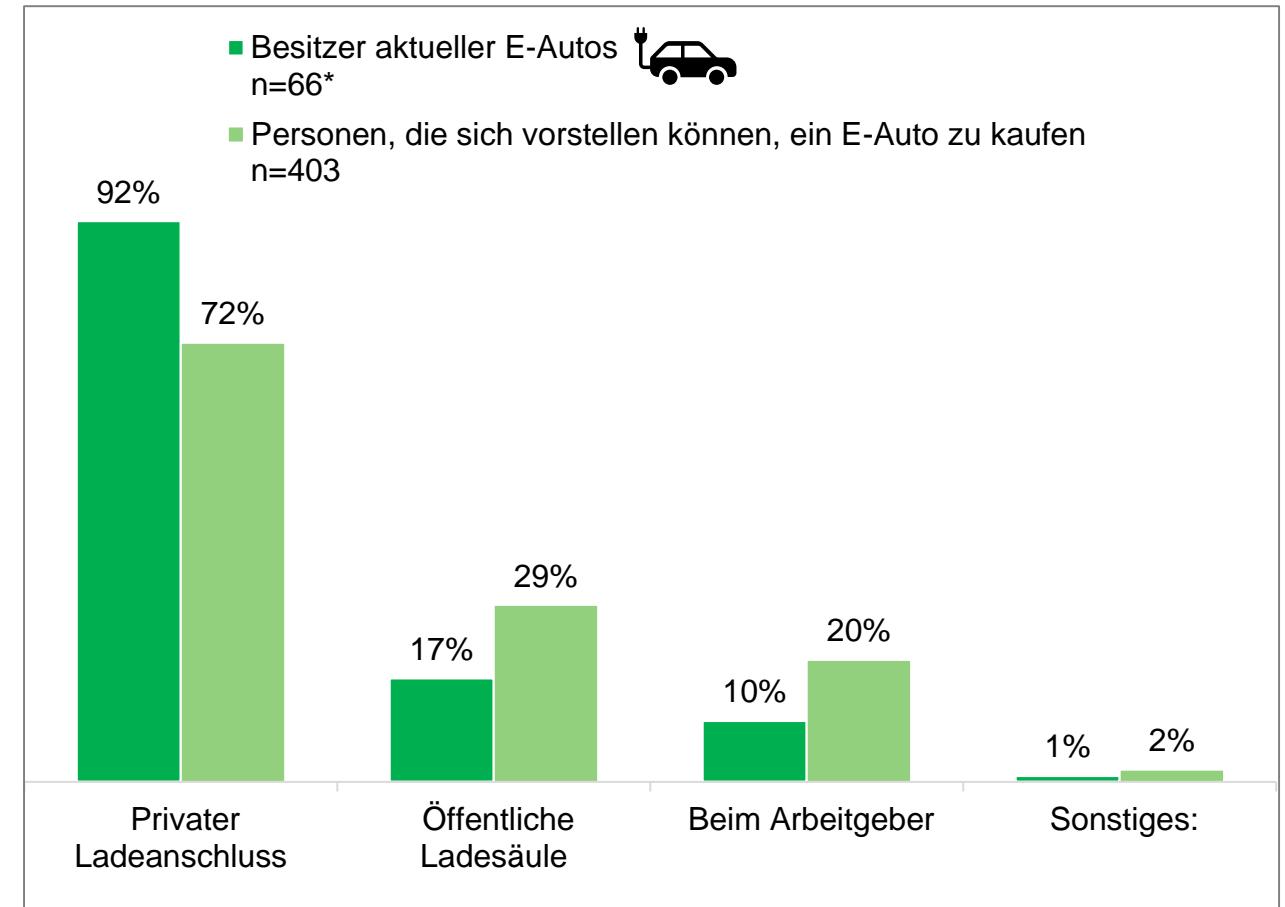
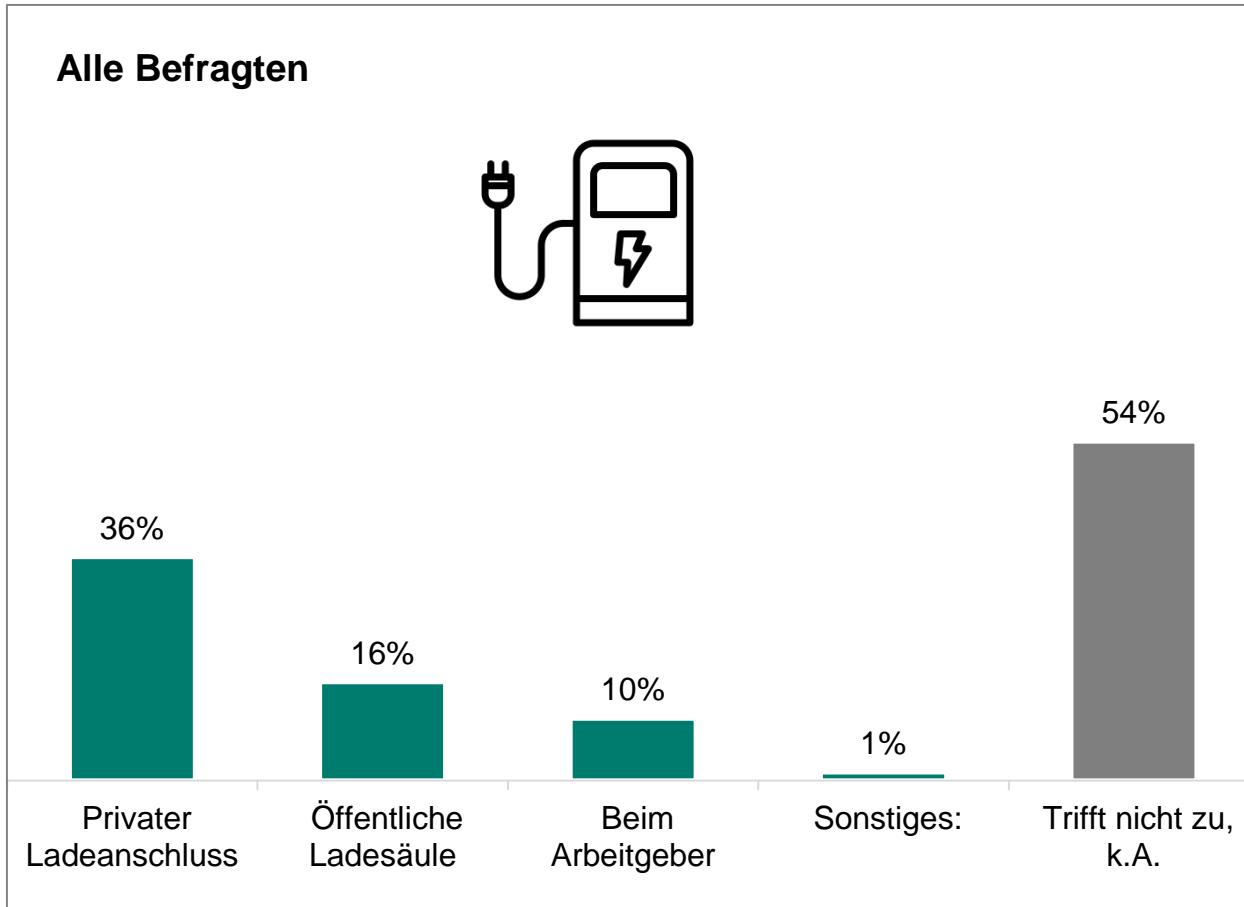
29% der Bürger der Gemeinde Alling können sich vorstellen, in den nächsten ein bis zwei Jahren ein E-Auto anzuschaffen, 10% „ganz bestimmt“ und 19% „eher ja“.



Frage 11: Können Sie sich vorstellen, in den nächsten 1-2 Jahren ein E-Auto anzuschaffen?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich

(Geplante) Nutzung von Ladestellen für E-Autos

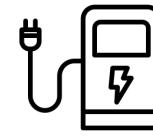
Aktuelle Besitzer von E-Autos laden Ihre Wagen zu 92% privat, zu 17% an öffentlichen Ladesäulen und zu 10% beim Arbeitgeber. Wer sich vorstellen kann, in den nächsten ein bis zwei Jahren ein E-Auto anzuschaffen, würde dieses am ehesten (72%) über einen privaten Anschluss aufladen. 29% erwarten jedoch auch öffentliche Ladesäulen oder Ladestationen beim Arbeitgeber.



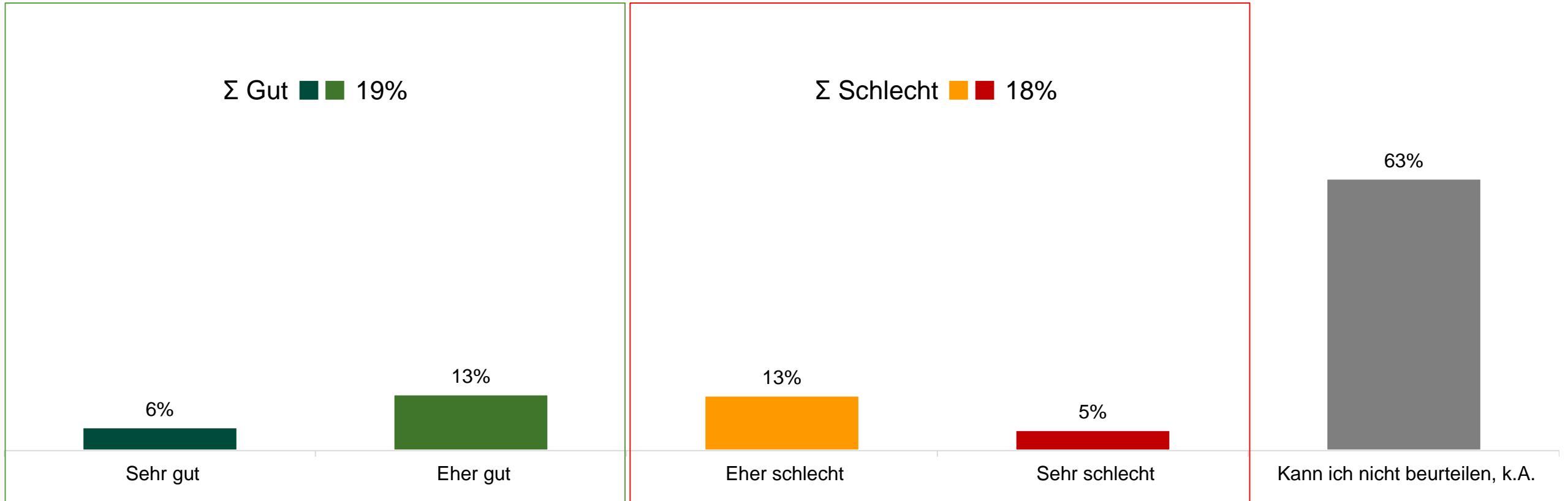
Frage 12: Wo laden Sie Ihr E-Auto zurzeit bzw. wo würden Sie es im Falle eines Erwerbs laden?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung

Angebot an öffentlichen Ladesäulen im Gemeindegebiet



Das aktuelle Angebot an öffentlichen Ladesäulen im Gemeindegebiet können knapp zwei Drittel der Bürger der Gemeinde Alling nicht beurteilen. Der Rest ist diesbezüglich gespalten: 19% beurteilen das Angebot insgesamt als gut, 18% als schlecht.



Frage 13: Wie beurteilen Sie das Angebot an öffentlichen Ladesäulen im Gemeindegebiet?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich



Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

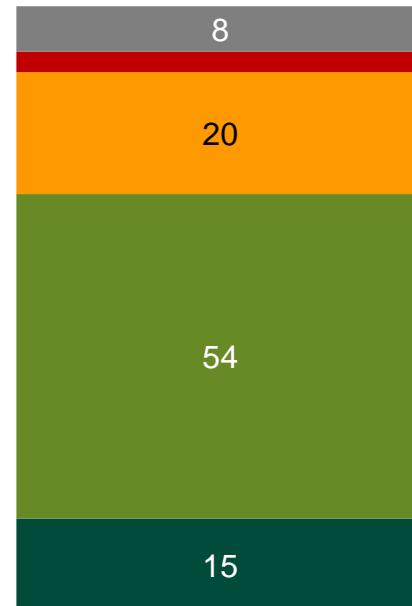
Beurteilung

Situation der Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling

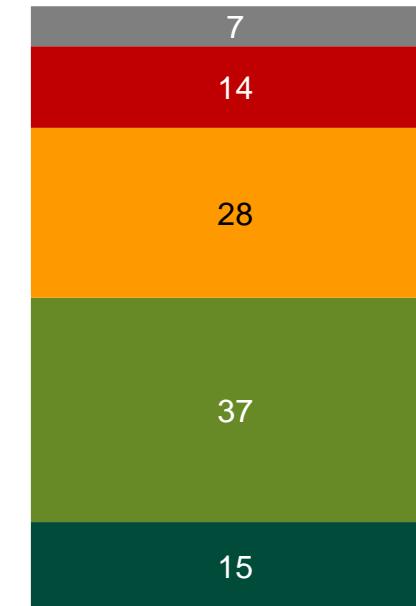


Im öffentlichen Raum wird die Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling positiv bewertet: 15% finden sie „sehr gut“, 54% „eher gut“, 23% schlecht. In den Wohngebieten hingegen werden die Parkmöglichkeiten kritischer wahrgenommen: 14% beurteilen sie als „sehr schlecht“, 28% als „eher schlecht“. Für etwas mehr als die Hälfte der Bürger (52%) erscheint die Situation gut.

Ausreichend Parkplätze im öffentlichen Raum
(vor Rathaus, Geschäften, Dienstleistern etc.)



Ausreichend Parkplätze in meiner Wohngegend



- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut

Σ Gut ■ ■

69%

52%

Σ Schlecht ■ ■

24%

42%

Frage 14: Wie beurteilen Sie die Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Bereiche?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



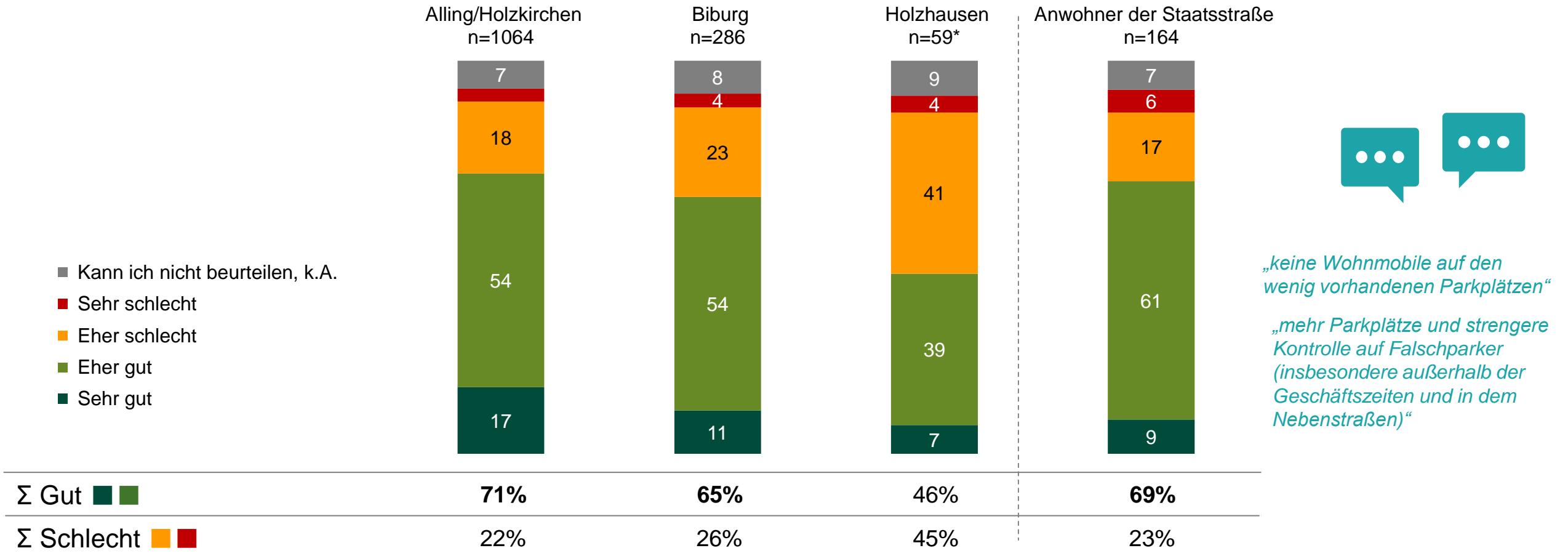
Beurteilung: Situation der Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling

Ausreichend Parkplätze im öffentlichen Raum

Nach Ortsteilen



Mit Ausnahme in Holzhausen, wo die Parkplatzsituation im öffentlichen Raum auf geteiltes Echo stößt, wird sie in Alling/Holzkirchen und Biburg von rund zwei Drittel der Befragten positiv beurteilt.



Frage 14: Wie beurteilen Sie die Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Bereiche?
 Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

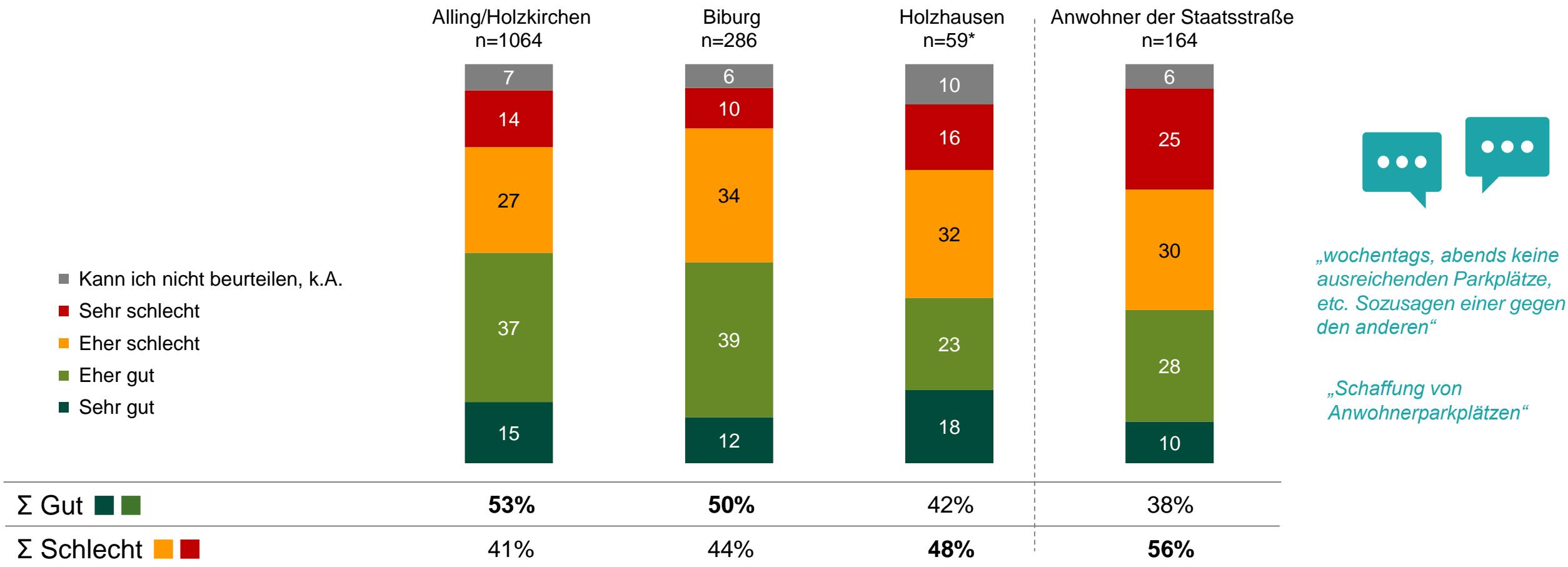


Beurteilung: Situation der Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling

Ausreichend Parkplätze in meiner Wohngegend

Nach Ortsteilen

In der eigenen Wohngegend wird die Parkplatzsituation vor allem in Holzhausen und an der Staatsstraße kritisch beurteilt. Aber auch im restlichen Gemeindegebiet bewerten über 40% der Bürger sie als problematisch.



Frage 14: Wie beurteilen Sie die Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Bereiche?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



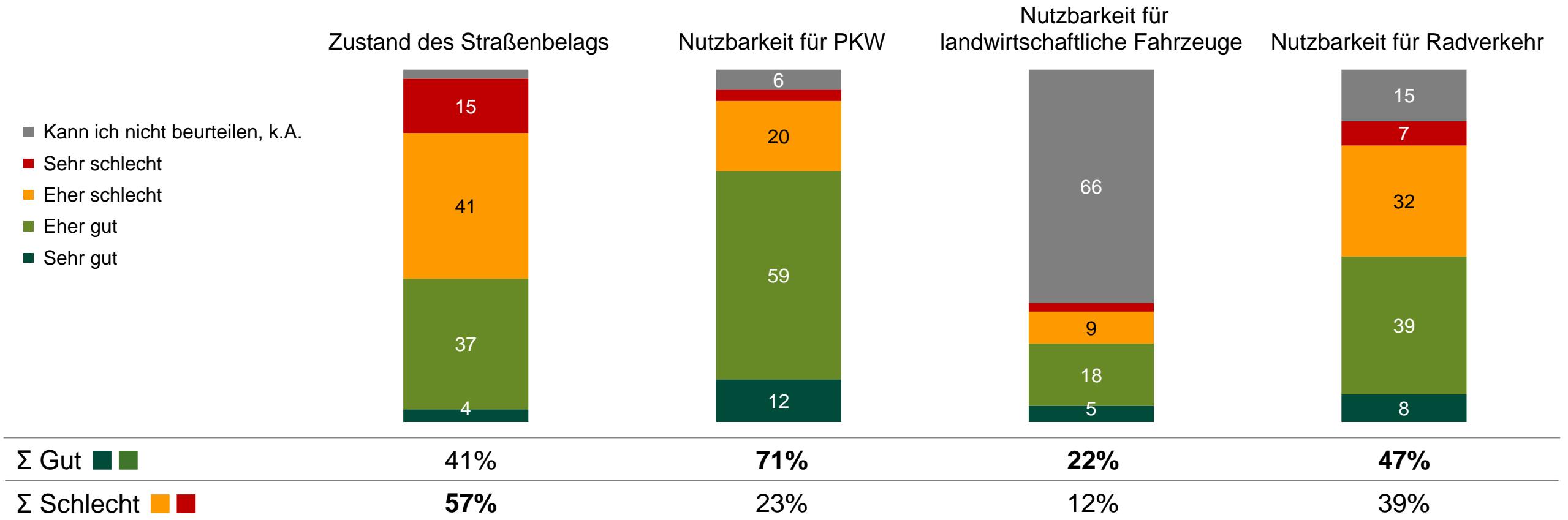
Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

Beurteilung

Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling

Die Qualität der Straßen im Gemeindegebiet wird unterschiedlich wahrgenommen: während der Zustand des Straßenbelags mehrheitlich schlecht beurteilt wird, fällt die Nutzbarkeit für den Radverkehr noch positiv und die Nutzbarkeit für den PKW-Verkehr deutlich positiv aus.

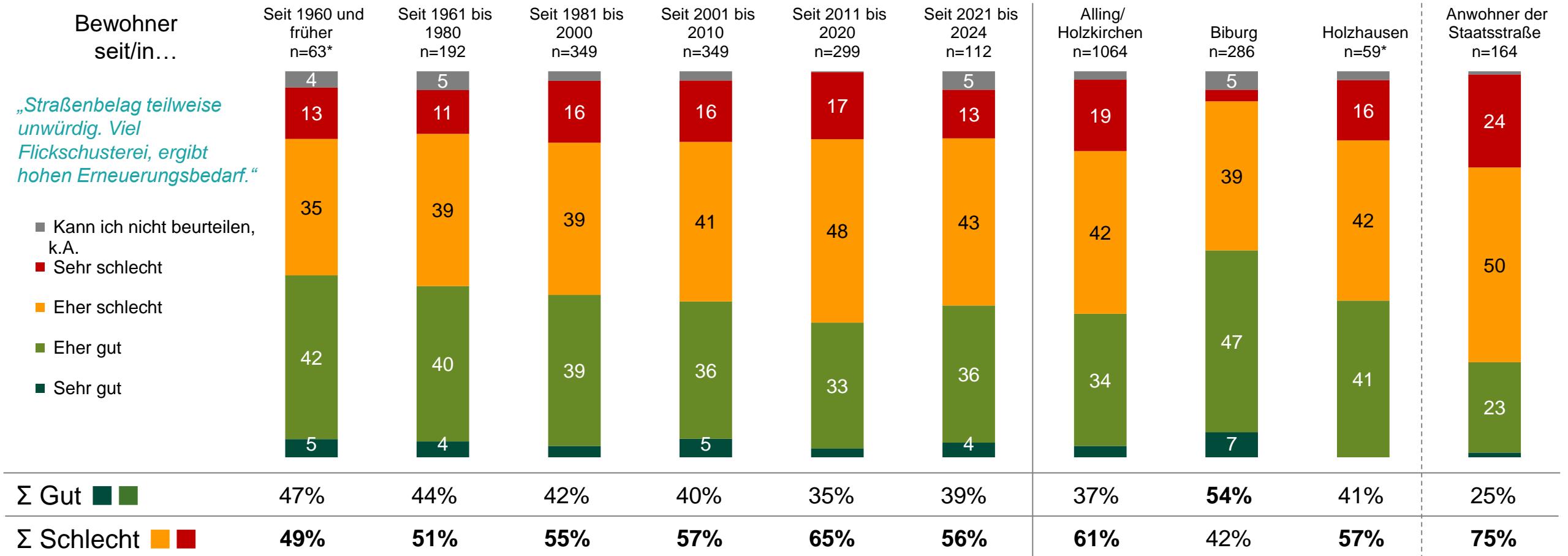


Frage 15: Wie beurteilen Sie die Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung: Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling

Zustand des Straßenbelags

Der Zustand des Straßenbelags wird – mit Ausnahme seitens der Biburger – überwiegend schlecht beurteilt. Insbesondere die Anwohner der Staatsstraße kritisieren diesen zu 75%. Zudem ist zu beobachten, dass alteingesessene Bürger den Zustand des Straßenbelags besser beurteilen als später Hinzugezogene.

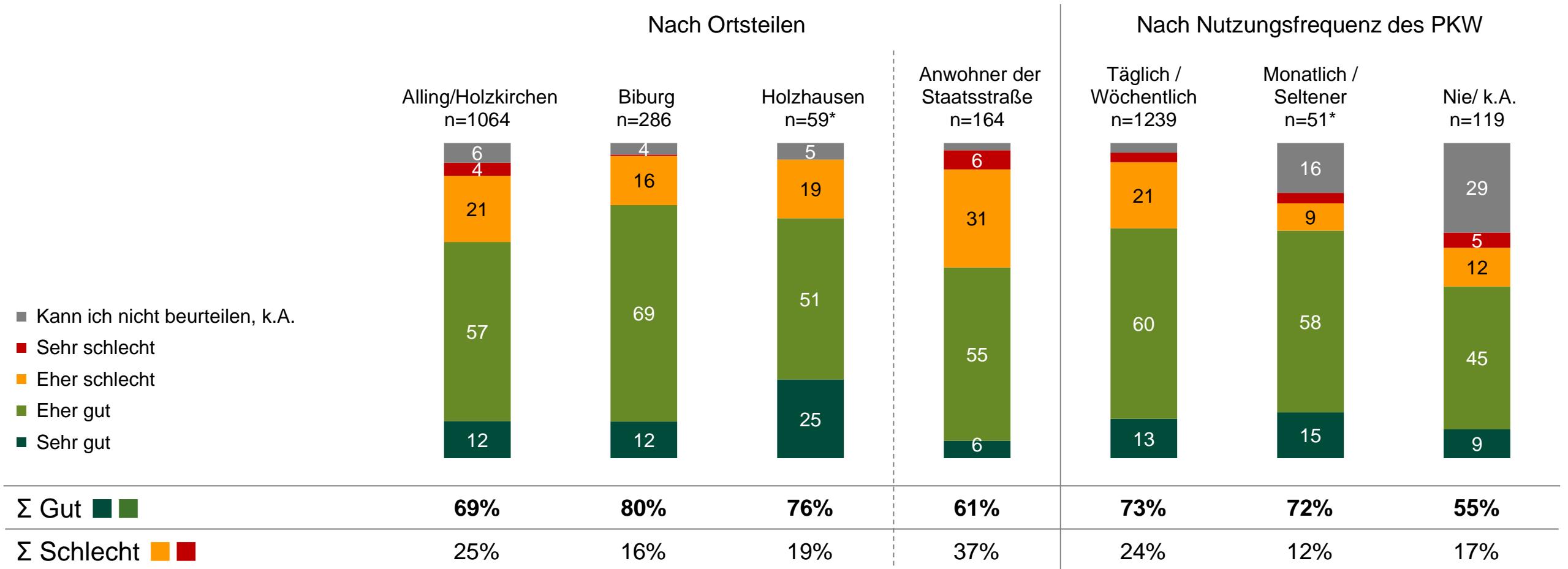


Frage 15: Wie beurteilen Sie die Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

Beurteilung: Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling

Nutzbarkeit für PKW

Die Nutzbarkeit der Straßen im Gemeindegebiet für PKW ist aus Sicht der Bürger überall mehrheitlich gegeben. Allenfalls die Anwohner der Staatsstraße bemängeln diese zu 37%.



Frage 15: Wie beurteilen Sie die Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

Beurteilung: Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling

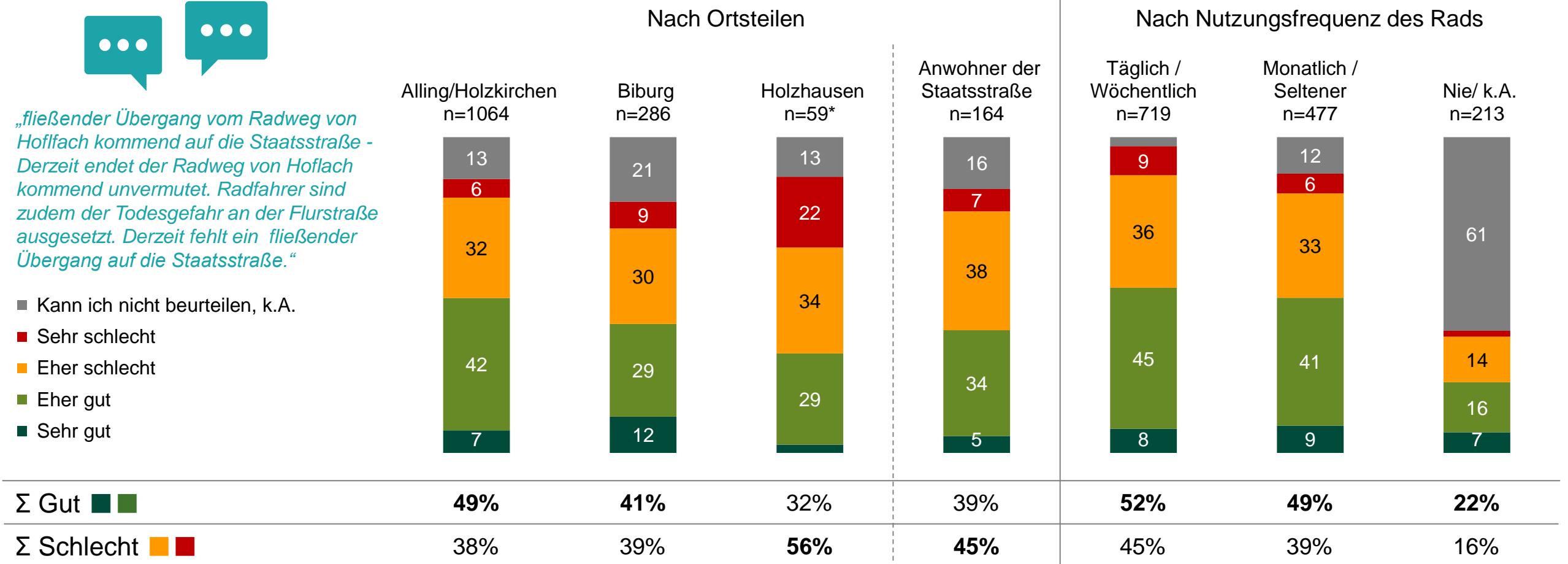
Nutzbarkeit für Radfahrer

Die Nutzbarkeit der Straßen im Gemeindegebiet für Radfahrer ist aus Sicht der Holzhausener sowie der Anwohner der Staatsstraße kritisch. Doch auch im restlichen Gemeindegebiet liegt der Anteil derjenigen, die die Nutzbarkeit als schlecht beurteilen, bei über einem Drittel. Regelmäßige Radfahrer beurteilen die Nutzbarkeit zu 52% als gut, zu 45% als schlecht.



„fließender Übergang vom Radweg von Hofflach kommend auf die Staatsstraße - Derzeit endet der Radweg von Hofflach kommend unvermutet. Radfahrer sind zudem der Todesgefahr an der Flurstraße ausgesetzt. Derzeit fehlt ein fließender Übergang auf die Staatsstraße.“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr schlecht
- Eher schlecht
- Eher gut
- Sehr gut



Frage 15: Wie beurteilen Sie die Qualität der Straßen in der Gemeinde Alling in Bezug auf folgende Aspekte?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



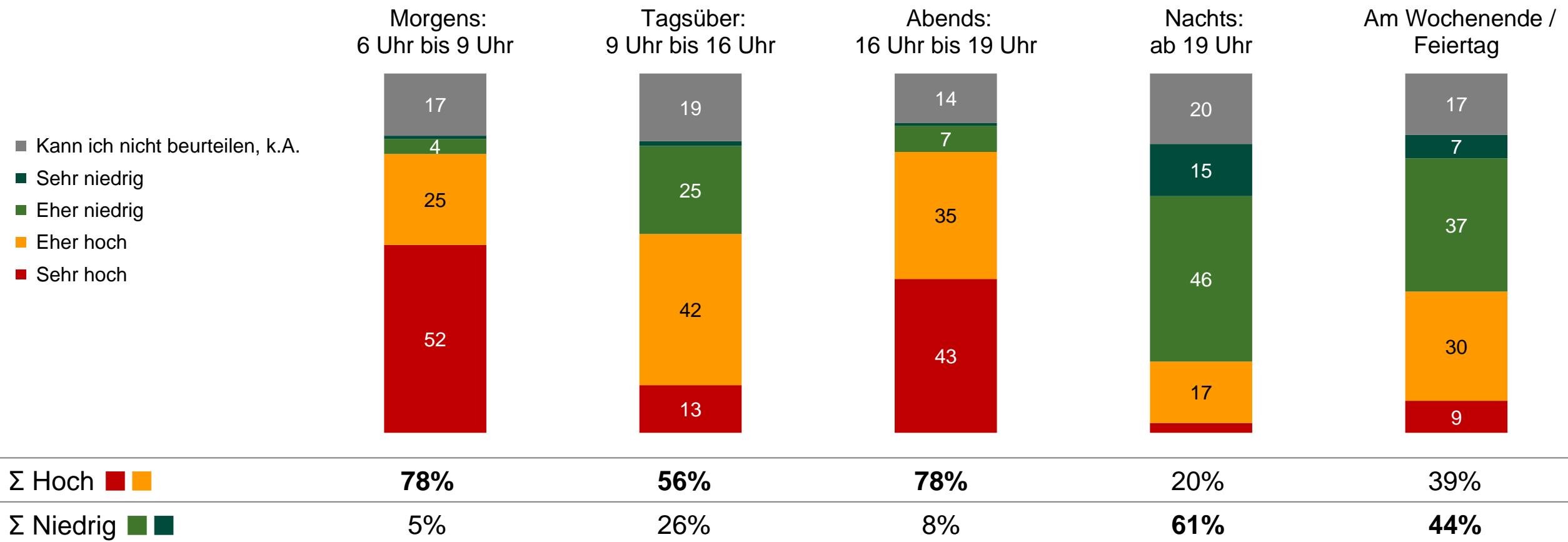
Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

Beurteilung

Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße

Das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße ist aus Sicht der Bürger morgens (6:00 bis 9:00 Uhr) und abends (16:00 bis 19:00 Uhr) sehr hoch. Auch in der Zeit dazwischen wird es insgesamt als hoch wahrgenommen. Am geringsten ist es nach 19:00 Uhr. An Wochenenden und an Feiertagen wird es unterschiedlich wahrgenommen.

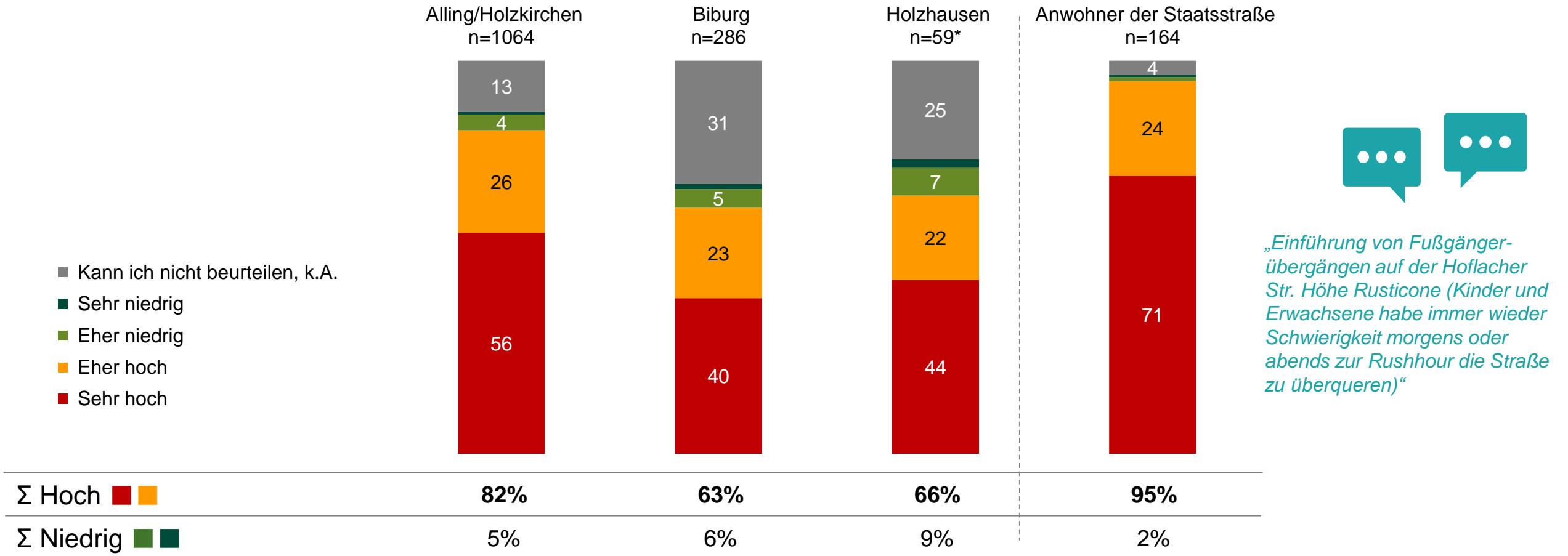


Frage 16: Wie beurteilen Sie das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zu folgenden Zeiten?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung: Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße

Morgens: 6 Uhr bis 9 Uhr nach Ortsteilen

Das morgendliche Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zwischen 6 Uhr und 9 Uhr wird aus Sicht aller Gemeindebewohner als sehr hoch bzw. hoch beurteilt, insbesondere seitens der direkten Anwohner der Staatsstraße.



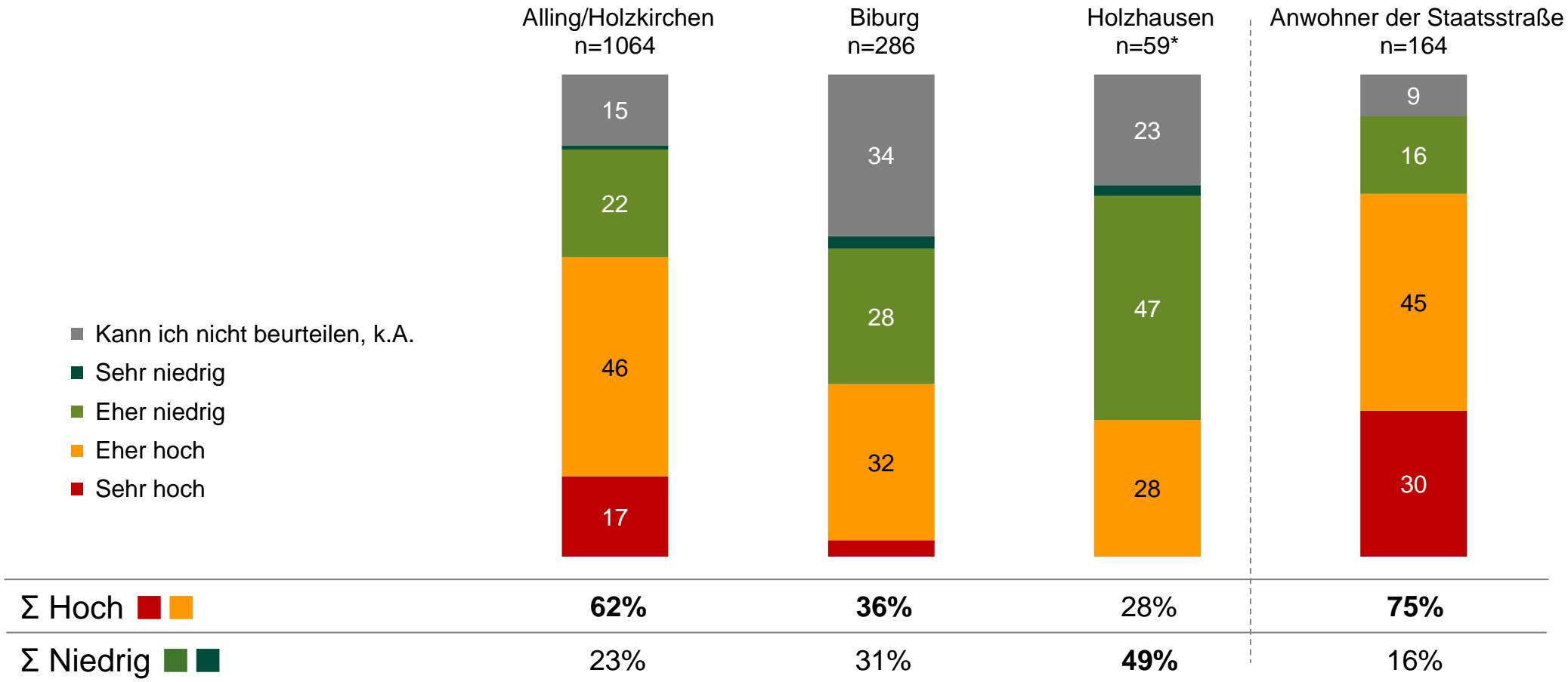
Frage 16: Wie beurteilen Sie das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zu folgenden Zeiten?
 Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße

Tagsüber: 9 Uhr bis 16 Uhr nach Ortsteilen

Untertags zwischen 9 Uhr und 16 Uhr empfinden vor allem die direkten Anwohner der Staatsstraße sowie die Allinger/Holzkirchner das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße als zu hoch.

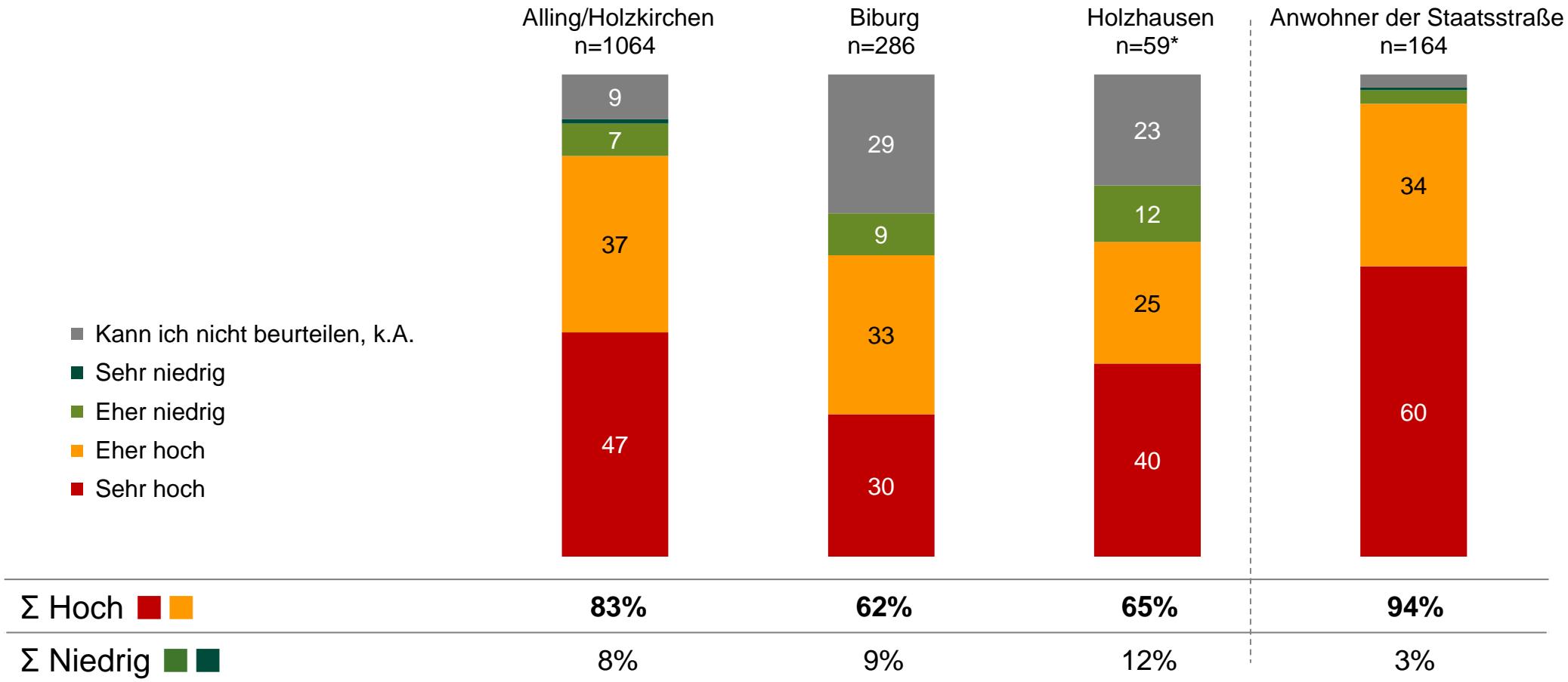


Frage 16: Wie beurteilen Sie das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zu folgenden Zeiten?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

Beurteilung: Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße

Abends: 16 Uhr bis 19 Uhr nach Ortsteilen

Zwischen 16 Uhr und 19 Uhr wird das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße von allen Bürgern – unabhängig des Ortsteils – als hoch empfunden.



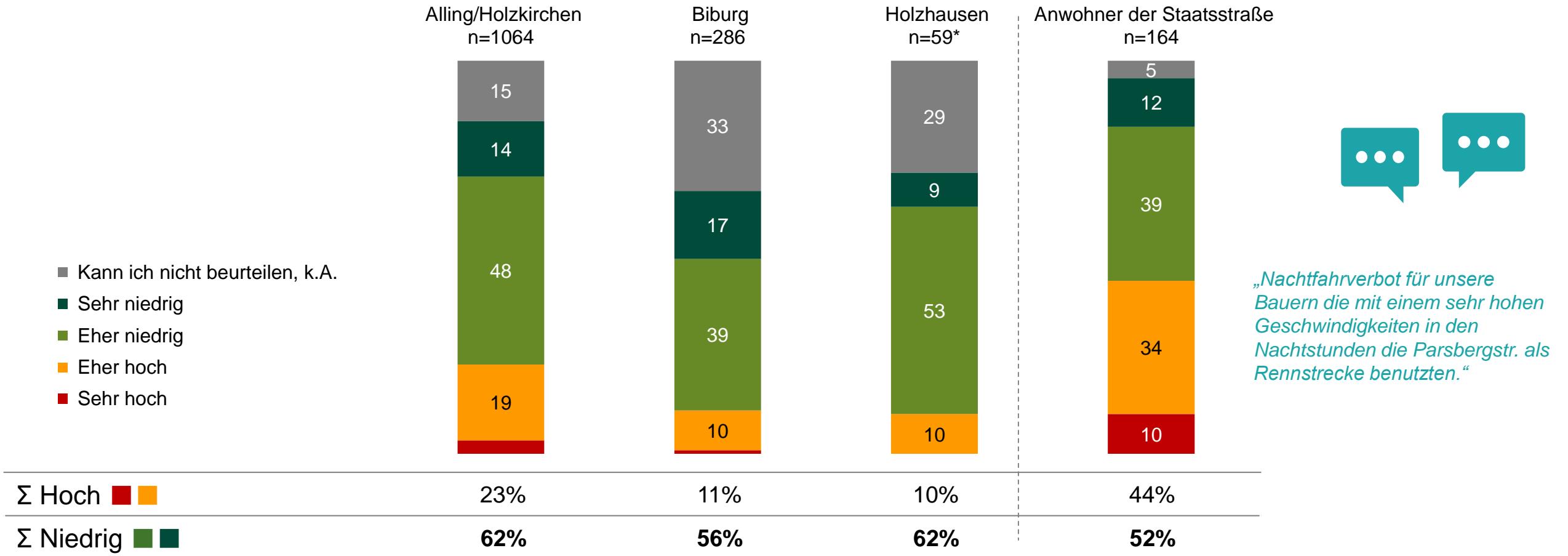
Frage 16: Wie beurteilen Sie das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zu folgenden Zeiten?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße

Nachts: ab 19 Uhr nach Ortsteilen

Ab 19 Uhr empfinden überwiegend die Anwohner der Staatsstraße das Verkehrsaufkommen als hoch.



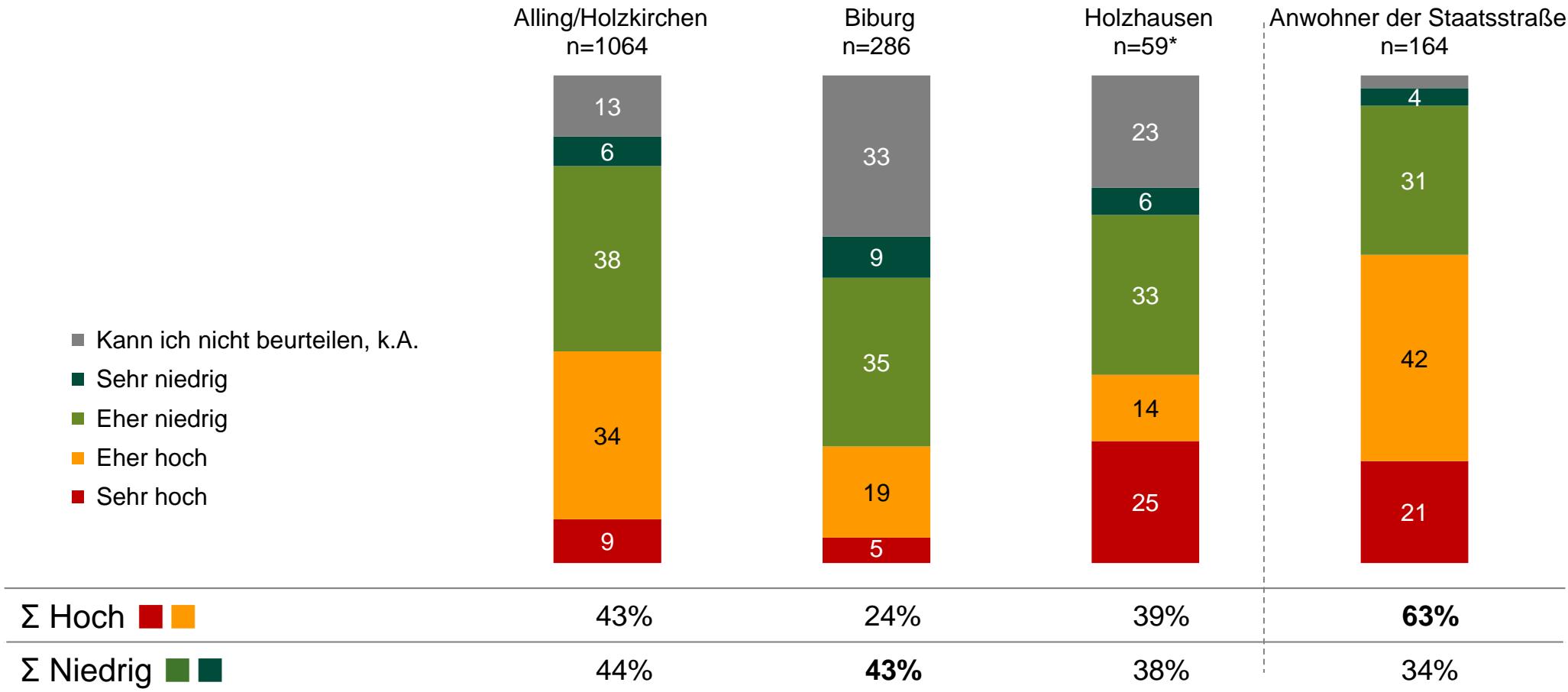
Frage 16: Wie beurteilen Sie das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zu folgenden Zeiten?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße

Am Wochenende / Feiertag nach Ortsteilen

An Wochenenden oder Feiertagen wird das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße von direkten Anwohnern zu 63% als hoch beurteilt. Die Allinger/Holzkirchner und die Holzhausener beurteilen es je zur Hälfte als hoch bzw. niedrig, die Biburger mehrheitlich als niedrig.



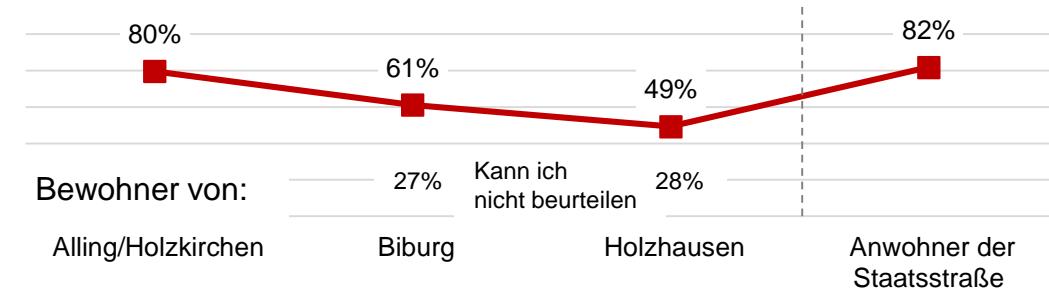
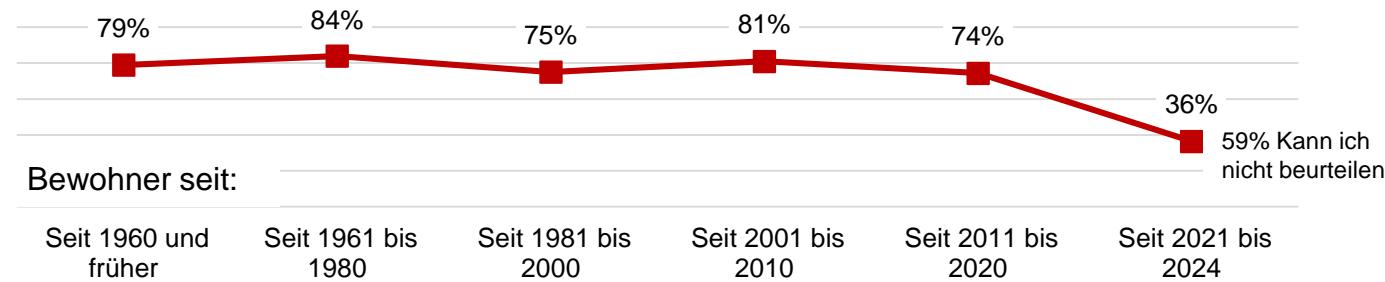
„Umleitung des LKW
Durchgangverkehrs über die
B471“

Frage 16: Wie beurteilen Sie das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zu folgenden Zeiten?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Entwicklung des Verkehrsaufkommens auf der Staatsstraße

Insgesamt hat das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße aus Sicht von 75% der Bürger innerhalb der letzten 5 Jahre zugenommen. 8% schätzen es als konstant ein. Den Eindruck, dass das Verkehrsaufkommen zugenommen hat, teilen die Bürger der Gemeinde nahezu unabhängig Ihres Zuzugs. Bürger von Alling/Holzkirchen und direkte Anwohner der Staatsstraße nehmen einen Zuwachs des Verkehrsaufkommen am häufigsten wahr.



Frage 17: Wie hat sich das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße Ihrer Meinung nach in den letzten 5 Jahren verändert?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung

Sicherheit für Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße

Die Bürger der Gemeinde Alling empfinden die Sicherheit auf der Staatsstraße vor allem für Fußgänger problematisch: 53% beurteilen diese negativ, 28% positiv, der Rest hat dazu keine Meinung. Die Sicherheit für Radfahrer halten 59% für gegeben, 38% beurteilen sie kritisch. Für Autofahrer stellt die Staatsstraße hingegen wenig sicherheitsrelevante Probleme dar.



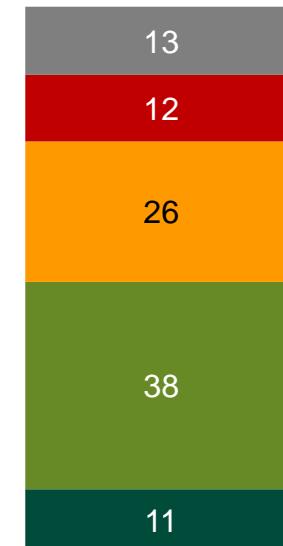
Als Autofahrer



Als Fußgänger



Als Fahrradfahrer



- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr unsicher
- Eher unsicher
- Eher sicher
- Sehr sicher

Σ Sicher ■ ■

82%

28%

49%

Σ Unsicher ■ ■

10%

53%

38%

Frage 18: Wie sicher fühlen Sie sich als Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße in Alling?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Sicherheit für Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße

Als Autofahrer nach Altersgruppen und Nutzungshäufigkeit des Autos

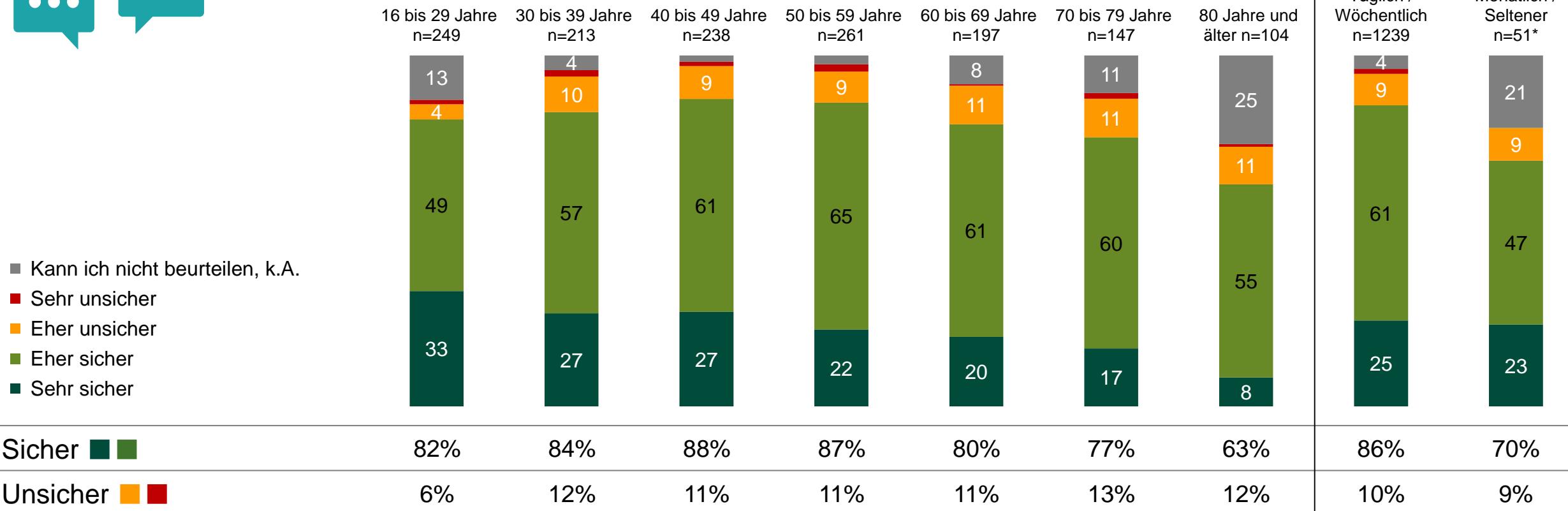


Alle Teilgruppen fühlen sich als Autofahrer auf der Staatsstraße gleichermaßen sicher.



Nach Altersgruppen

Nach Nutzungsfrequenz



Frage 18: Wie sicher fühlen Sie sich als Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße in Alling?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung: Sicherheit für Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße

Als Fußgänger

nach Altersgruppen und Kindern im Haushalt



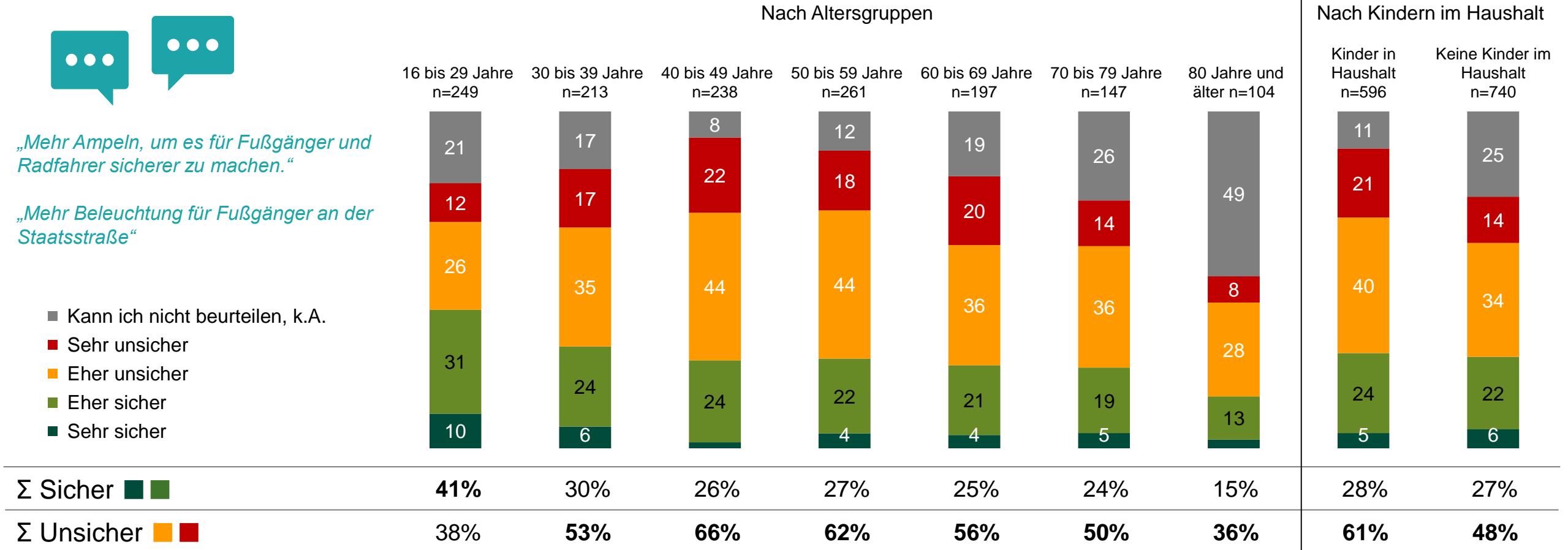
Unter Fußgängern überwiegt hingegen die Unsicherheit bei der Benutzung der Staatsstraße. Diese trifft vor allem auf Haushalte mit minderjährigen Kindern sowie die Altersgruppen ab 30 Jahren zu.



„Mehr Ampeln, um es für Fußgänger und Radfahrer sicherer zu machen.“

„Mehr Beleuchtung für Fußgänger an der Staatsstraße“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr unsicher
- Eher unsicher
- Eher sicher
- Sehr sicher



Frage 18: Wie sicher fühlen Sie sich als Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße in Alling?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Beurteilung: Sicherheit für Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße

Als Fahrradfahrer

nach Altersgruppen, Kindern im Haushalt, Radfahrern

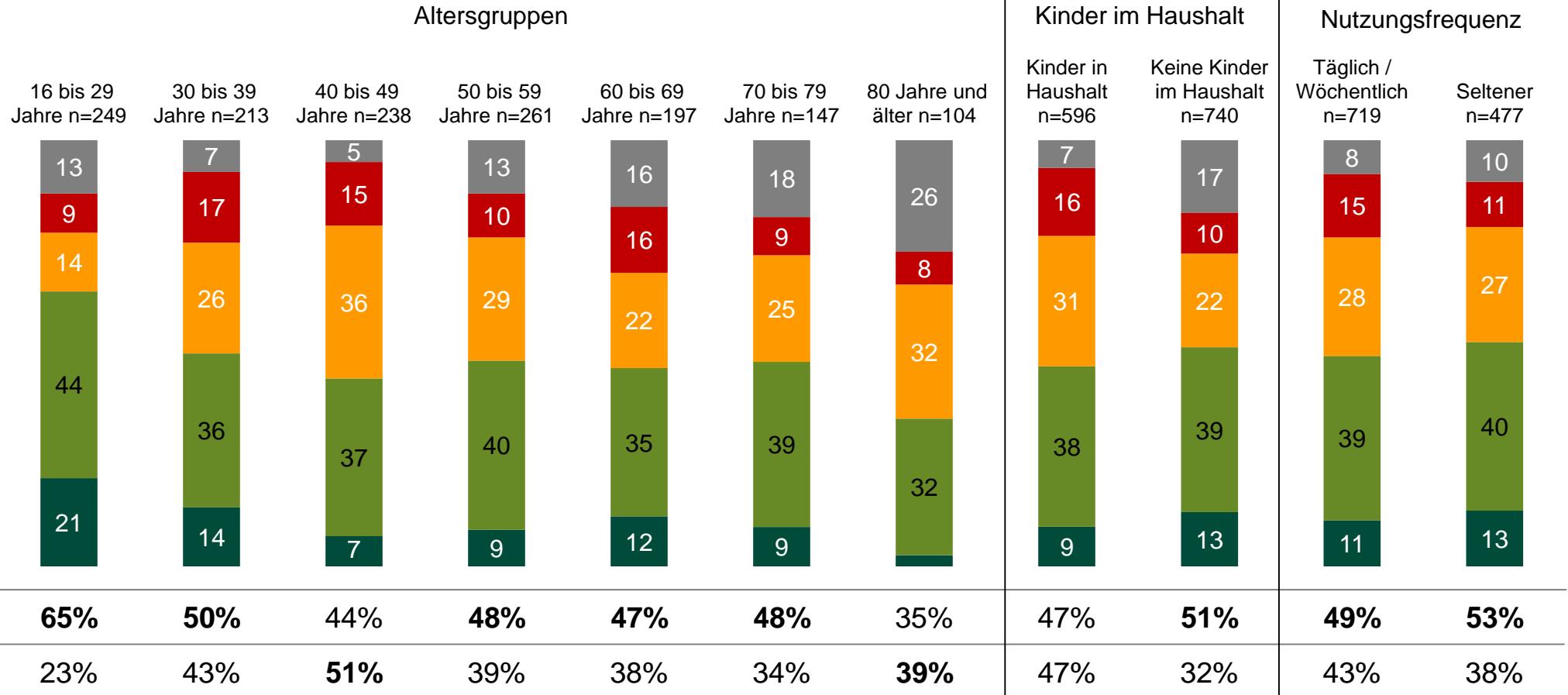


Unter den Fahrradfahrern empfinden 40- bis 49-Jährige sowie Bürger über 80 Jahre häufiger Unsicherheit bei der Benutzung der Staatsstraße. Haushalte mit minderjährigen Kindern fühlen sich zur Hälfte unsicher, aber auch in den übrigen Teilgruppen gibt über ein Drittel an, als Fahrradfahrer unsicher auf der Staatsstraße zu sein.



„Auf beiden Seiten der Staatsstraße sollte ein durchgehender Fuß- und Radweg vorhanden sein, dies würde die Sicherheit der Fußgänger und Fahrradfahrer deutlich erhöhen“

- Kann ich nicht beurteilen, k.A.
- Sehr unsicher
- Eher unsicher
- Eher sicher
- Sehr sicher

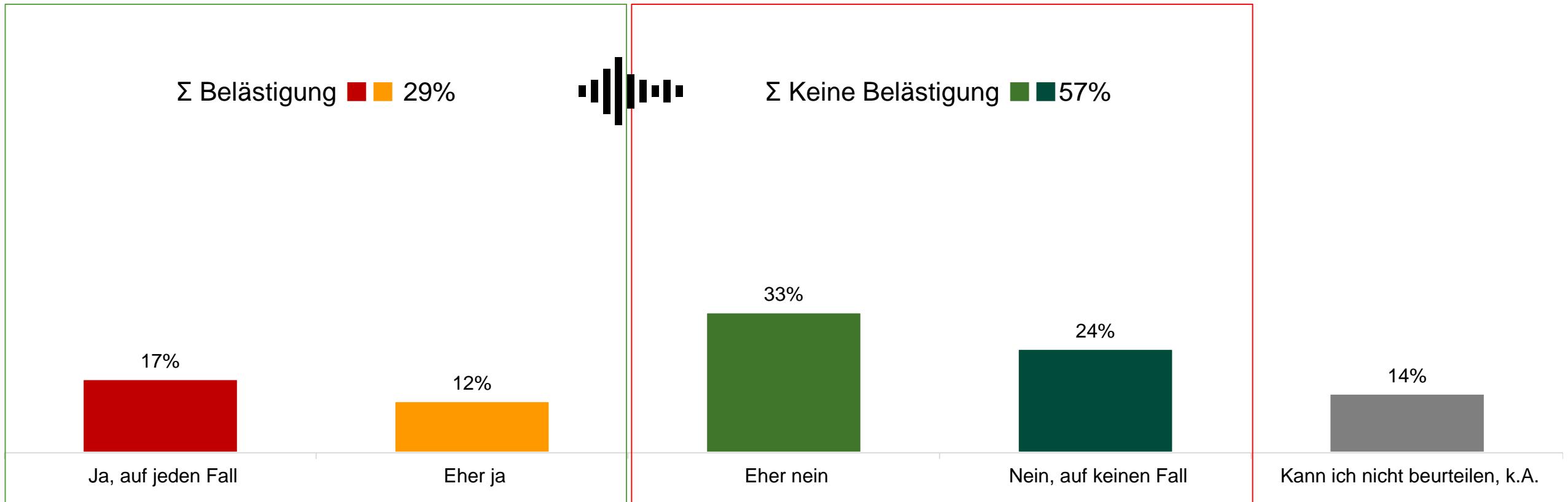


Frage 18: Wie sicher fühlen Sie sich als Verkehrsteilnehmer auf der Staatsstraße in Alling?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich



Belästigung durch Verkehrslärm von der Staatsstraße

29% aller Bürger der Gemeinde fühlen sich durch Verkehrslärm von der Staatsstraße belästigt.



Frage 19: Fühlen Sie sich durch den Verkehrslärm von der Staatsstraße in Ihrer Wohngegend belästigt?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich

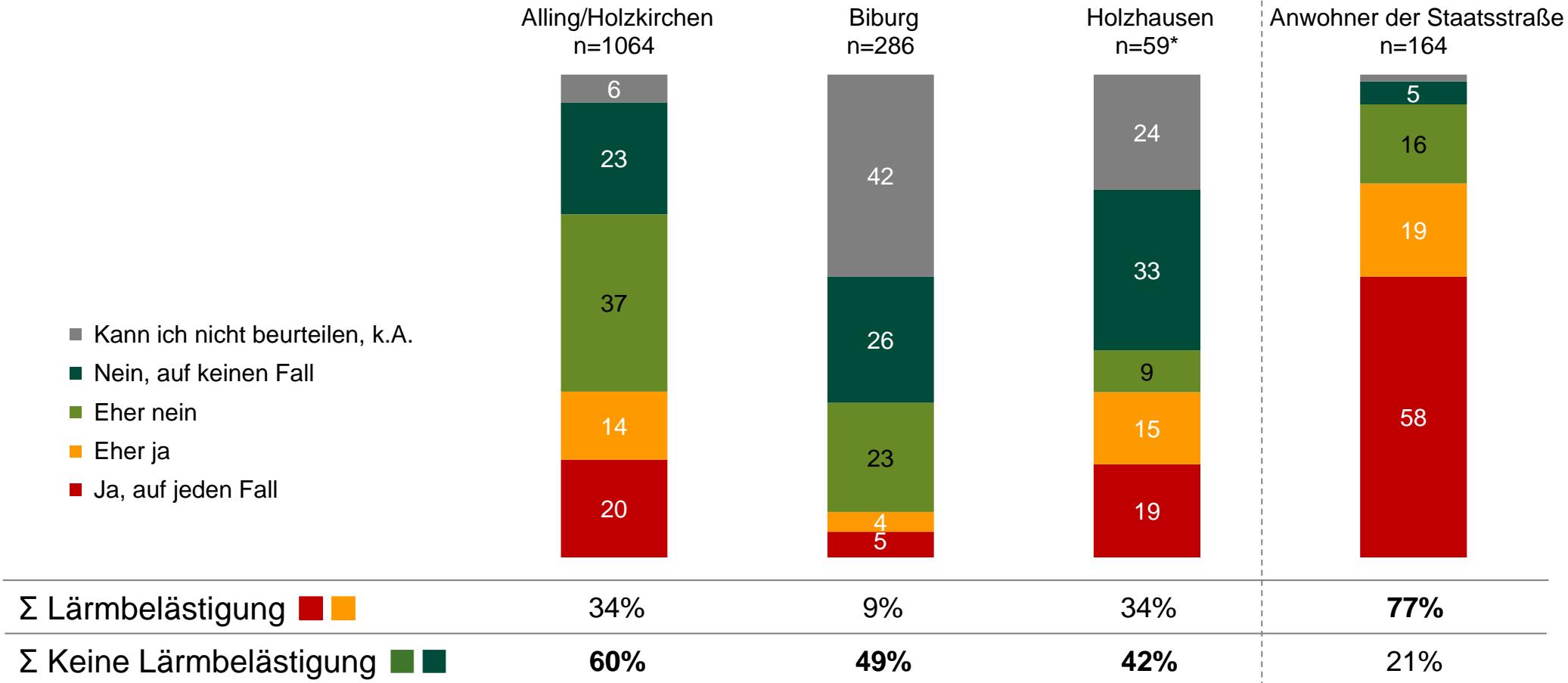


Belästigung durch Verkehrslärm von der Staatsstraße

nach Ortsteilen



Beeinträchtigt durch Verkehrslärm von der Staatsstraße sind vor allem deren Anwohner. 58%, also mehr als jeder zweite Anwohner, fühlt sich „auf jeden Fall“ belästigt, weitere 19% „eher belästigt“. In den Ortsteilen Alling/Holzkirchen sowie Holzhausen trifft dies auf etwas mehr als jeden Dritten zu.



„Eine korrekte Lärmschutzwand, da wo es möglich ist.“

„mehr Lärmschutz-maßnahmen für die Anwohner:innen“

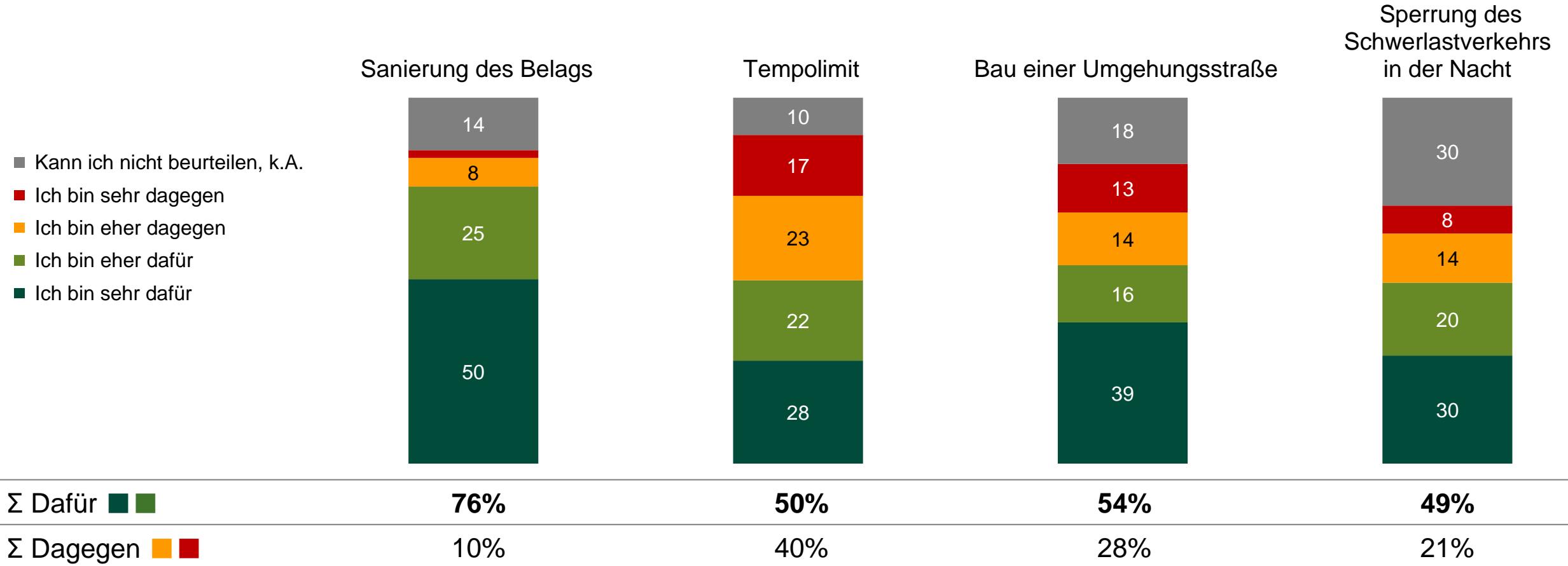
„leisere Linienbusse - ja die sind mit am lautesten (vor allem die X-Busse)“

Frage 19: Fühlen Sie sich durch den Verkehrslärm von der Staatsstraße in Ihrer Wohngegend belästigt?
Basis: Alle Befragten | Rundungsdifferenzen möglich | *Fallzahl niedrig



Beurteilung Maßnahmen in Bezug auf die Staatsstraße

Unter den vorgeschlagenen Maßnahmen rund um die Staatsstraße befürworten die Bürger der Gemeinde Alling vor allem eine Sanierung des Belags (76% dafür). Den Bau einer Umgehungsstraße würden 54% befürworten, 28% ablehnen, eine Sperrung für Schwerlastverkehr in der Nacht würden 49% begrüßen, 21% ablehnen. Auf eher geteiltes Echo stößt ein Tempolimit: 50% sind dafür, 40% dagegen.

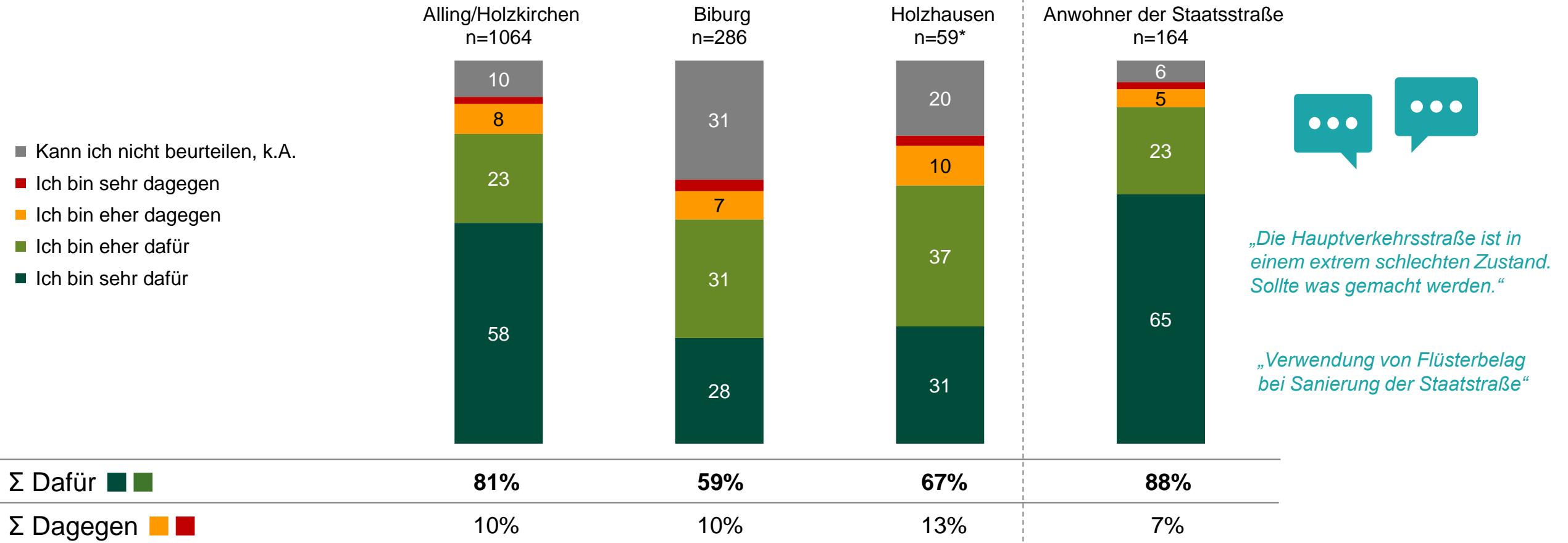


Frage 20: Welche der folgenden Maßnahmen würden Sie in Bezug auf die Staatsstraße in Alling begrüßen?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Beurteilung: Maßnahmen in Bezug auf die Staatsstraße

Sanierung des Belags nach Ortsteilen

Eine Sanierung des Belags der Staatsstraße würde von den Bürgern aus dem gesamten Gemeindegebiet begrüßt, am signifikant häufigsten von Anwohnern der Staatsstraße bzw. den Allingern und Holzkirchnern.

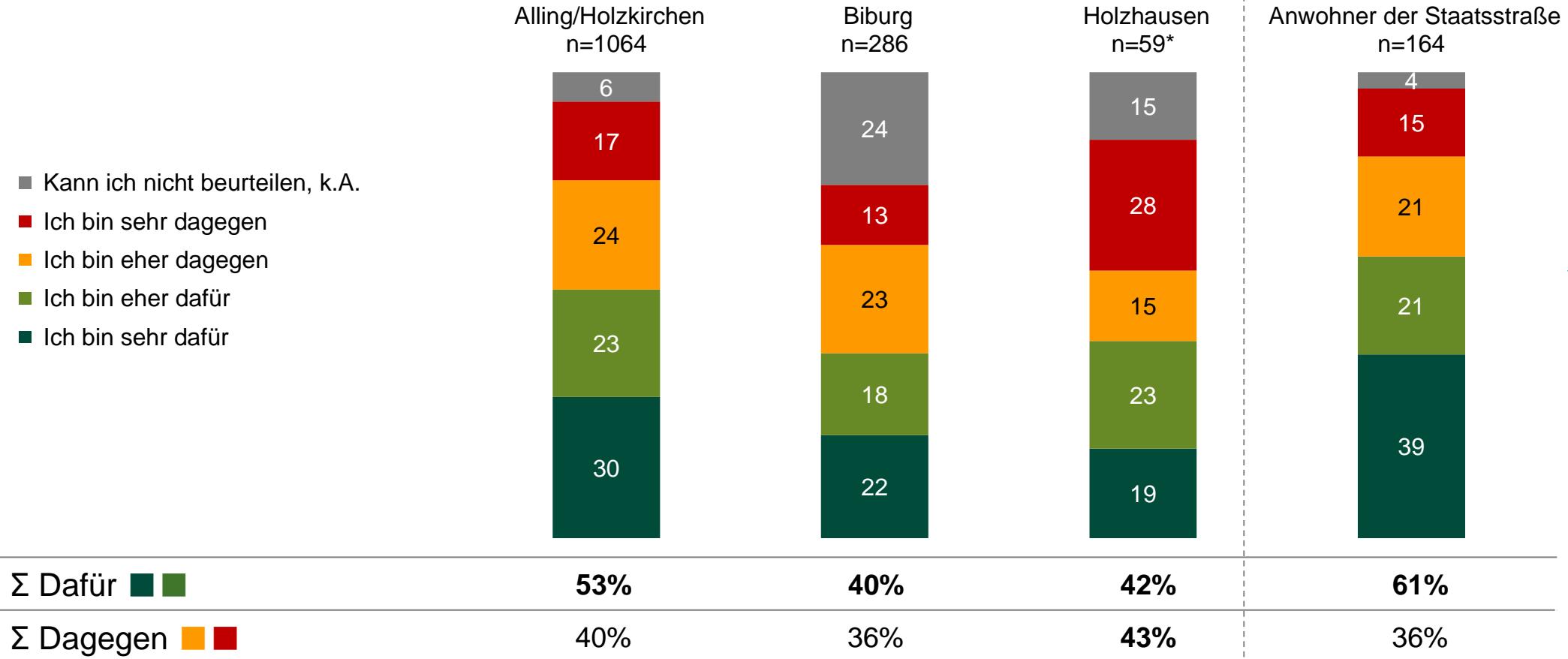


Frage 20: Welche der folgenden Maßnahmen würden Sie in Bezug auf die Staatsstraße in Alling begrüßen?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

Beurteilung: Maßnahmen in Bezug auf die Staatsstraße

Tempolimit nach Ortsteilen

Ein Tempolimit würden am deutlichsten die Anwohner der Staatsstraße befürworten (61%). Bürger der Ortsteile Biburg und Holzhausen sind diesbezüglich zwiegespalten, Bürger aus Alling/Holzkirchen sind zu 53% dafür, zu 40% dagegen.



„Stark erhöhtes Tempo in der Ortseinfahrt unterbinden mit bspw. Blitzer, Verkehrsinseln etc. , 100kmh von der B2 kommend ist viel zu hoch. Tempo 30 wäre ein erster Schritt.“

„Mehr Geschwindigkeitskontrollen zwischen Sparkasse und REWE, bzw. Ortsausgang“

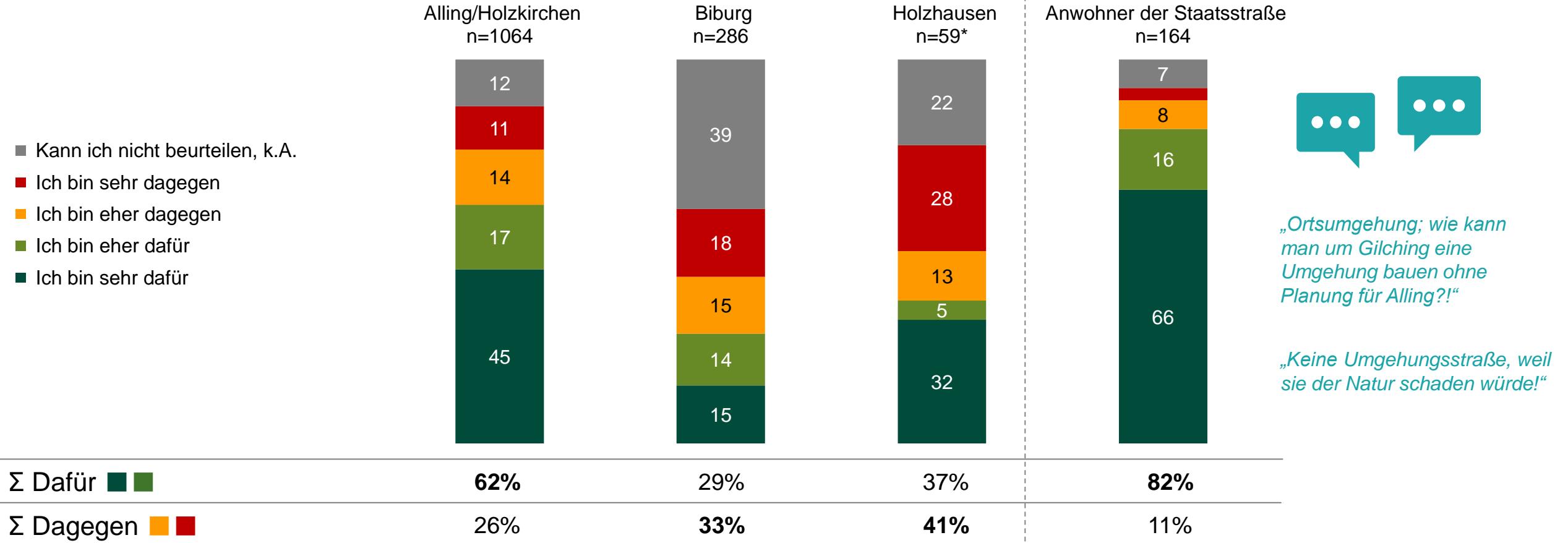
Frage 20: Welche der folgenden Maßnahmen würden Sie in Bezug auf die Staatsstraße in Alling begrüßen?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl



Beurteilung: Maßnahmen in Bezug auf die Staatsstraße

Bau einer Umgehungsstraße nach Ortsteilen

Den Bau einer Umgehungsstraße würden vor allem die Anwohner der Staatsstraße begrüßen (82%). Die Bürger aus Alling/Holzkirchen votieren mehrheitlich (62%) dafür. Unter den Biburgern und Holzhausnern ist das Echo geteilt: derzeit überwiegen knapp die Ablehner.

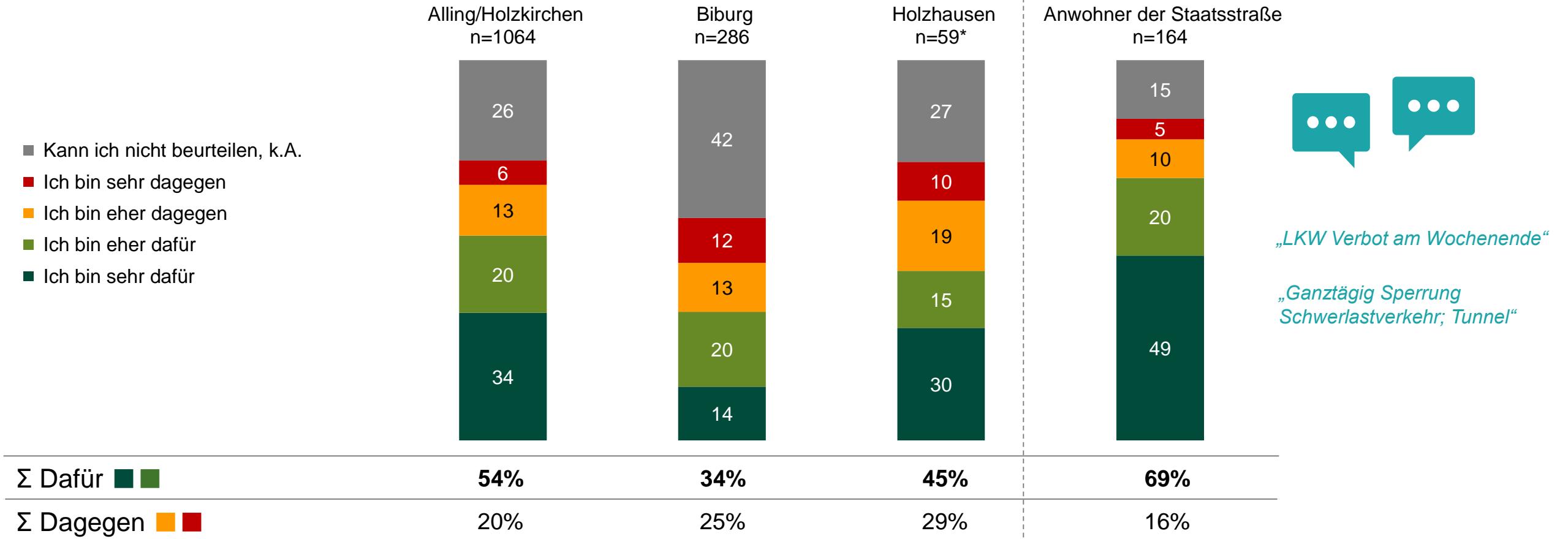


Frage 20: Welche der folgenden Maßnahmen würden Sie in Bezug auf die Staatsstraße in Alling begrüßen?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

Beurteilung: Maßnahmen in Bezug auf die Staatsstraße

Sperrung des Schwerlastverkehrs in der Nacht nach Ortsteilen

Eine nächtliche Sperrung der Staatsstraße für den Schwerlastverkehr stößt in allen Gemeindeteilen auf Zustimmung, insbesondere seitens der Anwohner der Staatsstraße (69%) und der Allinger/Holzkirchner (54%).

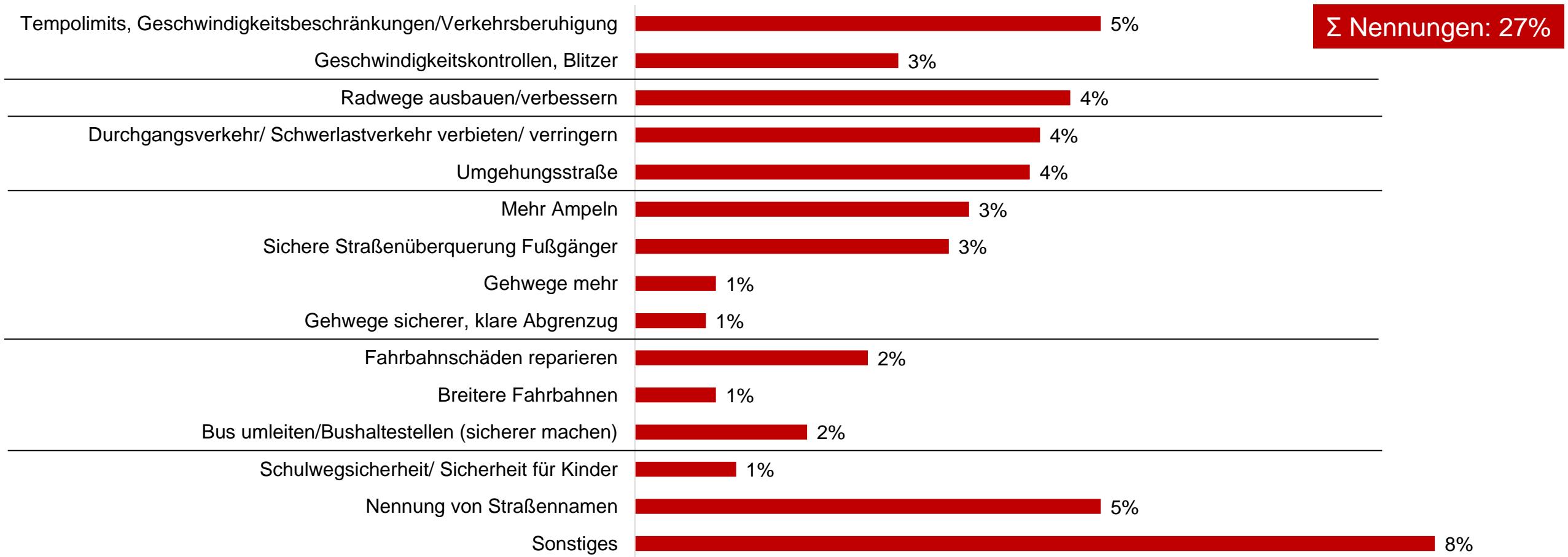


Frage 20: Welche der folgenden Maßnahmen würden Sie in Bezug auf die Staatsstraße in Alling begrüßen?
Basis: Alle Befragten | Werte in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | *niedrige Fallzahl

Wünsche bzgl. der Staatsstraße



Konkrete Wünsche bzgl. der Staatsstraße äußern 27% der Befragten. Dies sind vor allem Tempolimits und Geschwindigkeitskontrollen, mehr Radwege, eine Entlastung vom Schwerlastverkehr bzw. den Bau einer Umgehungsstraße sowie Sicherheitsmaßnahmen für Fußgänger.



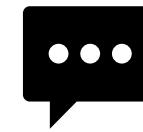
Frage 21: Gibt es weitere Maßnahmen, die Sie sich in Bezug auf die Staatsstraße in Alling vorstellen könnten? (ungestützte Abfrage)
Basis: Alle Befragten | Mehrfachnennungen



Alle Nennungen s. separate Datei



Wünsche bzgl. der Staatsstraße



Die direkten Anwohner der Staatsstraße wünschen sich vor allem Tempolimits und Geschwindigkeitskontrollen auf der Staatsstraße, ebenso wie eine Verkehrsentslastung durch das Verbot oder die Verringerung des Durchgangsverkehrs bzw. den Bau einer Umgehungsstraße. Diese Ansicht teilen alle Bürger des Ortsteils Alling/Holzkirchen.

Nennungen >5%

- ! Tempolimits, Geschwindigkeitsbeschränkungen/Verkehrsberuhigung
- ! Durchgangs-/ Schwerlastverkehr verbieten/ verringern
- ! Umgehungsstraße
- ! Geschwindigkeitskontrollen, Blitzer
- ! Sichere Straßenüberquerung Fußgänger

- ! Fahrbahnschäden reparieren
- ! Tempolimits, Geschwindigkeitsbeschränkungen/Verkehrsberuhigung



<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/?lang=de&topic=ba&bgLayer=atkis&catalogNodes=11&E=669522.47&N=5334889.28&zoom=9>

- ! Tempolimits, Geschwindigkeitsbeschränkungen/Verkehrsberuhigung
- ! Radwege ausbauen/verbessern
- ! Umgehungsstraße
- ! Durchgangs-/ Schwerlastverkehr verbieten/ verringern

Frage 21: Gibt es weitere Maßnahmen, die Sie sich in Bezug auf die Staatsstraße in Alling vorstellen könnten? (ungestützte Abfrage)
Basis: Alle Befragten | Mehrfachnennungen



Alle Nennungen s. separate Datei



Methodenbeschreibung	<u>2</u>
Stimmungsbild	<u>6</u>
Verkehrsmittelnutzung	<u>9</u>
Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr	<u>15</u>
Fahrradverkehr	<u>27</u>
Öffentlicher Personennahverkehr	<u>34</u>
Autoverkehr	
– E-Mobilität	<u>41</u>
– Parkplatzsituation	<u>45</u>
– Qualität der Straßen	<u>49</u>
– Staatsstraße	<u>54</u>
Zusammenfassung und Fazit	<u>75</u>

per Klick direkt zum Kapitel

Stimmungsbild

Die Bürger der Gemeinde Alling leben äußerst gerne in ihrer Gemeinde: 72% „sehr gern“, 24% „eher gern“. Unzufrieden sind lediglich 3%. Am wohlsten fühlt sich die alteingesessene Bevölkerung der Gemeinde Alling. Bewohner der Ortsteile Holzhausen und Biburg sind insgesamt etwas weniger zufrieden als Bürger aus Alling/Holzkirchen.

Verkehrsmittelnutzung

51% der befragten Bürger ab 16 Jahren verfügen über ein Auto mit Verbrennungsmotor, 5% über ein E-Auto. Knapp jeder zweite (48%) besitzt ein Fahrrad, 11% ein Motorrad, ein Moped bzw. einen Roller. Der Auto- und Fahrradbesitz korreliert mit dem Alter. Er steigt signifikant mit zunehmendem Alter an: Während in der Altersgruppe der 16- bis 39-Jährigen rund ein Drittel ein Auto (Verbrennungsmotor) bzw. ein Rad besitzen, trifft dies bei den 70- bis 79-Jährigen auf 76% (Auto) bzw. 68% (Rad) zu. Auf niedrigerem Niveau trifft dies auch auf E-Autos zu. Mopeds, Roller oder Motorräder besitzen die Altersgruppen der 16- bis 69-Jährigen am häufigsten. Insgesamt besitzen die Bürger in Alling/Holzkirchen und in Biburg häufiger Verkehrsmittel als Bewohner von Holzhausen.

Das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist das Auto: 66% der Bürger in Alling verwenden es täglich, 22% wöchentlich. Fahrräder werden von 17% täglich und von 34% wöchentlich verwendet, der ÖPNV von je 11% täglich bzw. wöchentlich. Insbesondere in Holzhausen wird das Auto sehr häufig genutzt, das Rad vor allem in Alling/Holzkirchen und Holzhausen und der ÖPNV in Holzhausen häufiger als in den anderen Ortsteilen.

Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr

Mit der Verkehrsinfrastruktur bzw. der Verkehrssituation in der Gemeinde Alling ist die Mehrheit der Bürger (49%) zufrieden, nur 9% sind „sehr zufrieden“. Etwas mehr als ein Drittel der Bewohner hat Anlass für Unzufriedenheit (36%). Während die Bürger in Alling/Holzkirchen zu 62% mit der Verkehrssituation zufrieden sind, trifft dies im Ortsteil Biburg nurmehr auf 49% und in Holzhausen auf 30% zu. Anwohner der Staatsstraße beurteilen die Verkehrssituation gespalten: 51% sind insgesamt zufrieden (jedoch weniger als 3% „sehr zufrieden“), 46% unzufrieden, davon 15% „sehr unzufrieden“. Kritisch betrachtet wird die Verkehrssituation vor allem von 40- bis 49-Jährigen: sie sind zu 51% unzufrieden damit. Bürger ab 70 Jahren sowie die 60- bis 69-Jährigen fällen hingegen ein mehrheitlich positives Urteil.

Die Sicherheit im Straßenverkehr innerhalb des Gemeindegebiets wird seitens der Bürger in Bezug auf eine ausreichende Beleuchtung von Straßen, Fuß- und Fahrradwegen, sicheren Bushaltestellen, genügend Ampeln und Zebrastreifen mehrheitlich positiv wahrgenommen. Gespalten ist das Urteil über die deutliche Abgrenzung von Straßen, Fahrrad- und Fußwegen. In Biburg und Holzhausen bemängelt rund jeder Fünfte eine ausreichende Beleuchtung der Straßen, Fuß- und Fahrradwege. Im Ortsteil Alling/Holzkirchen ist es jeder Zehnte. Mehr Zebrastreifen sind vor allem aus Sicht der Bürger in Alling/Holzkirchen (23% Unzufriedene) und Biburg (22%) sowie insbesondere der Bewohner der Staatsstraße (39%) wünschenswert, weniger in Holzhausen. Die Anzahl der Ampeln sollte am ehesten aus Sicht der Anwohner der Staatsstraße (24%) sowie der Bürger in Alling/Holzkirchen (18%) und Biburg (16%) erhöht werden. Vergleichsweise hohe Unzufriedenheit herrscht in Bezug auf die deutliche Abgrenzung der Straßen, Fuß- und Fahrradwege vor allem in Holzhausen (66% Unzufriedene) und Biburg (58%) sowie unter den Anwohnern der Staatsstraße (56%).

Verkehrssituation und Sicherheit im Straßenverkehr

Die Bewohner des Ortsteils Alling/Holzkirchen sind diesbezüglich gespalten. Die Sicherheit an Bushaltestellen bemängeln 20% der Bürger von Holzhausen und 15% der Biburger. Ein Großteil der Verbesserungsvorschläge bezieht sich auf einzelne Straßen (22%) mit konkreten Anliegen diesbezüglich. Allgemein jedoch liegt der Hauptfokus auf dem Ausbau bzw. der Verbesserung von Radwegen (14%), Einschränkungen des Kfz-Verkehrs, mehr Sicherheitsangeboten für Fußgänger sowie Maßnahmen rund um das Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr (mehr Ampeln, bessere Ausleuchtung, Reparatur der Straßen). 7% der Vorschläge kreisen um eine Umgehungsstraße, 5% darum, den Durchgangsverkehr zu verringern oder zu unterbinden. Im Ortsteil Alling/Holzkirchen stehen Maßnahmen bzgl. Tempolimits und Verkehrsberuhigung, der Ausbau von Radwegen, eine Umgehungsstraße sowie mehr Sicherheit für Fußgänger beim Überqueren der Straßen im Vordergrund. In Biburg dominiert der Wunsch nach mehr Radwegen, Tempolimits, mehr Halte- und Parkverboten sowie Gehwegen. In Holzhausen stehen Rad- und Fußwege im Vordergrund, gefolgt von Tempolimits, breiteren Fahrbahnen, Geschwindigkeitskontrollen sowie einer verbesserten Schulwegsicherheit.

Fahrradverkehr

Knapp zwei von drei Radfahrern fühlen sich beim Radfahren in der Gemeinde Alling „sehr sicher“ (14%) bzw. „eher sicher“ (42%), ein Drittel „eher unsicher“ (26%) bzw. „sehr unsicher“ (5%). Am unsichersten fühlen sich die Bürger aus Holzhausen. Regelmäßige Fahrradfahrer fühlen sich zu 15% „sehr sicher“ und zu 48% „eher sicher“, während 37% diesbezüglich Bedenken haben. Während das Angebot an Fahrradwegen in der Gemeinde Alling mehrheitlich kritisch beurteilt wird (53%), werden die Breite und der Zustand der bestehenden Fahrradstraßen mehrheitlich positiv beurteilt. Besonders kritisch beurteilen die Holzhausner das Angebot an Fahrradwegen (39% sehr schlecht, 36% eher schlecht), aber auch in den anderen Ortsteilen überwiegen die kritischen Stimmen deutlich. Regelmäßige Fahrradfahrer bemängeln zu 61% das Angebot an Radwegen. Die Breite der Fahrradwege wird überwiegend in Holzhausen kritisiert, in den anderen Gemeindeteilen mehrheitlich positiv wahrgenommen, wenngleich auch in Alling/Holzkirchen sowie Biburg mehr als jeder Fünfte breitere Fahrradwege wünscht. Den Zustand der Fahrradwege bewerten die Holzhausner mit 29% bzw. Anwohner der Staatsstraße mit 25% am kritischsten.

Öffentlicher Personennahverkehr

Der ÖPNV wird, so sich die Bürger ein Urteil zutrauen, überwiegend positiv wahrgenommen. Dies betrifft sowohl die Ausstattung der Bushaltestellen (63% positive Bewertung), das Angebot (49%), die Pünktlichkeit (47%) sowie die Barrierefreiheit der Bushaltestellen (39%). Hinsichtlich der Taktung halten positive und negative Bewertungen sich die Waage. Das Angebot des ÖPNV wird durch Bewohner der Ortsteile Alling/Holzkirchen deutlich besser bewertet als seitens der Biburger und der Holzhausner. Wer den ÖPNV wenigstens im Wochenrhythmus benutzt, empfindet das Angebot zu 58% als gut bzw. zu 38% als schlecht. Die Pünktlichkeit des ÖPNV stellt für mehr als jeden vierten regelmäßigen Nutzer ein Problem dar. Die Taktung ist vor allem in den Ortsteilen Holzhausen (65% schlechte Bewertung) und Biburg (49%) kritisch. Auch regelmäßige Nutzer des ÖPNV bemängeln diese zur Hälfte. Die Barrierefreiheit der Bushaltestellen wird mehrheitlich geschätzt, auch in Holzhausen, wo 18% ein kritisches Urteil darüber fällen. Gleiches gilt für deren Ausstattung. Allenfalls in Holzhausen wird sie von 17% kritisiert.

Autoverkehr

E-Mobilität

29% der Bürger der Gemeinde Alling können sich vorstellen, in den nächsten ein bis zwei Jahren ein E-Auto anzuschaffen, 10% „ganz bestimmt“ und 19% „eher ja“. Aktuelle Besitzer von E-Autos laden Ihre Wägen zu 92% privat, zu 17% an öffentlichen Ladesäulen und zu 10% beim Arbeitgeber. Wer sich vorstellen kann, in den nächsten ein bis zwei Jahren ein E-Auto anzuschaffen, würde dieses am ehesten (72%) über einen privaten Anschluss aufladen. 29% erwarten jedoch auch öffentliche Ladesäulen oder Ladestationen beim Arbeitgeber. Das aktuelle Angebot an öffentlichen Ladesäulen im Gemeindegebiet können knapp zwei Drittel der Bürger der Gemeinde Alling nicht beurteilen. Der Rest ist diesbezüglich gespalten: 19% beurteilen das Angebot insgesamt als gut, 18% als schlecht.

Parkplatzsituation

Im öffentlichen Raum wird die Parkplatzsituation in der Gemeinde Alling positiv bewertet: 15% finden sie „sehr gut“, 54% „eher gut“, 23% schlecht. In den Wohngegenden hingegen werden die Parkmöglichkeiten kritischer wahrgenommen: 14% beurteilen sie als „sehr schlecht“, 28% als „eher schlecht“. Für etwas mehr als die Hälfte der Bürger (52%) erscheint die Situation gut. Mit Ausnahme in Holzhausen, wo die Parkplatzsituation im öffentlichen Raum auf geteiltes Echo stößt, wird sie in Alling/Holzkirchen und Biburg von rund zwei Drittel der Befragten positiv beurteilt. In der eigenen Wohngegend wird die Parkplatzsituation vor allem in Holzhausen und an der Staatsstraße kritisch beurteilt. Aber auch im restlichen Gemeindegebiet bewerten über 40% der Bürger sie als problematisch.

Qualität der Straßen

Die Qualität der Straßen im Gemeindegebiet wird unterschiedlich wahrgenommen: während der Zustand des Straßenbelags mehrheitlich schlecht beurteilt wird, fällt die Nutzbarkeit für den Radverkehr noch positiv und die Nutzbarkeit für den PKW-Verkehr deutlich positiv aus. Der Zustand des Straßenbelags wird – mit Ausnahme seitens der Biburger – überwiegend schlecht beurteilt. Insbesondere die Anwohner der Staatsstraße kritisieren diesen zu 75%. Zudem ist zu beobachten, dass alteingesessene Bürger den Zustand des Straßenbelags besser beurteilen als später Hinzugezogene. Die Nutzbarkeit der Straßen im Gemeindegebiet für PKW ist aus Sicht der Bürger überall mehrheitlich gegeben. Allenfalls die Anwohner der Staatsstraße bemängeln diese zu 37%. Die Nutzbarkeit der Straßen im Gemeindegebiet für Radfahrer ist aus Sicht der Holzhausener sowie der Anwohner der Staatsstraße kritisch. Doch auch im restlichen Gemeindegebiet liegt der Anteil derjenigen, die die Nutzbarkeit als schlecht beurteilen, bei über einem Drittel. Regelmäßige Radfahrer beurteilen die Nutzbarkeit zu 52% als gut, zu 45% als schlecht.

Staatsstraße

Das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße ist aus Sicht der Bürger morgens (6:00 bis 9:00 Uhr) und abends (16:00 bis 19:00 Uhr) sehr hoch. Auch in der Zeit dazwischen wird es insgesamt als hoch wahrgenommen. Am geringsten ist es nach 19:00 Uhr. An Wochenenden und an Feiertagen wird es unterschiedlich wahrgenommen. Das morgendliche Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße zwischen 6 Uhr und 9 Uhr wird aus Sicht aller Gemeindebewohner als sehr hoch bzw. hoch beurteilt, insbesondere seitens der direkten Anwohner der Staatsstraße. Untertags zwischen 9 Uhr und 16 Uhr empfinden vor allem die direkten Anwohner der Staatsstraße sowie die Allinger/Holzkirchner das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße als zu hoch. Zwischen 16 Uhr und 19 Uhr wird das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße von allen Bürgern – unabhängig des Ortsteils – als hoch empfunden. Ab 19 Uhr empfinden überwiegend die Anwohner der Staatsstraße das Verkehrsaufkommen als hoch. An Wochenenden oder Feiertagen wird das Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße von direkten Anwohnern zu 63% als hoch beurteilt. Die Allinger/Holzkirchner und die Holzhausner beurteilen es je zur Hälfte als hoch bzw. niedrig, die Biburger mehrheitlich als niedrig.

Die Bürger der Gemeinde Alling empfinden die Sicherheit auf der Staatsstraße vor allem für Fußgänger problematisch: 53% beurteilen diese negativ, 28% positiv, der Rest hat dazu keine Meinung. Die Sicherheit für Radfahrer halten 59% für gegeben, 38% beurteilen sie kritisch. Für Autofahrer stellt die Staatsstraße hingegen wenig sicherheitsrelevante Probleme dar. Alle Teilgruppen fühlen sich als Autofahrer auf der Staatsstraße gleichermaßen sicher. Unter Fußgängern überwiegt hingegen die Unsicherheit bei der Benutzung der Staatsstraße. Diese trifft vor allem auf Haushalte mit minderjährigen Kindern sowie die Altersgruppen ab 30 Jahren zu. Unter den Fahrradfahrern empfinden 40- bis 49-Jährige sowie Bürger über 80 Jahre häufiger Unsicherheit bei der Benutzung der Staatsstraße. Haushalte mit minderjährigen Kindern fühlen sich zur Hälfte unsicher, aber auch in den übrigen Teilgruppen gibt über ein Drittel an, als Fahrradfahrer unsicher auf der Staatsstraße zu sein.

29% aller Bürger der Gemeinde fühlen sich durch Verkehrslärm von der Staatsstraße belästigt. Beeinträchtigt durch Verkehrslärm von der Staatsstraße sind vor allem deren Anwohner. 58%, also mehr als jeder zweite Anwohner, fühlt sich „auf jeden Fall“ belästigt, weitere 19% „eher belästigt“. In den Ortsteilen Alling/Holzkirchen sowie Holzhausen trifft dies auf etwas mehr als jeden Dritten zu.

Unter den vorgeschlagenen Maßnahmen rund um die Staatsstraße befürworten die Bürger der Gemeinde Alling vor allem eine Sanierung des Belags (76% dafür). Den Bau einer Umgehungsstraße würden 54% befürworten, 28% ablehnen, eine Sperrung für Schwerlastverkehr in der Nacht würden 49% begrüßen, 21% ablehnen. Auf eher geteiltes Echo stößt ein Tempolimit: 50% sind dafür, 40% dagegen. Eine Sanierung des Belags der Staatsstraße würde von den Bürgern aus dem gesamten Gemeindegebiet begrüßt, am signifikant häufigsten von Anwohnern der Staatsstraße bzw. den Allingern und Holzkirchnern. Ein Tempolimit würden am deutlichsten die Anwohner der Staatsstraße befürworten (61%). Bürger der Ortsteile Biburg und Holzhausen sind diesbezüglich zwiespalten, Bürger aus Alling/Holzkirchen sind zu 53% dafür, zu 40% dagegen. Den Bau einer Umgehungsstraße würden vor allem die Anwohner der Staatsstraße begrüßen (82%). Die Bürger aus Alling/Holzkirchen votieren mehrheitlich (62%) dafür. Unter den Biburgern und Holzhausnern ist das Echo geteilt: derzeit überwiegen knapp die Ablehner. Eine nächtliche Sperrung der Staatsstraße für den Schwerlastverkehr stößt in allen Gemeindeteilen auf Zustimmung, insbesondere seitens der Anwohner der Staatsstraße (69%) und der Allinger/Holzkirchner (54%).

Konkrete Wünsche bzgl. der Staatsstraße äußern 27% der Befragten. Dies sind vor allem Tempolimits und Geschwindigkeitskontrollen, mehr Radwege, eine Entlastung vom Schwerlastverkehr bzw. den Bau einer Umgehungsstraße sowie Sicherheitsmaßnahmen für Fußgänger. Die direkten Anwohner der Staatsstraße wünschen sich vor allem Tempolimits und Geschwindigkeitskontrollen auf der Staatsstraße, ebenso wie eine Verkehrsentslastung durch das Verbot oder die Verringerung des Durchgangsverkehrs bzw. den Bau einer Umgehungsstraße. Diese Ansicht teilen alle Bürger des Ortsteils Alling/Holzkirchen.

1. Die Bürger fühlen sich in der Gemeinde Alling sehr wohl.
2. Das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist das Auto, gefolgt von Fahrrädern, eher selten: ÖPNV.
3. In den kommenden Jahren ist von einer signifikanten Zunahme an E-Autos im Gemeindegebiet auszugehen. Eine entsprechende Ladeinfrastruktur wird auch im öffentlichen Raum erwartet.
4. Die Verkehrssituation bzw. –infrastruktur wird insgesamt gut bewertet, allerdings besteht im gesamten Gemeindegebiet, vordringlich in Holzhausen sowie entlang der Staatsstraße aus Sicht der Bürger Handlungsbedarf:
 - a) Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fahrradfahrer und Fußgänger sowie Kinder
 - Ausbau des Radwege- und Fußgängeretzes mit deutlicher Abgrenzung voneinander
 - Installation von Ampeln, Zebrastreifen
 - Konkrete Überprüfung der einzelnen genannten Straßen und Kreuzungen in Bezug auf Sicherheitsmaßnahmen
 - b) Überprüfung der Parkplatzsituation in Wohngebieten
 - c) Sanierung des Straßenbelages
5. Handlungsbedarf besteht mit Blick auf die Staatsstraße:
 - a) Gefühlte Zunahme des Verkehrsaufkommens, nicht nur in der Rush Hour
 - b) Forderung nach einer Reduktion des Durchgangsverkehrs:
zeitlich befristet bzw. gänzliche Verbote für Schwerlastverkehr bzw. Prüfung der Machbarkeit einer Umgehungsstraße
 - c) Tempolimits
 - d) Sicherheitsmaßnahmen (s. oben)